# BEDIENUNGSANLEITUNG 2021

READY TO RACE
»www.ktm.com

# 250 SX-F
# 250 XC-F
# 250 SX-F TROY LEE DESIGNS

Art.-Nr. 3214213de




KTM

# LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 13) | Händlerstempel |
| Motornummer (📖 S. 13) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2020 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

250 SX-F EU (F8101U5)

250 SX-F US (F8175U5)

250 XC-F US (F8175U0)

250 SX-F TROY LEE DESIGNS EU (F8103U6)

3214213de

11/2020

# INHALTSVERZEICHNIS


1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 5
1.1 Verwendete Symbole ..... 5
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 5
2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 6
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 6
2.2 Fehlgebrauch ..... 6
2.3 Sicherheitshinweise ..... 6
2.4 Gefahrengrade und Symbole ..... 7
2.5 Warnung vor Manipulationen ..... 7
2.6 Sicherer Betrieb ..... 7
2.7 Schutzkleidung ..... 8
2.8 Arbeitsregeln ..... 8
2.9 Umwelt ..... 9
2.10 Bedienungsanleitung ..... 9
3 WICHTIGE HINWEISE ..... 10
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung ..... 10
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe ..... 10
3.3 Ersatzteile, Zubehör ..... 10
3.4 Service ..... 10
3.5 Abbildungen ..... 10
3.6 Kundendienst ..... 10
4 FAHRZEUGANSICHT ..... 11
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) ..... 11
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 12
5 SERIENNUMMERN ..... 13
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer ..... 13
5.2 Typenschild ..... 13
5.3 Motornummer ..... 13
5.4 Gabelartikelnummer ..... 13
5.5 Federbein-Artikelnummer ..... 14
6 BEDIENELEMENTE ..... 15
6.1 Kupplungshebel ..... 15
6.2 Handbremshebel ..... 15
6.3 Gasdrehgriff ..... 15
6.4 Abstelltaste ..... 15
6.5 Starttaste ..... 16
6.6 Kombischalter ..... 16
6.7 Kontrollleuchtenübersicht ..... 16
6.8 Betriebsstundenzähler ..... 17
6.9 Connectivity Unit (TROY LEE DESIGNS) ..... 17
6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen ..... 17
6.11 Kraftstofftankverschluss schließen ..... 18
6.12 Kaltstartknopf ..... 19
6.13 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ..... 20
6.14 Schalthebel ..... 20
6.15 Fußbremshebel ..... 21
6.16 Plug-in-Ständer (alle SX-F-Modelle) ..... 21
6.17 Seitenständer (XC-F US) ..... 21
7 INBETRIEBNAHME ..... 22
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ..... 22
7.2 Motor einfahren ..... 23
7.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen ..... 24
7.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten ..... 24
7.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten ..... 25
7.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten ..... 25
7.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten ..... 26
7.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten ..... 26
7.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten ..... 27
8 FAHRANLEITUNG ..... 28
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ..... 28
8.2 Fahrzeug starten ..... 28
8.3 Launch-Control aktivieren ..... 29
8.4 Traktionskontrolle aktivieren ..... 30
8.5 Anfahren ..... 30
8.6 Schalten, Fahren ..... 31
8.7 Abbremsen ..... 31
8.8 Anhalten, Parken ..... 32
8.9 Transportieren ..... 32
8.10 Kraftstoff tanken ..... 33
9 SERVICEPLAN ..... 35
9.1 Zusätzliche Informationen ..... 35
9.2 Pflichtarbeiten ..... 35
9.3 Empfohlene Arbeiten ..... 36
10 FAHRWERK ABSTIMMEN ..... 38
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ..... 38
10.2 Luftfederung XACT 5548 ..... 38
10.3 Druckstufendämpfung Federbein ..... 39
10.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen ..... 39
10.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen ..... 40
10.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ..... 41
10.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln ..... 42
10.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren ..... 43

10.9 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren ..... 43
10.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 ..... 44
10.11 Fahrtdurchhang einstellen 🔧..... 45
10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren ..... 46
10.13 Gabelluftdruck einstellen..... 46
10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 47
10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 48
10.16 Lenkerposition..... 49
10.17 Lenkerposition einstellen 🔧 ..... 49

11 SERVICEARBEITEN FAHRWERK ..... 51

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben ... 51
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen .... 51
11.3 Gabelbeine entlüften..... 52
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ..... 52
11.5 Lenkerpolster ausbauen (TROY LEE DESIGNS)..... 53
11.6 Lenkerpolster einbauen (TROY LEE DESIGNS)..... 53
11.7 Gabelschutz ausbauen..... 54
11.8 Gabelschutz einbauen ..... 54
11.9 Motorschutz ausbauen (TROY LEE DESIGNS)..... 54
11.10 Motorschutz einbauen (TROY LEE DESIGNS)..... 55
11.11 Gabelbeine ausbauen 🔧..... 55
11.12 Gabelbeine einbauen 🔧..... 56
11.13 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧..... 57
11.14 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧..... 58
11.15 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren .... 61
11.16 Steuerkopflager-Spiel einstellen 🔧..... 62
11.17 Steuerkopflager schmieren 🔧..... 63
11.18 Startnummerntafel ausbauen ..... 63
11.19 Startnummerntafel einbauen..... 64
11.20 Kotflügel vorn ausbauen ..... 64
11.21 Kotflügel vorn einbauen..... 65
11.22 Federbein ausbauen 🔧 ..... 65
11.23 Federbein einbauen 🔧..... 66
11.24 Sitzbank abnehmen..... 68
11.25 Sitzbank montieren ..... 69
11.26 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen..... 69
11.27 Luftfilterkasten-Deckel einbauen ..... 70
11.28 Luftfilter ausbauen 🔧..... 70
11.29 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧..... 71
11.30 Luftfilter einbauen 🔧..... 72
11.31 Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten 🔧..... 72
11.32 Endschalldämpfer ausbauen ..... 73
11.33 Endschalldämpfer einbauen..... 73
11.34 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln 🔧..... 74
11.35 Kraftstofftank ausbauen 🔧..... 75
11.36 Kraftstofftank einbauen 🔧 ..... 77
11.37 Kettenverschmutzung kontrollieren .... 79
11.38 Kette reinigen..... 79
11.39 Kettenspannung kontrollieren..... 80
11.40 Kettenspannung einstellen..... 80
11.41 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ..... 81
11.42 Rahmen kontrollieren 🔧..... 84
11.43 Schwinge kontrollieren 🔧..... 84
11.44 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ..... 84
11.45 Griffgummis kontrollieren ..... 85
11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ..... 85
11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen .... 86
11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧..... 87

12 BREMSANLAGE..... 89

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ..... 89
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ..... 89
12.3 Bremsscheiben kontrollieren ..... 89
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ..... 90
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧..... 91
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ..... 92
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧..... 92
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ..... 95
12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ..... 95
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ..... 96
12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧..... 96
12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ..... 98
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧..... 98

13 RÄDER, REIFEN ..... 101

13.1 Vorderrad ausbauen 🔧..... 101
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ..... 102
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧..... 103
13.4 Hinterrad einbauen 🔧..... 104
13.5 Reifenzustand kontrollieren..... 105

13.6 Reifendruck kontrollieren ..... 106
13.7 Speichenspannung kontrollieren ..... 106

14 ELEKTRIK ..... 108

14.1 12-V-Batterie ausbauen 🔧 ..... 108
14.2 12-V-Batterie einbauen 🔧 ..... 108
14.3 12-V-Batterie laden 🔧 ..... 109
14.4 Hauptsicherung wechseln ..... 110
14.5 Diagnosestecker ..... 111

15 KÜHLSYSTEM ..... 112

15.1 Kühlsystem ..... 112
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ..... 112
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ..... 113
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ..... 113
15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ..... 114
15.6 Kühlflüssigkeit wechseln ..... 115

16 MOTOR ABSTIMMEN ..... 117

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ..... 117
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ..... 117
16.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen 🔧 ..... 119
16.4 Mapping ändern ..... 120
16.5 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 ..... 120
16.6 Drosselklappenstellung programmieren ..... 121
16.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ..... 122
16.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ..... 122

17 SERVICEARBEITEN MOTOR ..... 123

17.1 Kraftstoffsieb wechseln 🔧 ..... 123
17.2 Motorölstand kontrollieren ..... 125
17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧 ..... 125
17.4 Motoröl nachfüllen ..... 128

18 REINIGUNG, PFLEGE ..... 129

18.1 Motorrad reinigen ..... 129

19 LAGERUNG ..... 131

19.1 Lagerung ..... 131
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ..... 132

20 FEHLERSUCHE ..... 133

21 BLINKCODE ..... 135

22 TECHNISCHE DATEN ..... 137

22.1 Motor ..... 137
22.2 Anzugsdrehmomente Motor ..... 138
22.3 Füllmengen ..... 140
22.3.1 Motoröl ..... 140
22.3.2 Kühlflüssigkeit ..... 140
22.3.3 Kraftstoff ..... 140
22.4 Fahrwerk ..... 140
22.5 Elektrik ..... 141
22.6 Reifen ..... 141
22.7 Gabel ..... 141
22.7.1 alle EU-Modelle ..... 141
22.7.2 SX-F US ..... 142
22.7.3 XC-F US ..... 142
22.8 Federbein ..... 143
22.8.1 alle EU-Modelle ..... 143
22.8.2 SX-F US ..... 143
22.8.3 XC-F US ..... 144
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk ..... 145

23 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN ..... 148

23.1 Konformitätserklärungen ..... 148
23.2 Konformitätserklärungen ..... 148
23.3 Länderspezifische Konformitätserklärungen ..... 149

24 BETRIEBSSTOFFE ..... 150

25 HILFSSTOFFE ..... 152

26 NORMEN ..... 154

27 FACHWORTVERZEICHNIS ..... 155

28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ..... 156

29 SYMBOLVERZEICHNIS ..... 157

29.1 Rote Symbole ..... 157
29.2 Gelbe und orange Symbole ..... 157
29.3 Grüne und blaue Symbole ..... 157
29.4 Weiße Symbole ..... 157

INDEX ..... 158

## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.



Kennzeichnet eine Spannungsmessung.



Kennzeichnet eine Strommessung.



Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
| **Unterstrichene Begriffe** | Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind. |

# 2 SICHERHEITSHINWEISE

## 2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

**(alle SX-F-Modelle)**

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

**Info**

Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs.

**(XC-F US)**

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

**Info**

Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs.

Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

## 2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

## 2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**

An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.4 Gefahrengrade und Symbole



**Gefahr**
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Vorsicht**
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Hinweis**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.6 Sicherer Betrieb



**Gefahr**
**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.7 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.8 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Funkschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Funkschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®** ) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®** ) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

## 2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

**Tipp**
Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

# 3 WICHTIGE HINWEISE

## 3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

## 3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

## 3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

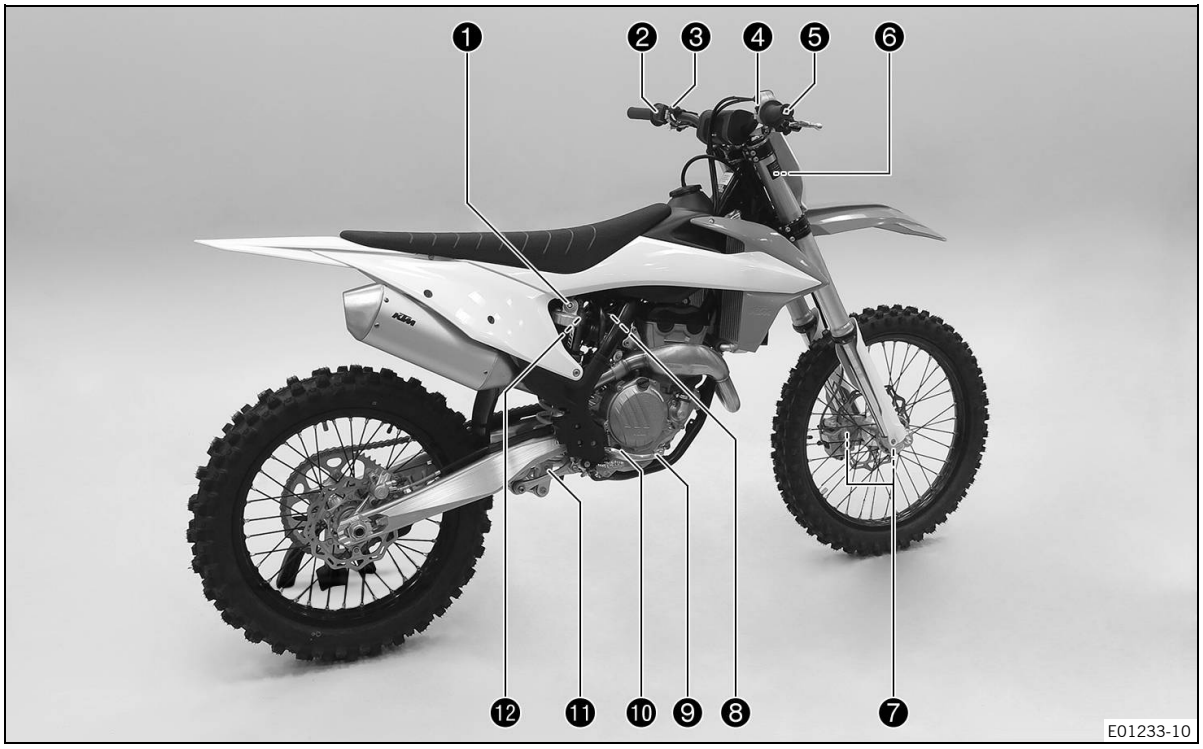
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

## 4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



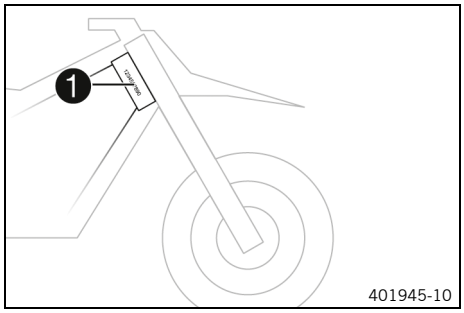

1. Handbremshebel (S. 15)
2. Kupplungshebel (S. 15)
3. Kraftstofftankverschluss
4. Luftfilterkasten-Deckel
5. Plug-in-Ständer (S. 21) **(alle SX-F-Modelle)**
6. Kaltstartknopf (S. 19)
7. Motornummer (S. 13)
8. Schalthebel (S. 20)

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



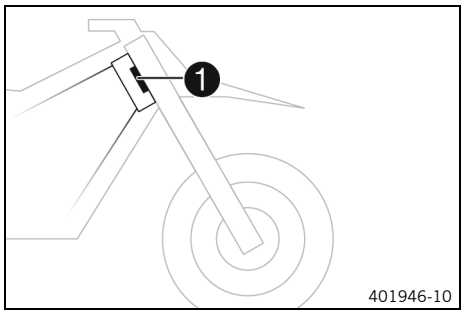

1. Federbein Druckstufeneinstellung
2. Kombischalter (S. 16)
3. Abstelltaste (S. 15)
4. Starttaste (S. 16)
5. Gasdrehgriff (S. 15)
6. Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 13)
6. Typenschild (S. 13)
7. Gabelartikelnummer (S. 13)
8. Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube (S. 20)
9. Fußbremshebel (S. 21)
10. Motoröl-Schauglas
11. Federbein Zugstufeneinstellung
12. Federbein-Artikelnummer (S. 14)

## 5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



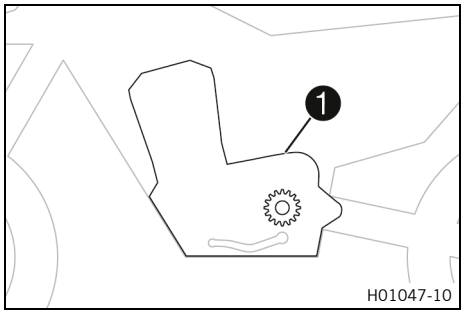

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

## 5.2 Typenschild



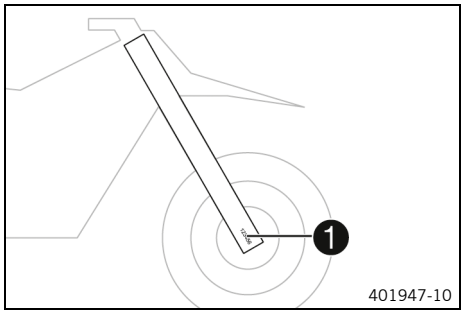

Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

## 5.3 Motornummer



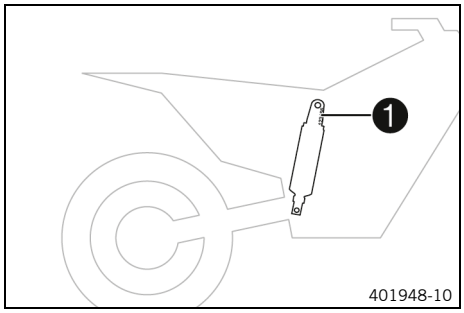

Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

## 5.4 Gabelartikelnummer



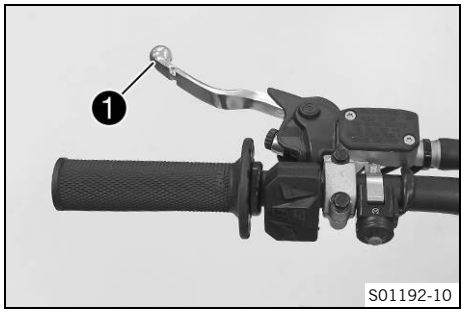

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

## 5.5 Federbein-Artikelnummer



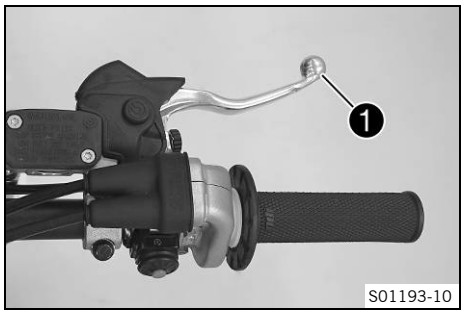

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

## 6.1 Kupplungshebel



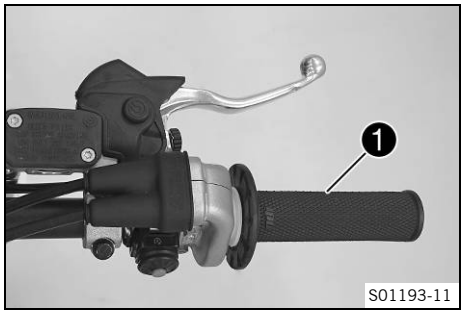

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## 6.2 Handbremshebel



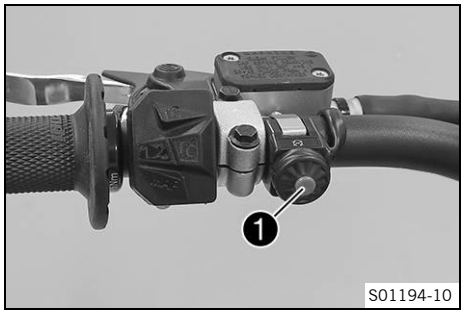

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff




Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Abstelltaste

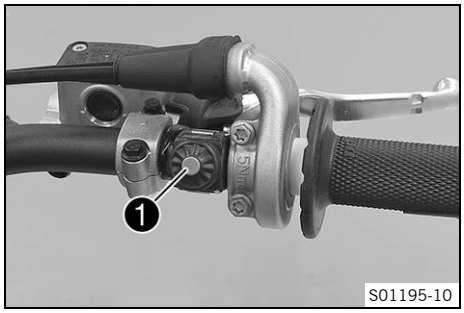



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Abstelltaste ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Abstelltaste ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

## 6.5 Starttaste

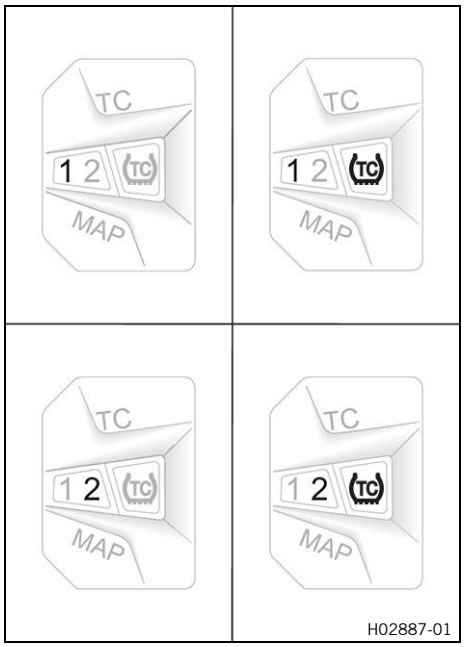



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Starttaste ⚡ in der Grundstellung
- Starttaste ⚡ gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

## 6.6 Kombischalter



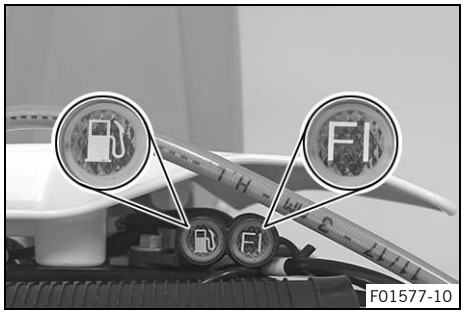

Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| **1** | STANDARD – Bei leuchtender LED **1** ist das STANDARD Mapping aktiviert. |
| **1 TC** | STANDARD mit TC – Bei leuchtender LED **1** und **TC** ist das STANDARD Mapping mit der Traktionskontrolle aktiviert. |
| **2** | ADVANCED – Bei leuchtender LED **2** ist das ADVANCED Mapping aktiviert. |
| **2 TC** | ADVANCED mit TC – Bei leuchtender LED **2** und **TC** ist das ADVANCED Mapping mit der Traktionskontrolle aktiviert. |

Mit der Taste **MAP** am Kombischalter kann die Motorcharakteristik verändert werden.
Zusätzlich können über den Kombischalter die Launch-Control und die Traktionskontrolle aktiviert werden.

## 6.7 Kontrollleuchtenübersicht




**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| FI | Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. |
| FI | Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt schnell orange – Die Launch-Control ist aktiviert. |

**(XC-F US)**

| | |
|---|---|
| ⛽ | Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht. |

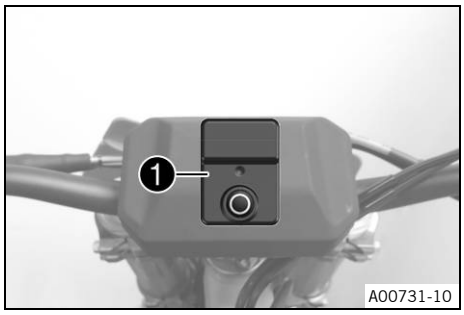
## 6.8 Betriebsstundenzähler




Der Betriebsstundenzähler ❶ ist vor dem Lenker angebracht.
Er zeigt die Gesamtbetriebstunden des Motors an.
Der Betriebsstundenzähler beginnt zu zählen, wenn der Motor gestartet wird, und er stoppt, wenn der Motor abgestellt wird.

**Info**
Am Betriebsstundenzähler kann nichts gelöscht oder eingestellt werden.

## 6.9 Connectivity Unit (TROY LEE DESIGNS)




Die Connectivity Unit ❶ ist am Lenker im Lenkerpolster angebracht.
Die **KTM MY RIDE** App führt Sie durch die Bedienung der Connectivity Unit.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Connectivity Unit-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Fehler in der Connectivity Unit |
| | Connectivity Unit-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt blau oder grün – Connectivity Unit arbeitet |
| | Connectivity Unit-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt weiß – Connectivity Unit verbindet sich |

## 6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen

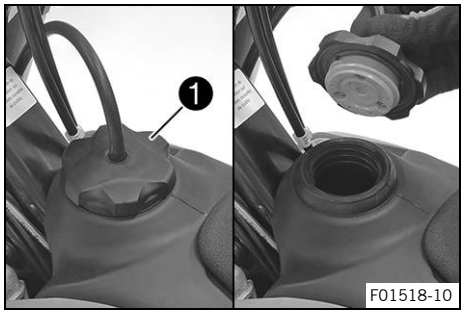
**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.
Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.
- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Hinweis**

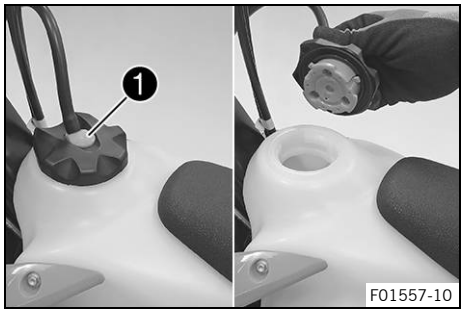
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




**(alle SX-F-Modelle)**

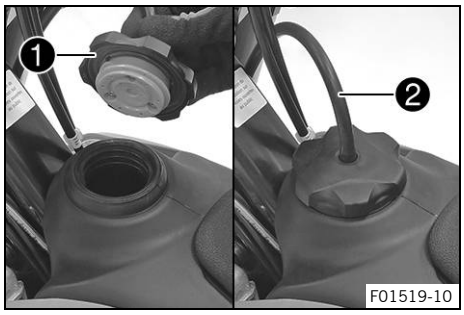
– Kraftstofftankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.




**(XC-F US)**

– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Kraftstofftankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

## 6.11 Kraftstofftankverschluss schließen

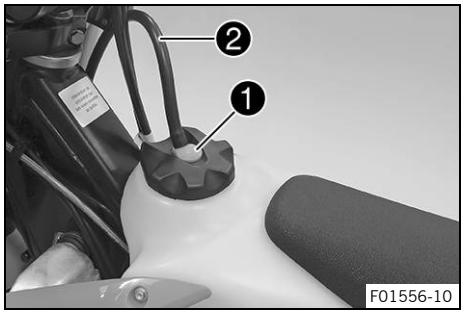



**(alle SX-F-Modelle)**

– Kraftstofftankverschluss ❶ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

**Info**

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.



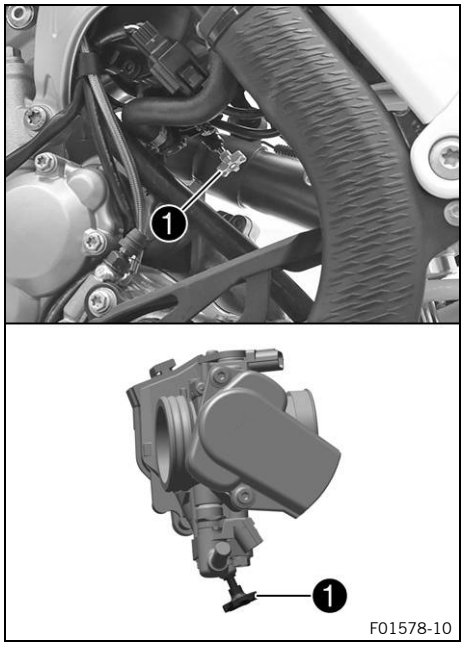

**(XC-F US)**

– Kraftstofftankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

**Info**

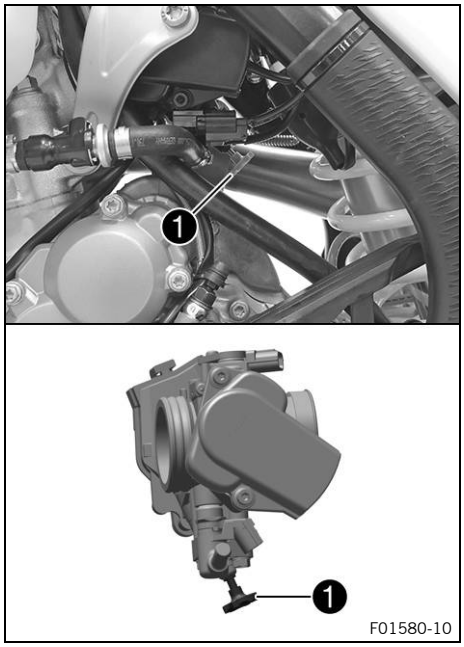
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

## 6.12 Kaltstartknopf




**(alle SX-F-Modelle)**

Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.




**(XC-F US)**

Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.

Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird. Wenn kurz Gas gegeben und der Gasdrehgriff losgelassen wird, oder der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

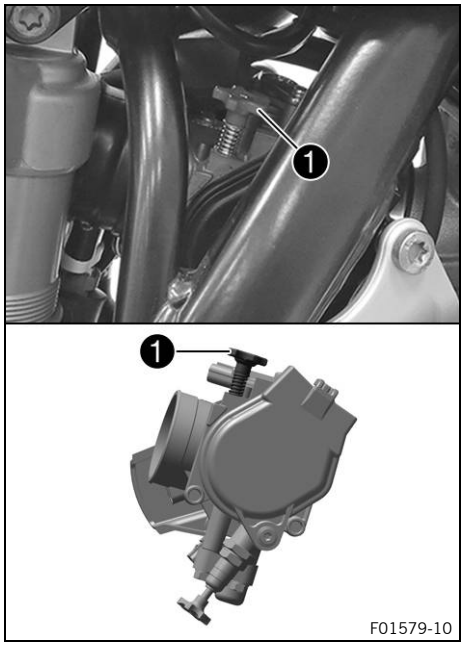
**Info**

Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgekehrt ist.

**Mögliche Zustände**

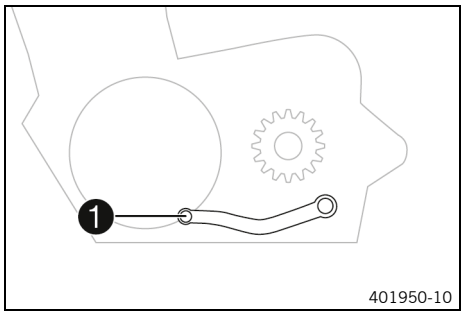
- Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.
- Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

## 6.13 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

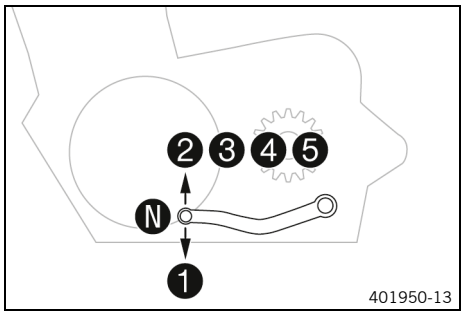



Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.
Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.
Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

## 6.14 Schalthebel

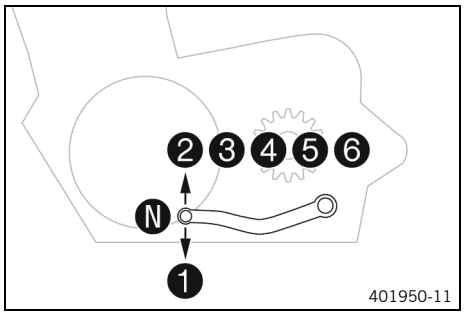



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.




**(alle SX-F-Modelle)**

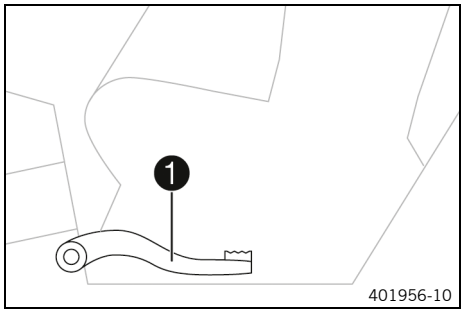
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.




**(XC-F US)**

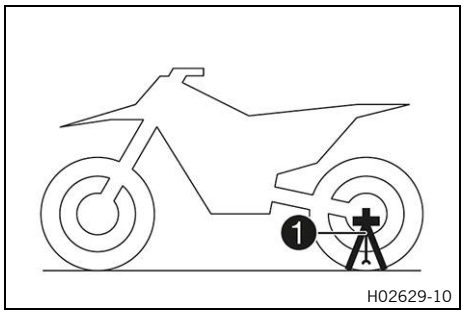
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

## 6.15 Fußbremshebel




Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

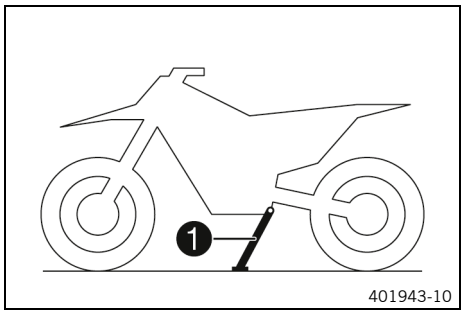
## 6.16 Plug-in-Ständer (alle SX-F-Modelle)



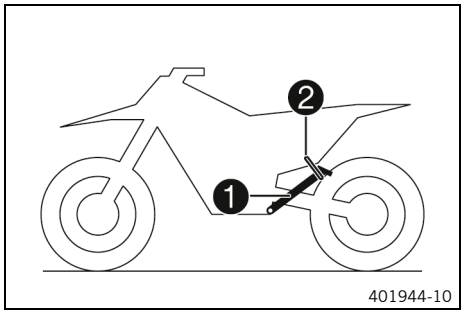

Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.
Beim Transportieren des Motorrades wird der Plug-in-Ständer als Gabelblocker verwendet.

**Info**
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.
An den Aufnahmen des Plug-in-Ständers kann Werkzeug befestigt werden.

## 6.17 Seitenständer (XC-F US)




Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.




Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.

# 7 INBETRIEBNAHME

## 7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

**Warnung**

**Sturzgefahr** Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Eine unangepasste Fahrweise beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

**Warnung**

**Entwendungsgefahr** Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

**Info**

Beim Betrieb des Motorrades bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

✔ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.

– Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
– Mit den Bedienelementen vertraut machen.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 85)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 89)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 95)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 122)
– Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.

**Info**
Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Keine Geländefahren machen, die Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.

**(alle SX-F-Modelle)**

– Kein Gepäck mitnehmen.

**(XC-F US)**

– Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.

**Info**
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |

– Motor einfahren. (📖 S. 23)

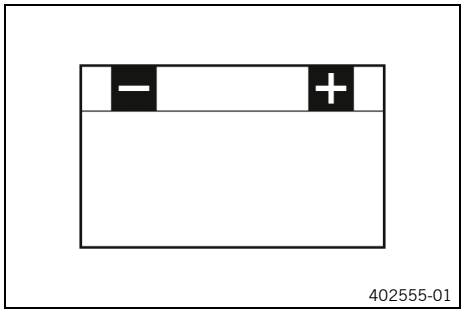
## 7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| maximale Motordrehzahl | |
| während der ersten Betriebsstunde | 7.000 1/min |
| maximale Motorleistung | |
| während der ersten 3 Betriebsstunden | ≤ 75 % |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## 7.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen




Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 15 °C (60 °F) mehr Startleistung. Die Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien verringert sich jedoch bei niedrigen Temperaturen mehr als bei Bleibatterien.
Es können mehrere Startversuche nötig sein. Dazu 5 Sekunden die Starttaste drücken und zwischendurch 30 Sekunden warten. Die Pausen sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die 12-V-Batterie nicht beschädigt wird.
Wenn die geladene Lithium-Ionen-Batterie bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) den Startermotor nicht oder nur schwach durchzieht, ist sie nicht defekt, sondern muss innerlich erwärmt werden, um die Startleistung (Stromabgabe) zu steigern.
Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.

## 7.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

**Info**
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 71)

**Info**
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten. (S. 72)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln.

**Erschwerte Einsatzbedingungen sind:**
– Fahrten in trockenem Sand. (S. 25)
– Fahrten in nassem Sand. (S. 25)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (S. 26)
– Fahrten bei hohen Temperaturen oder langsame Fahrt. (S. 26)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (S. 27)

## 7.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten



102136-01

– Luftfilter-Staubschutz montieren.

Luftfilter-Staubschutz (79006920000)

**Info**
Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.



102138-01

– Luftfilter-Sandschutz montieren.

Luftfilter-Sandschutz (79006922000)

**Info**
Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 152)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 153)

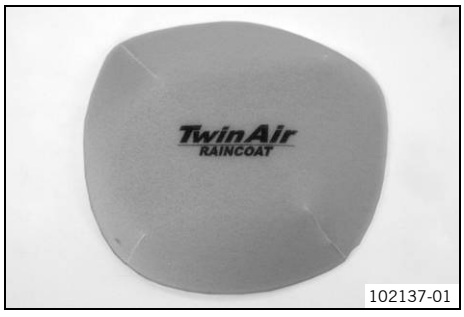
– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

**Bedingung**

Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 20 Betriebsstunden wechseln.

## 7.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten



102137-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)

**Info**
Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 152)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 153)

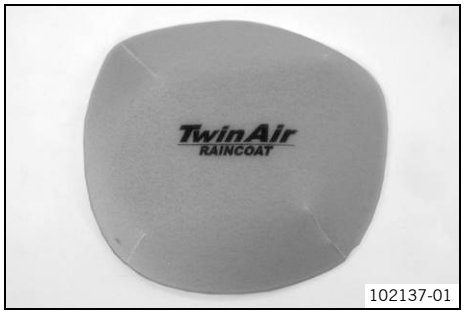
– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

**Bedingung**

Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 20 Betriebsstunden wechseln.

## 7.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten



102137-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)

**Info**

Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (S. 129)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

## 7.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

**Info**

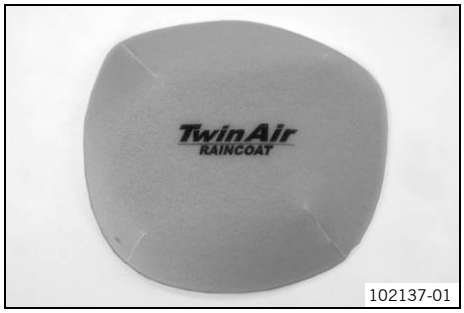
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 152)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 113)

## 7.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten



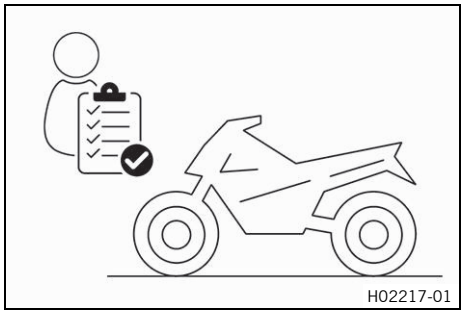

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

| Luftfilter-Wasserschutz (79006921000) |
|---|

**Info**
Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.

## 8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 125)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 90)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 96)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 92)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 98)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 113)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 79)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 81)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 80)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 105)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 106)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 106)

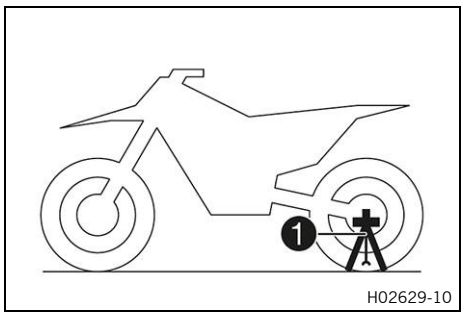
**Info**
Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 52)
- Gabelbeine entlüften. (S. 52)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 8.2 Fahrzeug starten

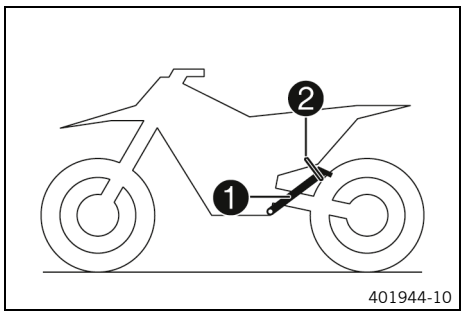
**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Hinweis**
**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.




**(alle SX-F-Modelle)**

– Plug-in-Ständer ❶ entfernen.




**(XC-F US)**

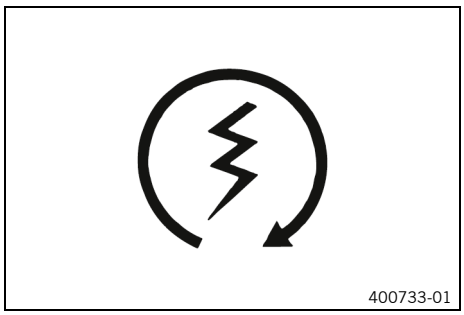
– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

**Bedingung**

Umgebungstemperatur: < 20 °C

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.




– Starttaste Ⓢ drücken.

**Info**

Starttaste maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch 30 Sekunden warten.
Bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern.
Während des Startvorganges leuchtet die Fehlfunktion-Kontrollleuchte.

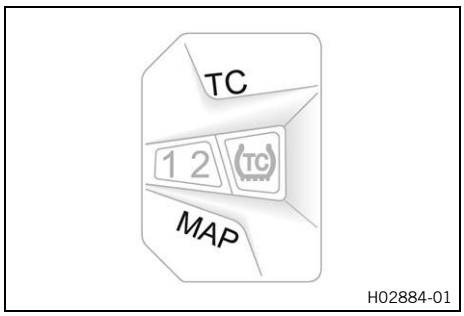
## 8.3 Launch-Control aktivieren

**Info**

Die Launch-Control unterstützt beim Start eines Rennens den Fahrer, um das Motorrad optimal zu beschleunigen. Dazu wird die Höchstdrehzahl des Motors bei voll geöffneter Drosselklappe (Vollgas) abgesenkt und nach dem Start schrittweise bis zur maximalen Motordrehzahl freigegeben. Die Kupplung muss genau so dosiert werden wie ohne aktive Launch-Control.

**Bedingung**

Das Motorrad steht.
Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.
Das Getriebe ist in Leerlaufstellung.




– Tasten **MAP** und **TC** gleichzeitig gedrückt halten.

✔ Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt schnell orange.

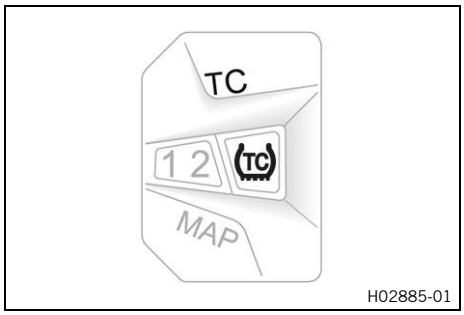
**Info**

Einige Sekunden nach erfolgtem Start wird die Launch-Control automatisch deaktiviert.
Die Launch-Control wird auch in folgenden Fällen deaktiviert (Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt nicht mehr):
Nach Vollgas wurde die Drosselklappe mehr als 1/3 des gesamten Weges geschlossen und/oder innerhalb von 3 Minuten erfolgte kein Start.
Um die Launch-Control erneut zu aktivieren, muss aus Sicherheitsgründen der Motor mindestens 10 Sekunden abgestellt werden, unabhängig davon ob ein Start erfolgte oder nicht.
Wenn der Motor bereits einige Zeit lief, muss zuerst der Motor neu gestartet werden, bevor die Launch-Control aktiviert werden kann.

## 8.4 Traktionskontrolle aktivieren

**Info**

Die Traktionskontrolle reduziert übermäßigen Schlupf am Hinterrad zugunsten von mehr Kontrolle und Vortrieb vor allem bei nassen Verhältnissen.
Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung stärker durchdrehen.
Die Traktionskontrolle kann auch während der Fahrt ein- oder ausgeschaltet werden.
Die zuletzt gewählte Einstellung ist nach erneutem Starten wieder aktiv.




– Taste **TC** drücken, um die Traktionskontrolle ein- oder auszuschalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Motordrehzahl | ≤ 4.000 1/min |

✔ Die **TC**-LED leuchtet, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist.

## 8.5 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 8.6 Schalten, Fahren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

**Info**

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wenn beim Starten der Kaltstartknopf betätigt wurde, kurz Gas geben und den Gasdrehgriff loslassen oder Gasdrehgriff nach vorn drehen.
  ✔ Kaltstartknopf geht in die Grundstellung.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
  Vorgabe

| |
|---|
| ≥ 1 min |

– Häufiges oder längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
– Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

## 8.7 Abbremsen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund vorwiegend die Hinterradbremse betätigen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor dabei nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

## 8.8 Anhalten, Parken

**Warnung**
**Entwendungsgefahr** Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Hinweis**
**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

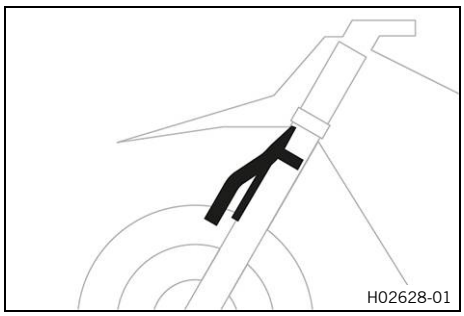
**Hinweis**
**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

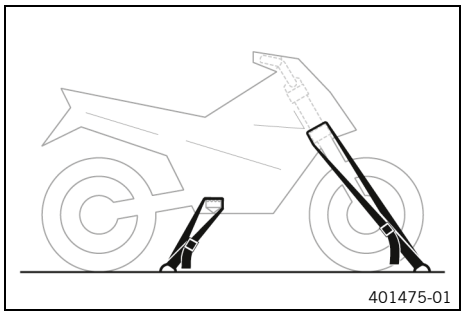
– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Abstelltaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

## 8.9 Transportieren

**Hinweis**
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

**Hinweis**
**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.




**(alle SX-F-Modelle)**

– Motor abstellen.
– Plug-in-Ständer an den Gabelbeinen montieren.

| Plug-in-Ständer (79029094000) |
|---|

**Info**
Der Plug-in-Ständer ist im Lieferumfang enthalten. Darauf achten, dass die Bremsleitung vor dem Plug-in-Ständer verläuft und nicht geklemmt wird.

– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

**Info**
Spanngurte nur so weit zusammenziehen, bis der Plug-in-Ständer fest an Kotflügel und Reifen anliegt.
Auf die Ausrichtung des Plug-in-Ständers zur Kotflügel-Unterseite achten.

**(XC-F US)**

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 8.10 Kraftstoff tanken

**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.
Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

**Hinweis**
**Materialschaden** Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

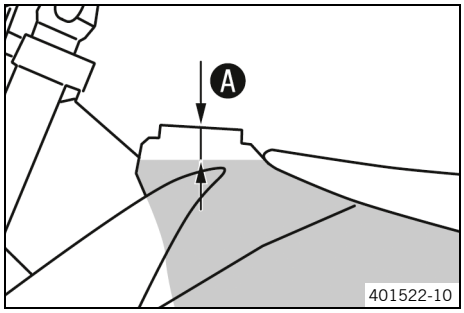
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 17)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ | 35 mm |

| | |
|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX-F-Modelle) | |
| Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 151) | 7 l |
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (XC-F US) | |
| Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 151) | 8,5 l |

– Kraftstofftankverschluss schließen. (📖 S. 18)

## 9.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

## 9.2 Pflichtarbeiten

| | nach 1 Betriebsstunde | alle 10 Betriebsstunden | alle 20 Betriebsstunden | alle 30 Betriebsstunden | alle 40 Betriebsstunden | nach jedem Rennen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |
| 12-V-Batterie kontrollieren und laden. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 92) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 98) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 89) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 96) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 95) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Rahmen kontrollieren. 🔧 (📖 S. 84) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Schwinge kontrollieren. 🔧 (📖 S. 84) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | | ● | | ● | |
| Federbein-Schwenklager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 105) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |
| Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 106) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Radnaben kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |
| Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 106) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 81) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 80) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 86) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 90) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 89) | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 61) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |
| Ventilspiel kontrollieren. 🔧 | ○ | | | ● | | |
| Kupplung kontrollieren. 🔧 | | | ● | | ● | |
| Deckeldichtung und Radial-Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🔧 | | | | ● | | |
| Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (📖 S. 125) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● |

| | nach 1 Betriebsstunde | nach 10 Betriebsstunden | nach 20 Betriebsstunden | alle 50 Betriebsstunden | alle 100 Betriebsstunden | alle 12 Monate | alle 48 Monate |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 112) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 71) | | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 74) | | | ● | | ● | | |
| Gabelservice durchführen. (alle EU-Modelle) 🔧 | | | | | ● | | |
| Gabelservice durchführen. (SX-F US) 🔧 | | | | | ● | | |
| Gabelservice durchführen. (XC-F US) 🔧 | | | | | ● | | |
| Federbeinservice durchführen. 🔧 | | | | | ● | | |
| Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (📖 S. 123) | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● | ● | |

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

## 9.3 Empfohlene Arbeiten

| | nach 10 Betriebsstunden | nach 20 Betriebsstunden | alle 50 Betriebsstunden | alle 100 Betriebsstunden | alle 12 Monate | alle 48 Monate |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● | ● |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● | ● |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (📖 S. 87) | | | | | ● | ● |
| Steuerkopflager schmieren. 🔧 (📖 S. 63) | | | | | ● | ● |
| Gabelservice durchführen. (alle EU-Modelle) 🔧 | ○ | | | | | |
| Gabelservice durchführen. (SX-F US) 🔧 | ○ | | | | | |
| Gabelservice durchführen. (XC-F US) 🔧 | ○ | | | | | |
| Federbeinservice durchführen. 🔧 | | ○ | | | | |
| Kraftstofffilter wechseln. 🔧 | | | ● | | | |

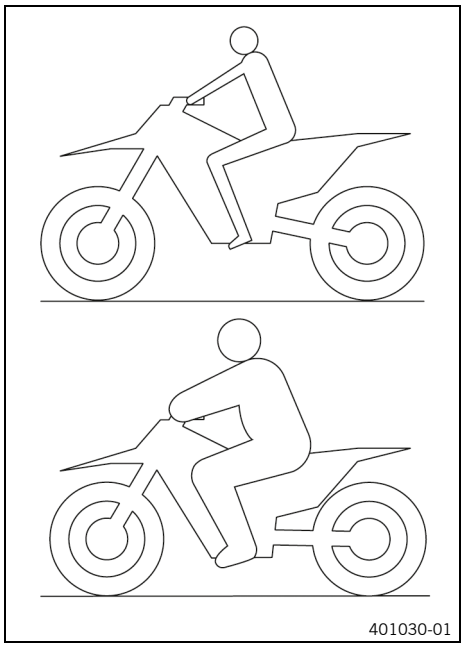
| | nach 10 Betriebsstunden | nach 20 Betriebsstunden | alle 50 Betriebsstunden | alle 100 Betriebsstunden | alle 12 Monate | alle 48 Monate |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit wechseln. (📖 S. 115) | | | | | | • |
| Kleinen Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. Kolben wechseln, Zylinder kontrollieren/vermessen und Zylinderkopf kontrollieren. Nockenwelle und Schlepphebel kontrollieren. Steuertrieb kontrollieren. Ansaugflansch wechseln.) 🔧 | | | • | • | | |
| Großen Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Ventile, Ventilfedern, Ventilfederauflagen und Ventilfederteller wechseln. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuerkette wechseln. Alle Motorlager wechseln. Freilauf wechseln.) 🔧 | | | | • | | |

○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

## 10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

**Info**
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

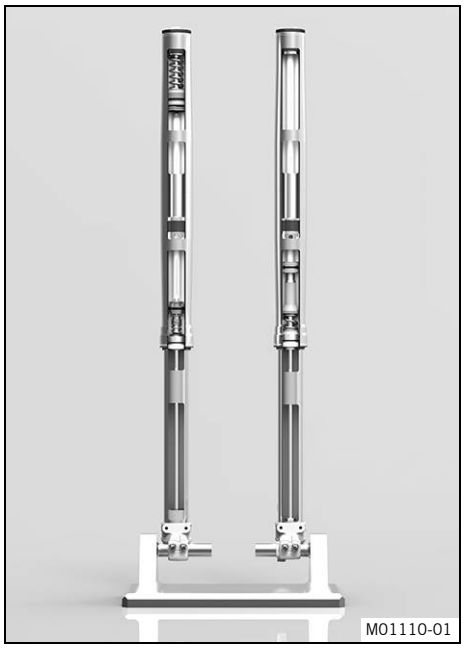
- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard-Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Standard Fahrergewicht | 75 ... 85 kg |

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung des Federbeines ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

## 10.2 Luftfederung XACT 5548


M01110-01

In der Gabel **WP XACT 5548** kommt eine Luftfederung zum Einsatz.
Bei diesem System befindet sich die Federung im linken Gabelbein und die Dämpfung im rechten Gabelbein.
Da die Gabelfedern entfallen, wird ein deutlicher Gewichtsvorteil im Vergleich zu konventionellen Gabeln erreicht. Auch das Ansprechverhalten bei kleinen Unebenheiten ist deutlich verbessert.
Im normalen Fahrbetrieb übernimmt ausschließlich ein Luftpolster die Federung. Als Endanschlag befindet sich eine Stahlfeder im linken Gabelbein.

**Info**
Wenn die Gabel öfter durchschlägt, muss der Luftdruck in der Gabel erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Der Luftdruck in der Gabel kann mit einer Gabelluftpumpe schnell an das Fahrergewicht, die Streckenverhältnisse und den Fahrerwunsch angepasst werden. Die Gabel muss nicht zerlegt werden. Die aufwendige Montage härterer oder weicherer Gabelfedern entfällt.
Falls die Luftkammer aufgrund einer beschädigten Dichtung Luft verlieren sollte, sackt die Gabel trotzdem nicht ein. Die Luft wird in diesem Fall in der Gabel zurückgehalten. Der Federweg bleibt weitestgehend erhalten. Die Dämpfung wird härter und der Fahrkomfort sinkt.

Die Dämpfung kann wie bei einer konventionellen Gabel in Zug- und Druckstufe eingestellt werden.
Die Zugstufeneinstellung befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.
Die Druckstufeneinstellung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

## 10.3 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

## 10.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

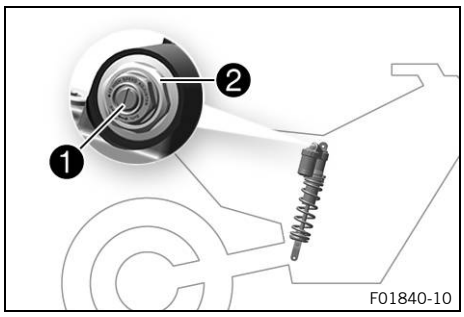
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

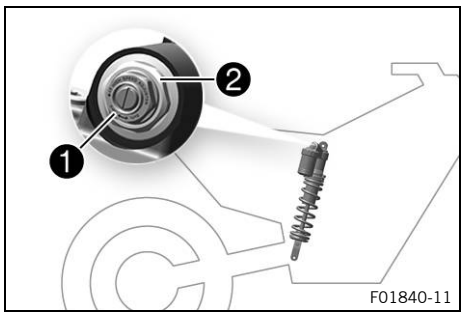
| | |
|---|---|
| Druckstufendämpfung Lowspeed (alle EU-Modelle) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Lowspeed (SX-F US) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Lowspeed (XC-F US) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## 10.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

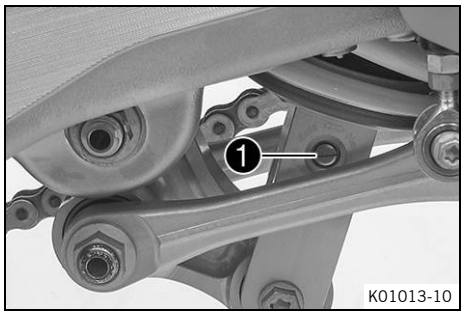
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Druckstufendämpfung Highspeed (alle EU-Modelle) | |
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |
| Druckstufendämpfung Highspeed (SX-F US) | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Druckstufendämpfung Highspeed (XC-F US) | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## 10.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



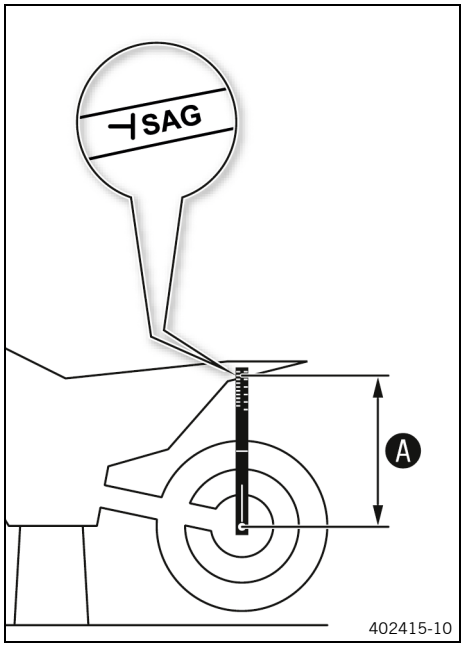

– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Zugstufendämpfung (alle EU-Modelle) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Zugstufendämpfung (SX-F US) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Zugstufendämpfung (XC-F US) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 10.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln




**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 51)

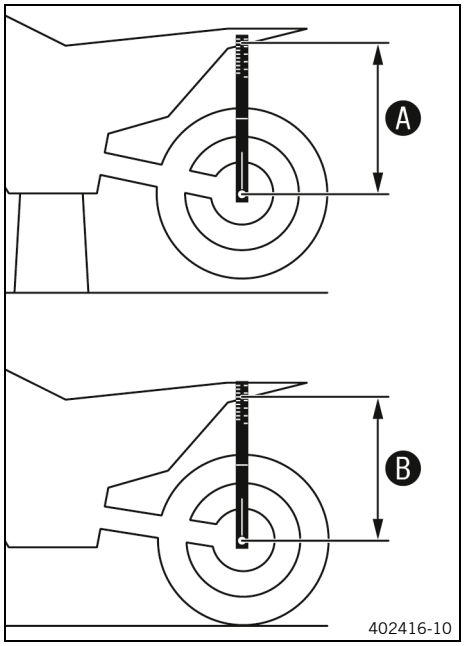
**Hauptarbeit**
– Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

| |
|---|
| Durchhanglehre (00029090000) |
| Durchhanglehre-Bolzen (00029990010) |

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

## 10.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren




– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 42)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

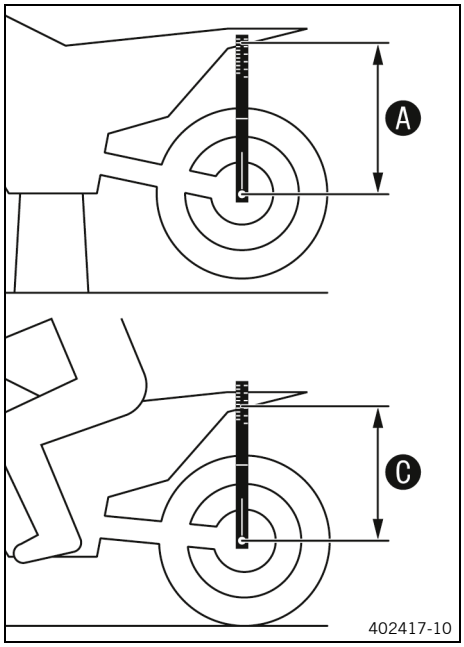
**Info**
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Statischer Durchhang (alle EU-Modelle) | 35 mm |
| Statischer Durchhang (SX-F US) | 35 mm |
| Statischer Durchhang (XC-F US) | 35 mm |

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (📖 S. 44)

## 10.9 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren




– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 42)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

**Info**
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang (alle EU-Modelle) | 105 mm |
| Fahrtdurchhang (SX-F US) | 105 mm |
| Fahrtdurchhang (XC-F US) | 105 mm |

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. (S. 45)

## 10.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

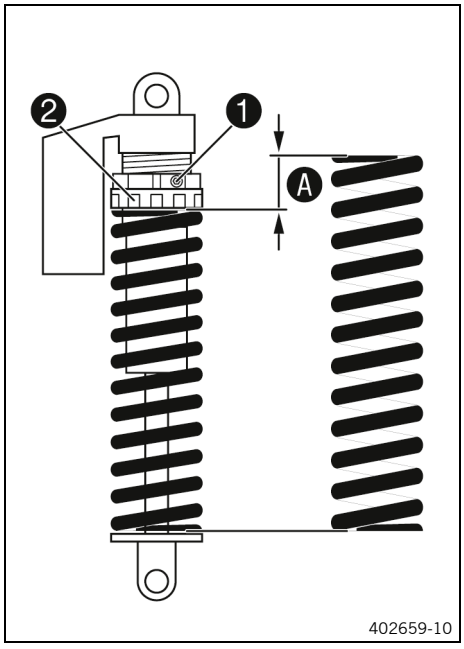
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Vor dem Ändern der Federvorspannung die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 51)
– Federbein ausbauen. (S. 65)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.




**Hauptarbeit**

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

| |
|---|
| Hakenschlüssel (90129051000) |

**Info**

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Federvorspannung (alle EU-Modelle) | 8 mm |
| Federvorspannung (SX-F US) | 9 mm |
| Federvorspannung (XC-F US) | 7 mm |

**Info**

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

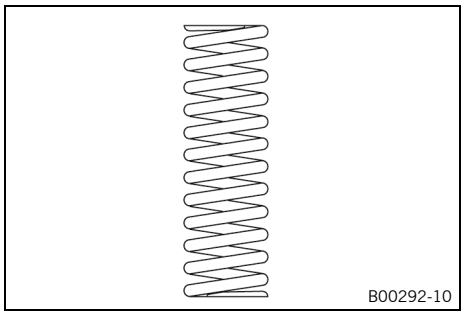
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm |

**Nacharbeit**
- Federbein einbauen. (S. 66)
- Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 95)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

## 10.11 Fahrtdurchhang einstellen

**Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 51)
- Federbein ausbauen. (S. 65)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.




**Hauptarbeit**
- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

  Vorgabe

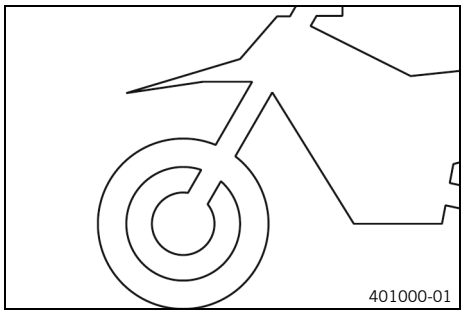
| | |
|---|---|
| Federrate (alle EU-Modelle) | |
| Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg | 39 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg | 42 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg | 45 N/mm |
| Federrate (SX-F US) | |
| Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg | 39 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg | 42 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg | 45 N/mm |
| Federrate (XC-F US) | |
| Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg | 39 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg | 42 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg | 45 N/mm |

**Info**
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

**Nacharbeit**
- Federbein einbauen. (S. 66)
- Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 95)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 43)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 43)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 41)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

## 10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

**Info**
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.

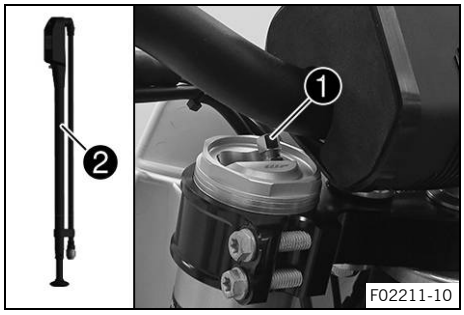



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck im Rahmen der Vorgabe erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
- Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

## 10.13 Gabelluftdruck einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.
Extreme Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und Bauteile überlasten.
- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

**Info**
Luftdruck frühestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors unter gleichen Bedingungen kontrollieren oder einstellen.
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.




**Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 51)

**Hauptarbeit**
- Schutzkappe ❶ entfernen.
- Gabelluftpumpe ❷ ganz zusammenschieben.

| Gabelluftpumpe (79412966100) |
|---|

**Info**
Die Gabelluftpumpe befindet sich im Beipack des Motorrades.

- Gabelluftpumpe mit dem linken Gabelbein verbinden.
  - ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich automatisch ein.
  - ✓ Beim Verbinden entweicht etwas Luft aus dem Gabelbein.

**Info**
Dies ist durch das Volumen des Schlauches bedingt und stellt keinen Defekt der Gabelluftpumpe oder der Gabel dar.
Beiliegende **KTM PowerParts**-Anleitung beachten.

– Luftdruck nach Vorgabe einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Luftdruck (alle EU-Modelle) | 10,4 bar |
| Luftdruck (SX-F US) | 10,5 bar |
| Luftdruck (XC-F US) | 9,8 bar |
| Änderung des Luftdruckes schrittweise um | 0,2 bar |
| Minimaler Luftdruck | 7 bar |
| Maximaler Luftdruck | 12 bar |

**Info**
Luftdruck keinesfalls außerhalb des angegebenen Bereiches einstellen.

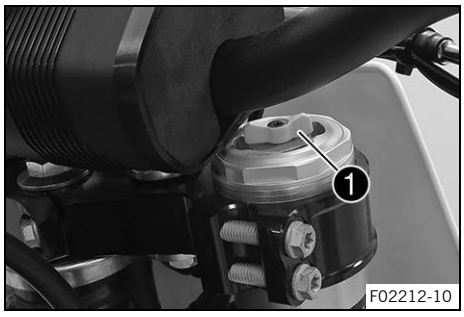
– Gabelluftpumpe vom linken Gabelbein trennen.
  ✓ Beim Trennen entweicht der Überdruck aus dem Schlauch, das Gabelbein selbst verliert keine Luft.
  ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich nach 80 Sekunden automatisch ab.
– Schutzkappe montieren.

**Info**
Schutzkappe nur mit der Hand montieren.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

## 10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.




– Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

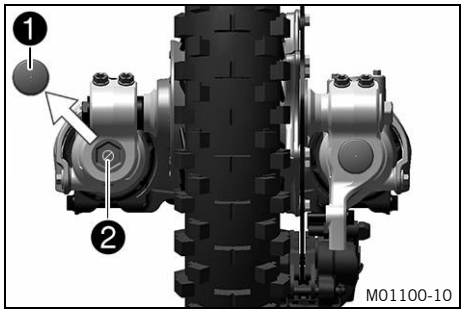
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Druckstufendämpfung (alle EU-Modelle) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| Druckstufendämpfung (SX-F US) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| Druckstufendämpfung (XC-F US) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## 10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




– Einstellschraube 1 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschraube 1 befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.

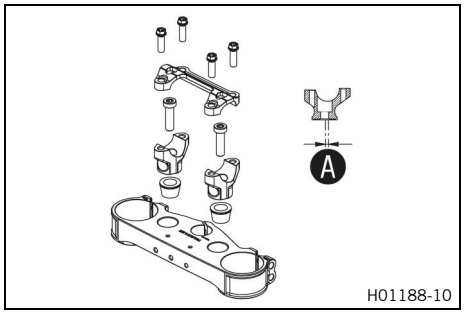
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Zugstufendämpfung (alle EU-Modelle) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| Zugstufendämpfung (SX-F US) | |
| Komfort | 23 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Zugstufendämpfung (XC-F US) | |
| Komfort | 23 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 10.16 Lenkerposition



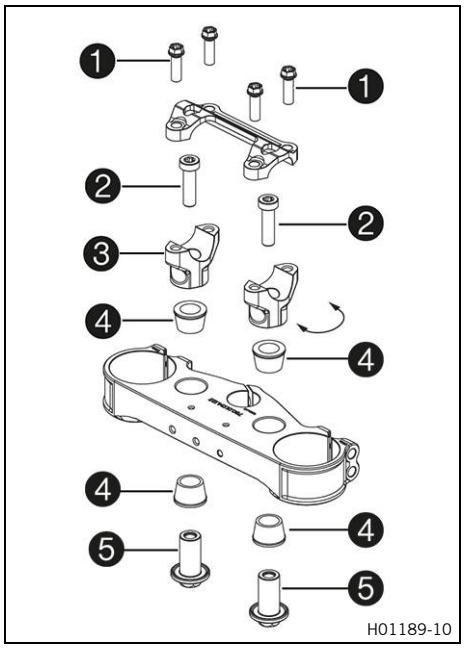

Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand A | 3,5 mm |

Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

## 10.17 Lenkerposition einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.
– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.




**Vorarbeit**
– Lenkerpolster abnehmen.

**Hauptarbeit**
– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen ❸ abnehmen.
– Gummibuchsen ❹ positionieren und Muttern ❺ von unten durchstecken.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen.

**Info**
Die Lenkeraufnahmen sind auf einer Seite länger und höher.
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Lenker positionieren.

**Info**
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren.
– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.
– Schrauben ❶ gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

**Nacharbeit**
– Lenkerpolster montieren.

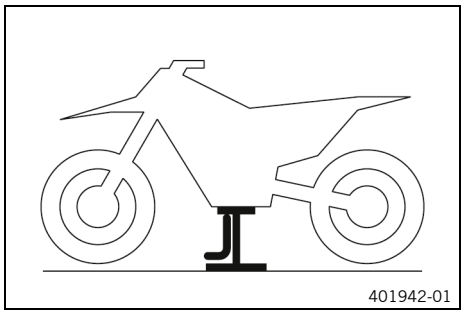
## 11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

**Hinweis**

**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.


401942-01

**(alle SX-F Standardmodelle)**

– Plug-in-Ständer entfernen und Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

| Hubständer (78129955100) |
|---|

✔ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

**(TROY LEE DESIGNS)**

– Plug-in-Ständer entfernen und Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.

| Hubständer (78129955100) |
|---|

✔ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

**(XC-F US)**

– Seitenständer einklappen und Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

| Hubständer (78129955100) |
|---|

✔ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

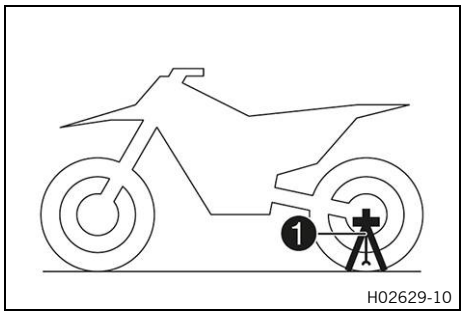
## 11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

**Hinweis**

**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



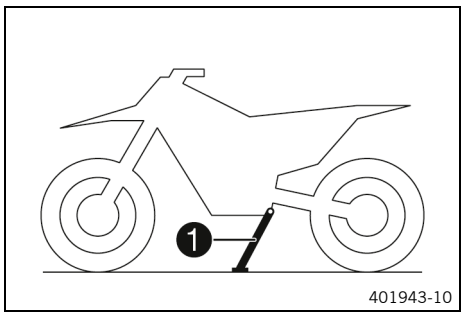
H02629-10

**(alle SX-F-Modelle)**

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

| Plug-in-Ständer (79029094000) |
|---|

**Info**
Der Plug-in-Ständer ist im Lieferumfang enthalten. Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.




**(XC-F US)**

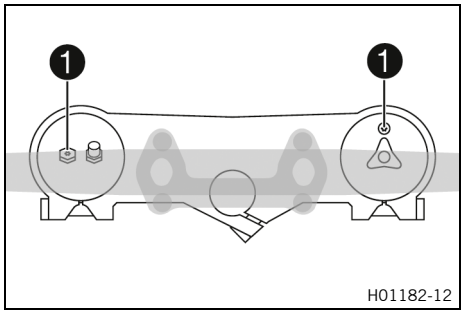
- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

## 11.3 Gabelbeine entlüften

**Vorarbeit**

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)




**Hauptarbeit**

- Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  - ✔ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben festziehen.

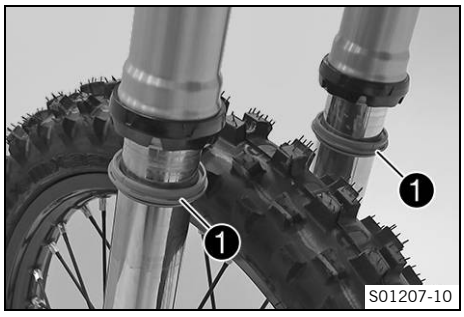
**Nacharbeit**

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

## 11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

**Vorarbeit**

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)
- Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 54)




**Hauptarbeit**

- Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

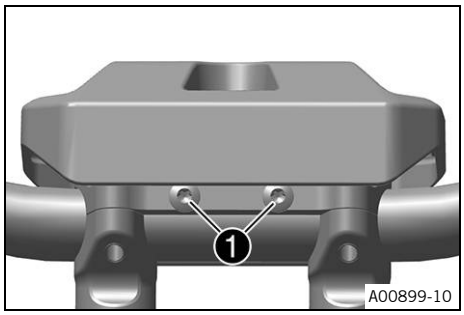
– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

| Universalölspray (S. 153) |
|---|

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

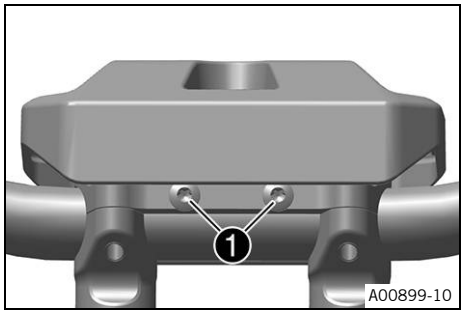
**Nacharbeit**
– Gabelschutz einbauen. (S. 54)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

## 11.5 Lenkerpolster ausbauen (TROY LEE DESIGNS)




– Schrauben 1 entfernen und Lenkerpolster abnehmen.

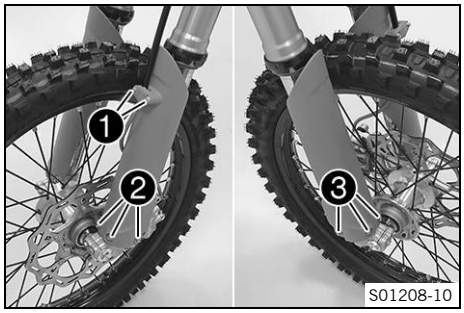
## 11.6 Lenkerpolster einbauen (TROY LEE DESIGNS)




– Lenkerpolster positionieren. Schrauben 1 montieren.
Vorgabe

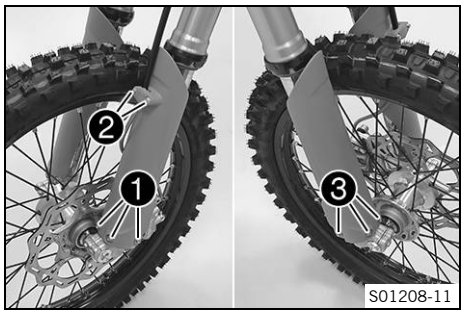
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

## 11.7 Gabelschutz ausbauen




- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
- Schrauben ❸ entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

## 11.8 Gabelschutz einbauen




- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

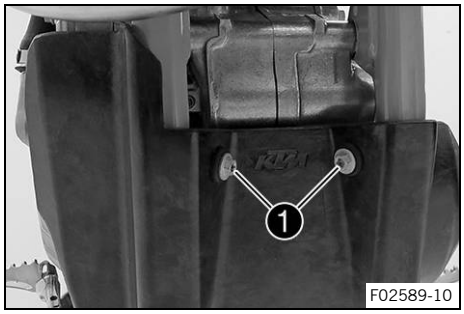
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

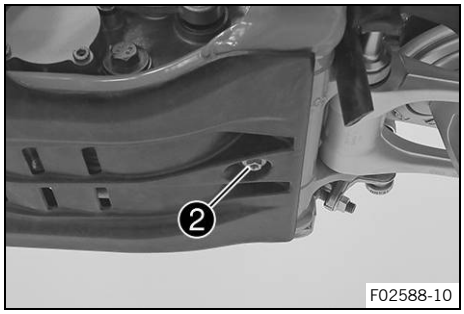
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

## 11.9 Motorschutz ausbauen (TROY LEE DESIGNS)

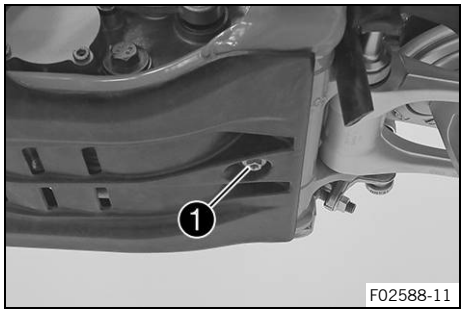



- Schrauben ❶ entfernen.



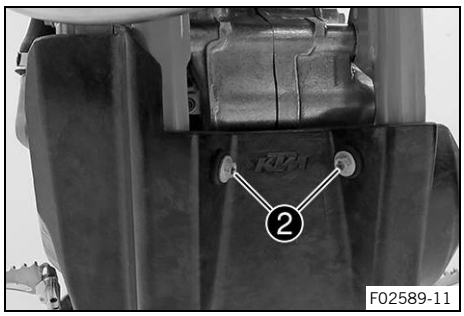

- Schraube ❷ entfernen. Motorschutz abnehmen.

## 11.10 Motorschutz einbauen (TROY LEE DESIGNS)




– Motorschutz am Rahmen positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

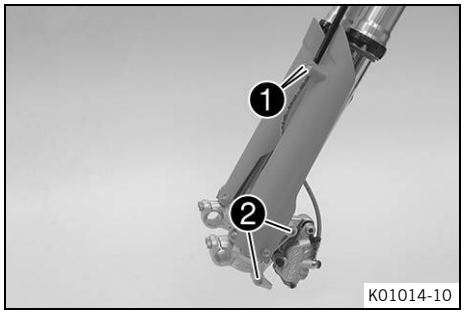



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

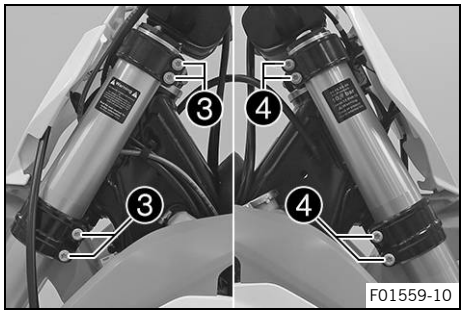
## 11.11 Gabelbeine ausbauen

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)
– Vorderrad ausbauen. (📖 S. 101)

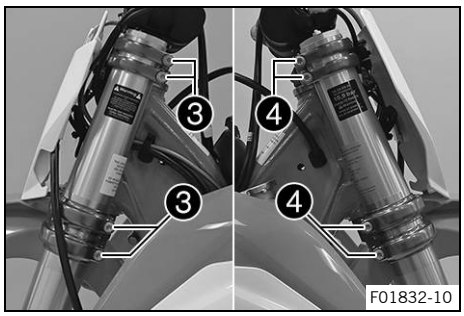



**Hauptarbeit**
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



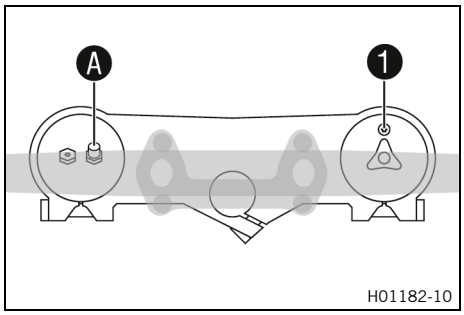

**(SX-F EU/US, XC-F US)**
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.




**(TROY LEE DESIGNS)**

- Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
- Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

## 11.12 Gabelbeine einbauen

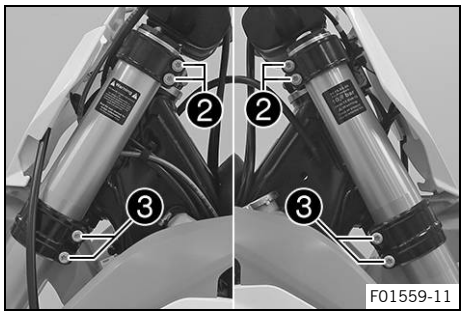



**Hauptarbeit**

- Gabelbeine positionieren.
  - ✓ Die Entlüftungsschraube ❶ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.
  - ✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.

**Info**

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen. Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.




**(SX-F EU/US, XC-F US)**

- Schrauben ❷ festziehen.

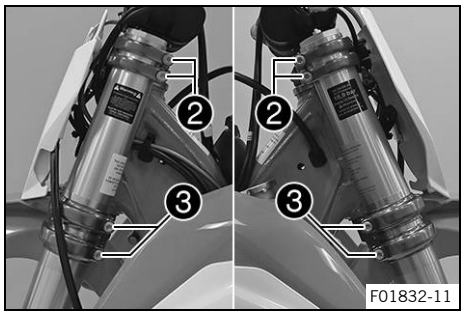
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

- Schrauben ❸ festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |




**(TROY LEE DESIGNS)**

- Schrauben ❷ festziehen.

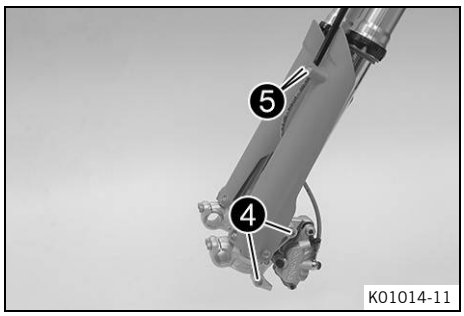
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

- Schrauben ❸ festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |




– Bremssattel positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremssattel vorn | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

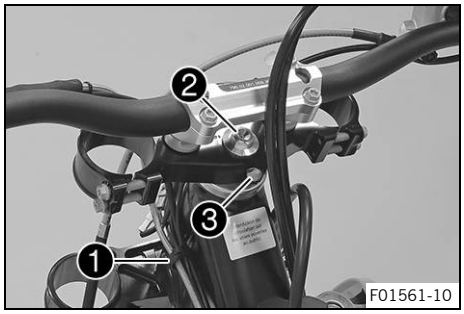
**Nacharbeit**

– Vorderrad einbauen. (🔧 📖 S. 102)

## 11.13 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧

**Vorarbeit**

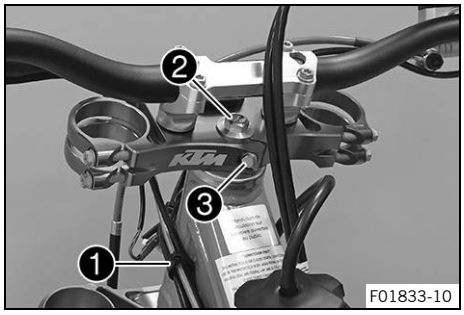
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)
– Vorderrad ausbauen. (🔧 📖 S. 101)
– Gabelbeine ausbauen. (🔧 📖 S. 55)
– Startnummerntafel ausbauen. (📖 S. 63)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 64)
– Lenkerpolster abnehmen.




**Hauptarbeit**
**(SX-F EU/US, XC-F US)**

– Kabelhalter ❶ links öffnen und Kabelstrang aushängen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

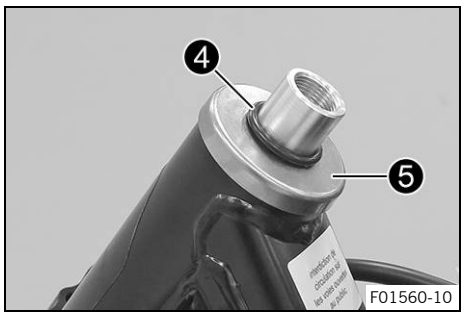
**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.




**(TROY LEE DESIGNS)**

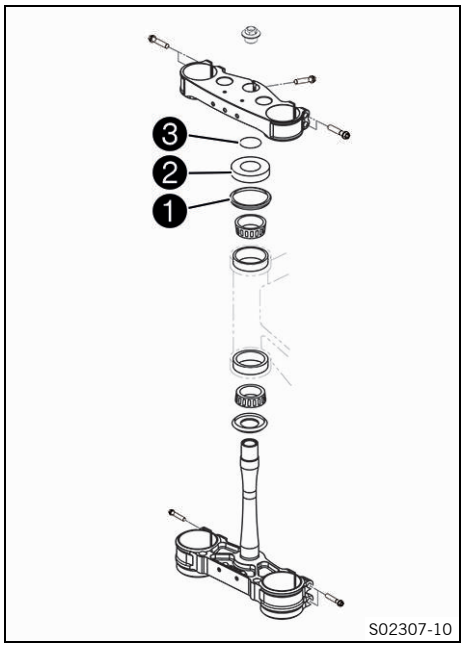
– Kabelhalter ❶ links öffnen und Kabelstrang aushängen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite legen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.




- O-Ring ❹ entfernen.
- Schutzring ❺ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entfernen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

## 11.14 Untere Gabelbrücke einbauen

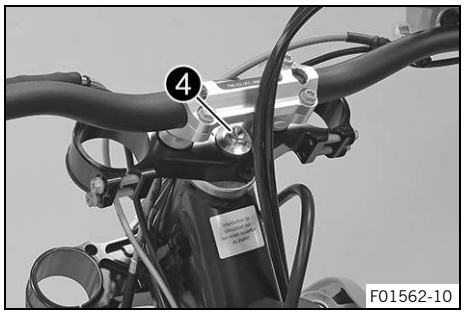



**Hauptarbeit**

- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

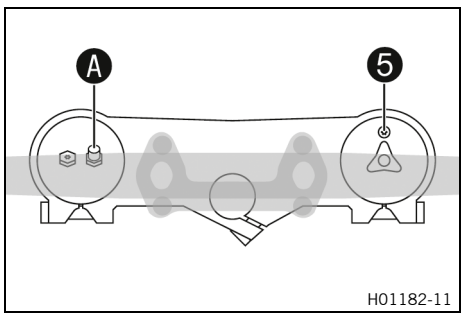
| Hochviskoses Schmierfett (📖 S. 152) |
|---|

- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
- Kontrollieren, ob der O-Ring oben ❶ richtig positioniert ist.
- Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



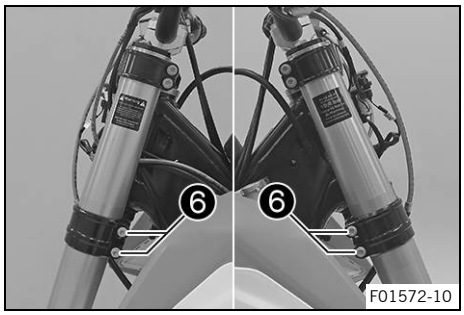

**(SX-F EU/US, XC-F US)**

- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.



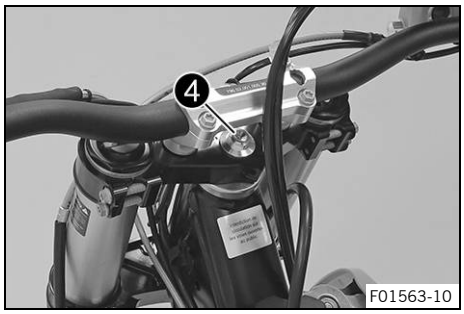

- Gabelbeine positionieren.
  - ✓ Die Entlüftungsschraube ❺ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.
  - ✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.

**Info**
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.



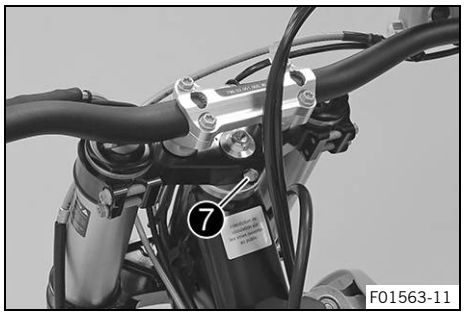

– Schrauben ❻ festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |



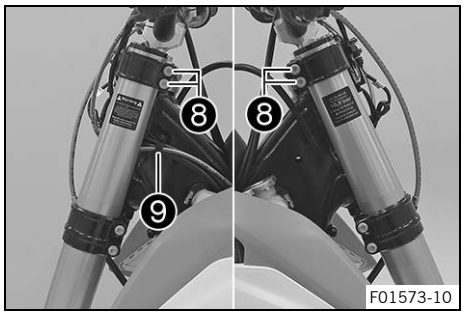

– Schraube ❹ festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |




– Schraube ❼ montieren und festziehen.
Vorgabe

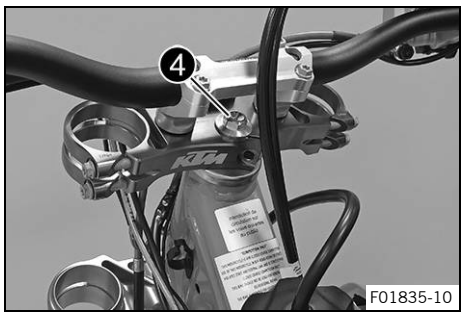
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |




– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❽ festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

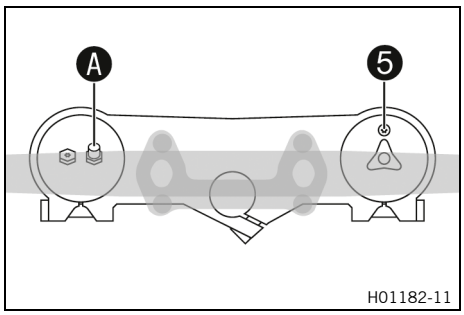
– Kabelstrang mit Kabelhalter ❾ links fixieren.




**(TROY LEE DESIGNS)**

– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.

– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.




– Gabelbeine positionieren.

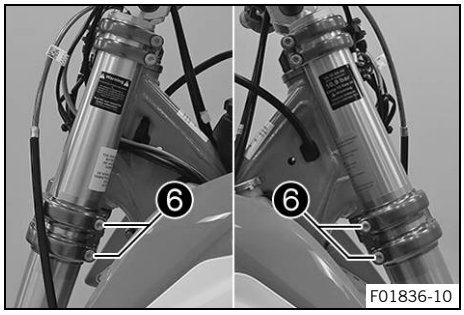
✓ Die Entlüftungsschraube ❺ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.

✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.

**Info**

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

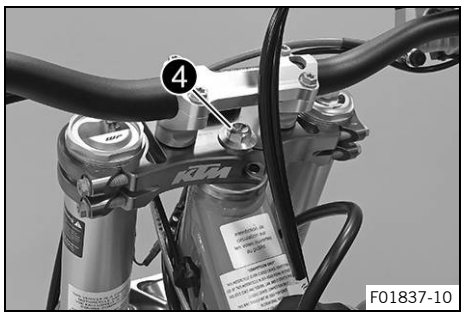
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.




– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

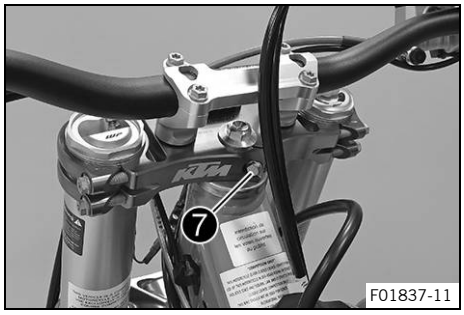
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |




– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

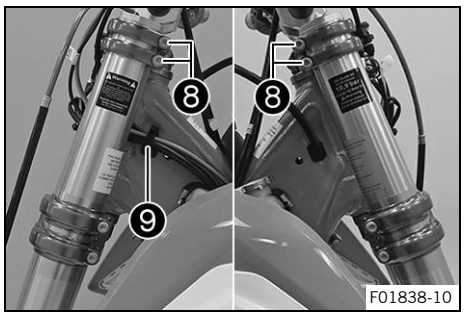
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |




– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

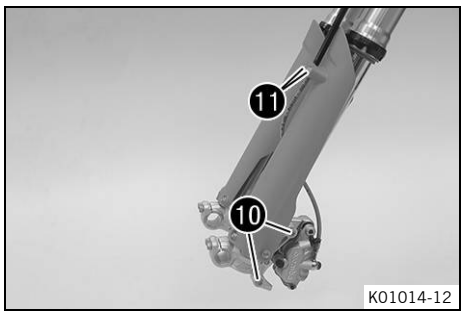
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |




– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❽ festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Kabelstrang mit Kabelhalter ❾ links fixieren.




– Bremssattel positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremssattel vorn | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

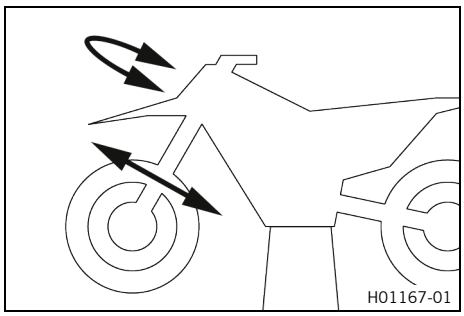
**Nacharbeit**
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 65)
– Lenkerpolster montieren.
– Startnummerntafel einbauen. (📖 S. 64)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 102)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 61)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

## 11.15 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)




**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

| |
|---|
| Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein. |

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 62)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein. |

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 62)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

**Nacharbeit**

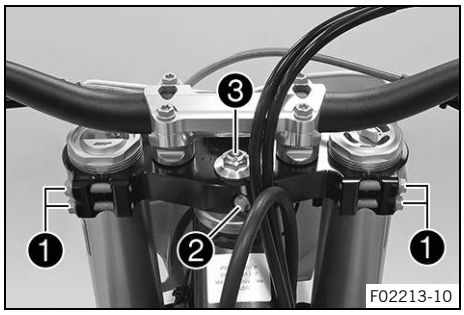
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

## 11.16 Steuerkopflager-Spiel einstellen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 51)

– Lenkerpolster abnehmen.




**Hauptarbeit**
**(SX-F EU/US, XC-F US)**

– Schrauben ❶ lösen.

– Schraube ❷ entfernen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

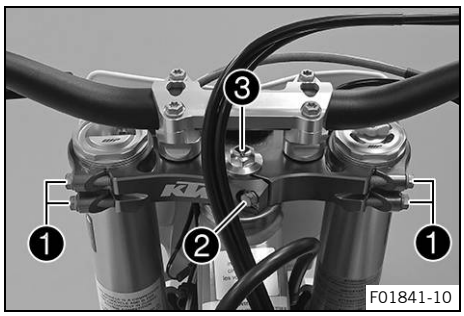
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |




**(TROY LEE DESIGNS)**

- Schrauben ❶ lösen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |

- Schrauben ❶ festziehen.

  Vorgabe

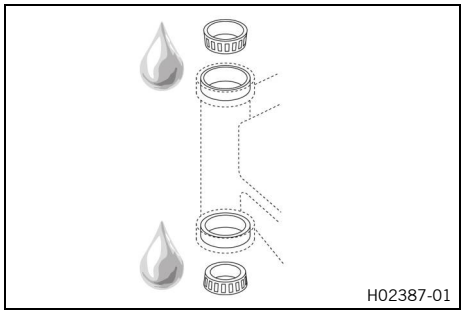
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 61)

**Nacharbeit**

- Lenkerpolster montieren.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

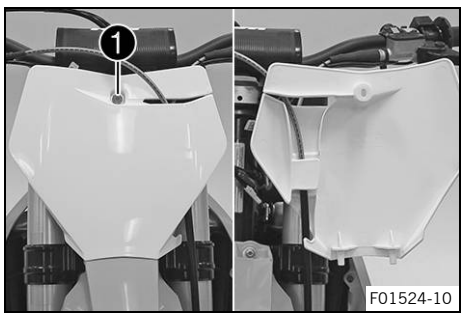
## 11.17 Steuerkopflager schmieren




- Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 57)
- Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 58)

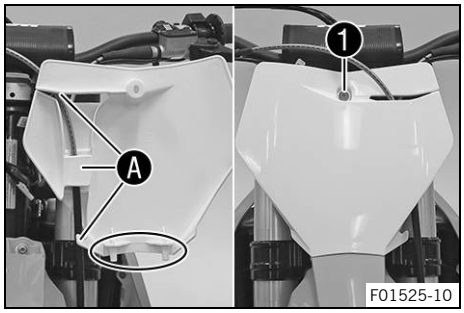
**Info**
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

## 11.18 Startnummerntafel ausbauen




- Schraube ❶ entfernen.
- Startnummerntafel an der Bremsleitung aushängen und abnehmen.

## 11.19 Startnummerntafel einbauen

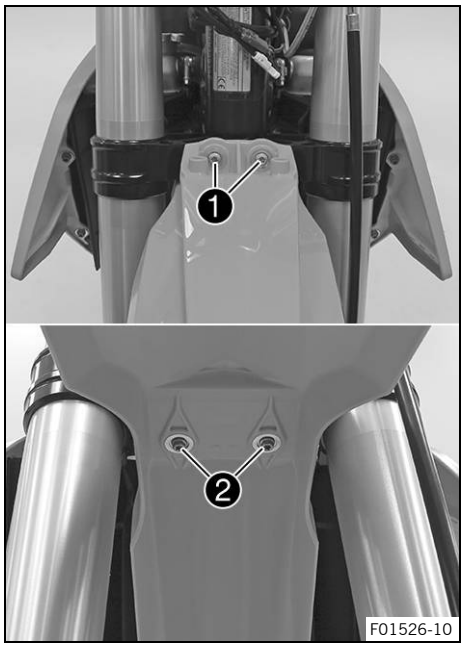



– Bremsleitung in den Halterungen Ⓐ an der Startnummerntafel positionieren.
– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.
  ✔ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.

## 11.20 Kotflügel vorn ausbauen

**Vorarbeit**

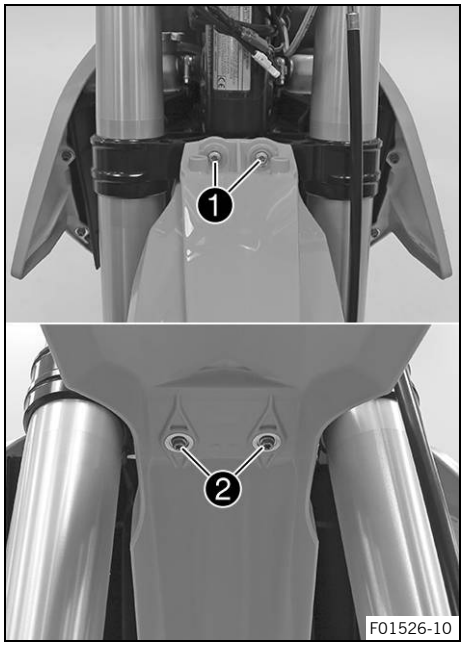
– Startnummerntafel ausbauen. (📖 S. 63)




**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

## 11.21 Kotflügel vorn einbauen




**Hauptarbeit**

– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

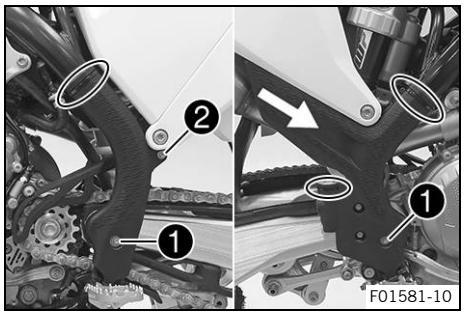
**Nacharbeit**

– Startnummerntafel einbauen. (📖 S. 64)

## 11.22 Federbein ausbauen

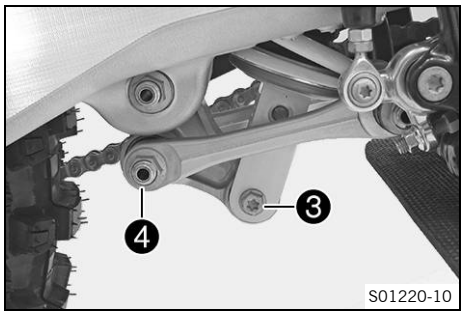
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)



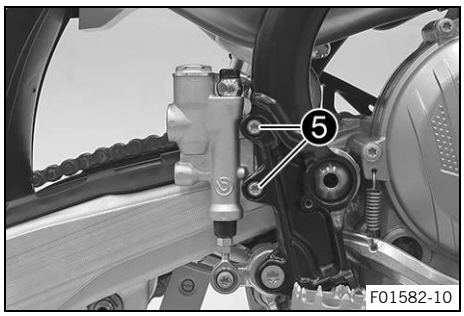

**Hauptarbeit**

– Die Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Linken Rahmenschutz abnehmen.
– Rechten Rahmenschutz nach vorn schieben und nach unten abnehmen.

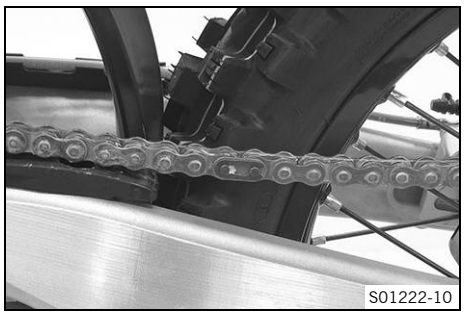



– Schraube ❸ entfernen.
– Verschraubung ❹ entfernen.

**Info**
Die Schwinge leicht anheben, damit die Schrauben leichter entfernt werden können.

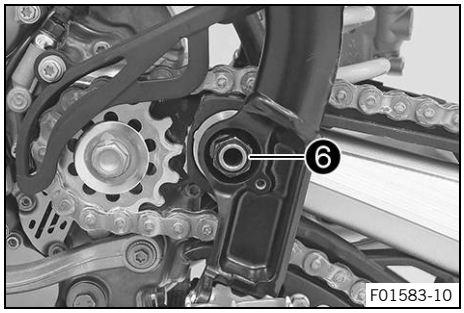



– Schrauben ❺ entfernen.
– Fußbremszylinder von der Druckstange abziehen.

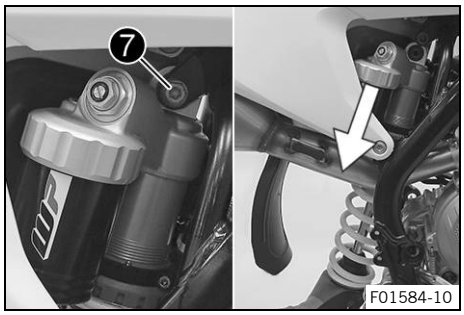



– Verbindungsglied der Kette entfernen.
– Kette abnehmen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

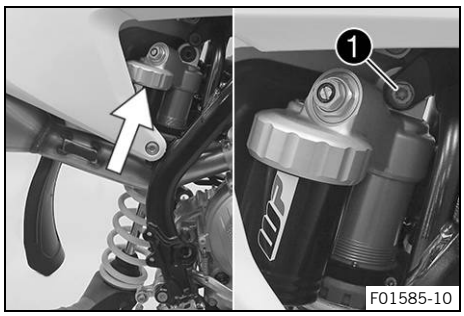



– Mutter ❻ entfernen und Schwingenbolzen entfernen.
– Schwinge nach hinten schieben und gegen Umfallen sichern.



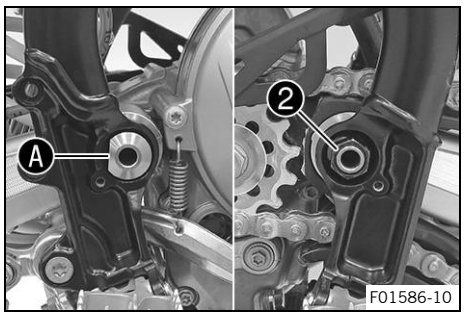

– Federbein halten und Schraube ❼ entfernen.
– Federbein vorsichtig nach unten entfernen.

## 11.23 Federbein einbauen




**Hauptarbeit**
– Federbein vorsichtig von unten im Fahrzeug positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Federbein oben | M10 | 60 Nm<br>**Loctite® 2701™** |



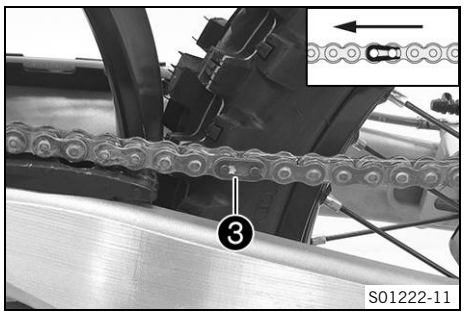

– Schwinge positionieren und Schwingenbolzen montieren.

**Info**
Auf die Flachstelle Ⓐ achten.

– Mutter ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

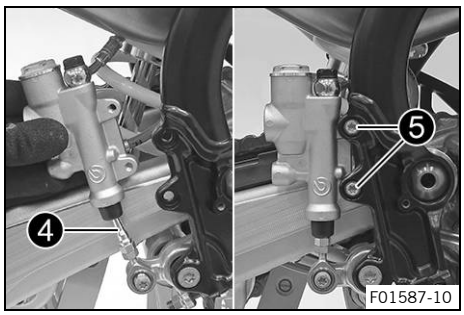
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Schwingenbolzen | M16x1,5 | 100 Nm |




– Kette montieren.
– Kette mit Verbindungsglied ❸ verbinden.

Vorgabe

| |
|---|
| Die geschlossene Seite der Kettenschlosssicherung muss in Laufrichtung zeigen. |




– Fußbremszylinder positionieren.

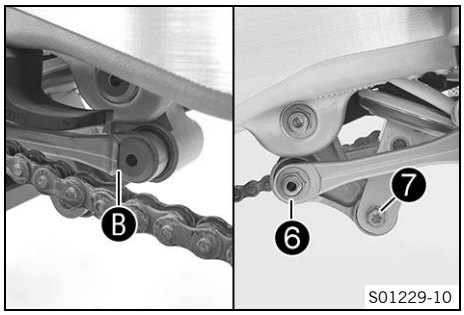
✔ Die Druckstange ❹ greift in den Fußbremszylinder ein.

**Info**
Auf korrekten Sitz der Staubmanschette achten.

– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |




– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 60 Nm |

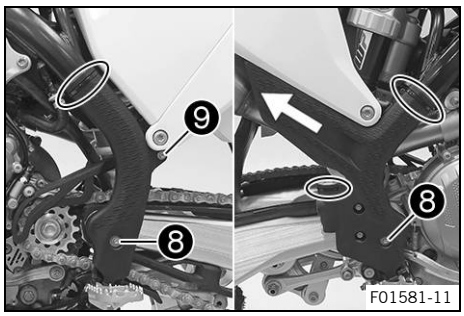
**Info**
Auf die Flachstelle Ⓑ achten.

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Federbein unten | M10 | 60 Nm<br>**Loctite® 2701™** |

**Info**
Die Schwinge leicht anheben, damit die Schraube leichter montiert werden kann.




– Linken Rahmenschutz positionieren.
– Rechten Rahmenschutz von unten einsetzen und nach hinten schieben.
– Schrauben ❽ mit Scheiben montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Rahmenschutz | M5 | 3 Nm |

– Schraube ❾ montieren und festziehen.
  Vorgabe

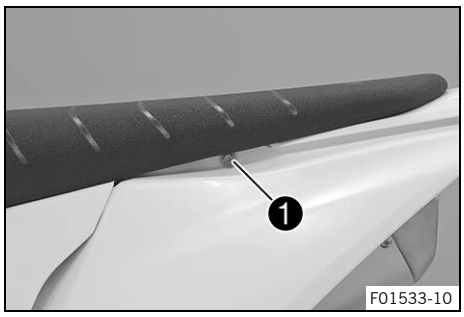
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Rahmenschutz | M5 | 3 Nm |

– Neue Kabelbinder montieren.

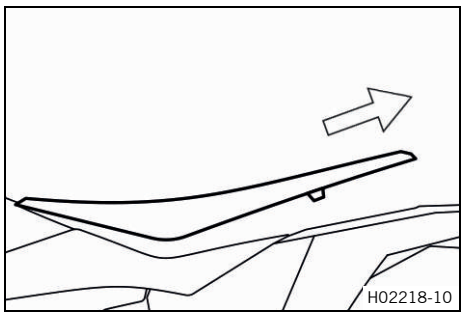
**Nacharbeit**
– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 95)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

## 11.24 Sitzbank abnehmen

**Vorsicht**
**Verbrennungsgefahr** Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

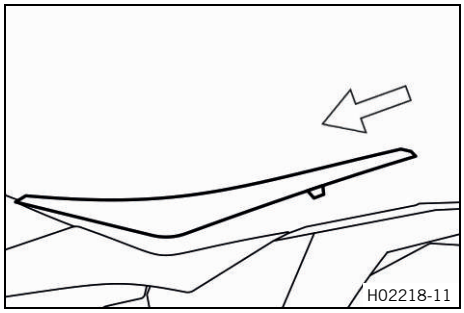



– Schraube ❶ entfernen.

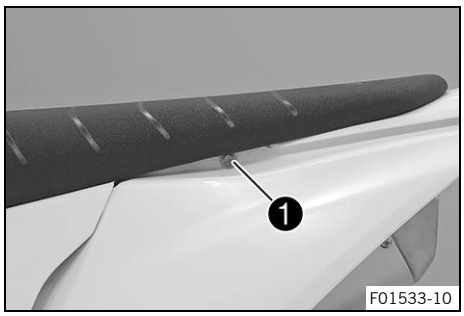



– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

## 11.25 Sitzbank montieren




– Sitzbank vorn an der Bundbuchse des Kraftstofftanks einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.



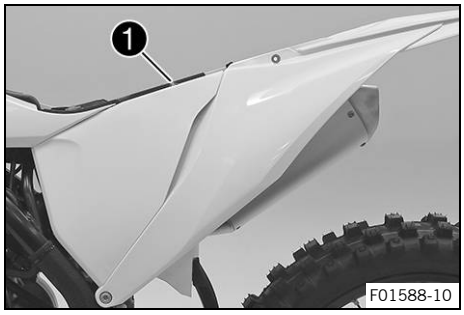

– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

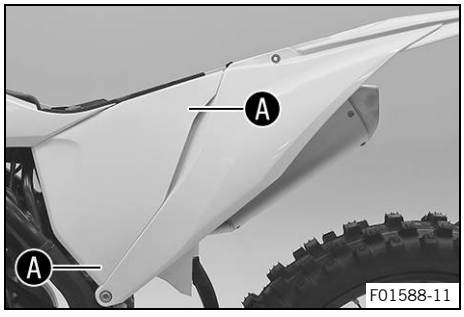
## 11.26 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen

**Bedingung**
Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

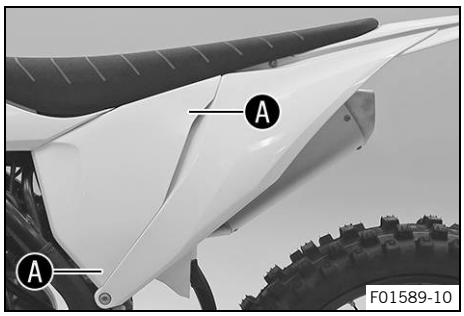
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 68)




– Schraube ❶ entfernen.




– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

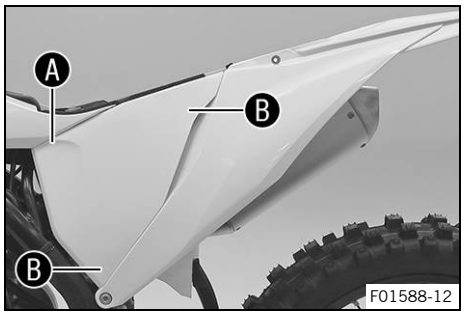



**Bedingung**

Luftfilterkasten-Deckel nicht gesichert.

– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

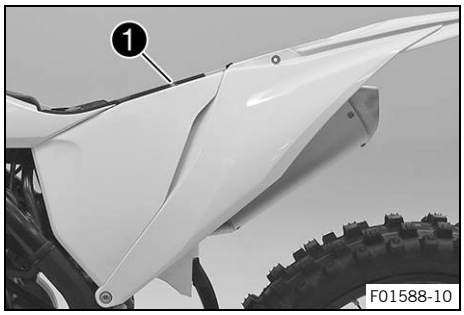
## 11.27 Luftfilterkasten-Deckel einbauen




**Bedingung**

Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.

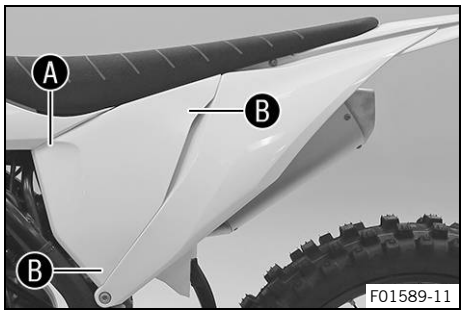



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Luftfilterkasten-Deckel | **EJOT PT®** K60x20-Z | 3 Nm |

– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)




**Bedingung**

Luftfilterkasten-Deckel nicht gesichert.

– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.

## 11.28 Luftfilter ausbauen

**Hinweis**

**Motorschaden** Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Vorarbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 69)




**Hauptarbeit**

– Haltelasche ❶ aushängen.
– Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

## 11.29 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

**Vorarbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 69)
– Luftfilter ausbauen. (S. 70)




**Hauptarbeit**

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

| Luftfilter-Reinigungsmittel (S. 152) |
|---|

**Info**

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

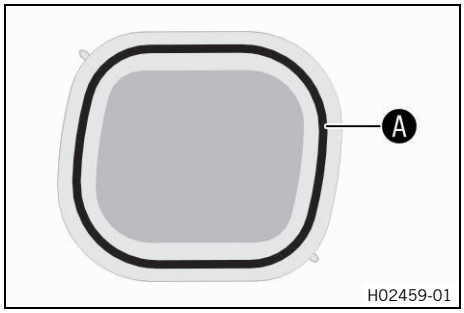
| Öl für Schaumstoff-Luftfilter (S. 152) |
|---|

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Luftfilter einbauen. (S. 72)
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (S. 70)

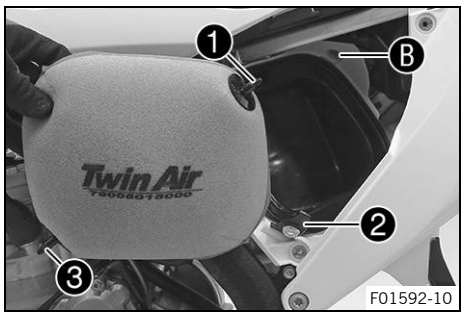
## 11.30 Luftfilter einbauen




**Hauptarbeit**

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

| Langzeitfett (📖 S. 152) |
|---|




– Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ❶ in Buchse Ⓑ positionieren.
  ✔ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Haltelasche ❷ einhängen.
  ✔ Haltezapfen ❸ wird von Haltelasche ❷ fixiert.

**Info**
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

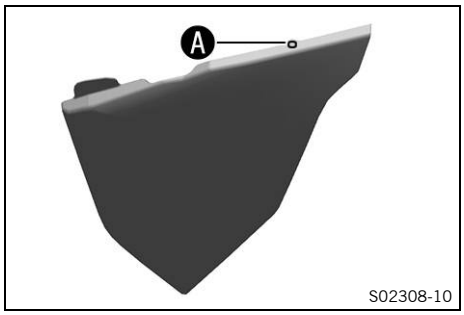
**Nacharbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 70)

## 11.31 Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten

**Vorarbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 69)




**Hauptarbeit**

– An der Markierung Ⓐ ein Loch bohren.
  Vorgabe

| Durchmesser | 6 mm |
|---|---|

**Nacharbeit**

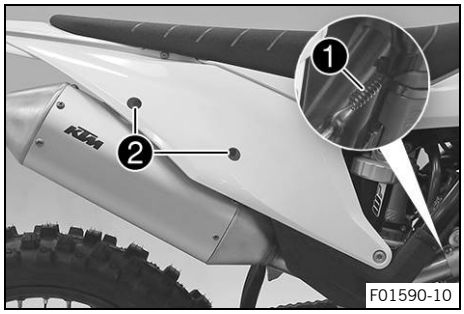
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 70)

## 11.32 Endschalldämpfer ausbauen

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

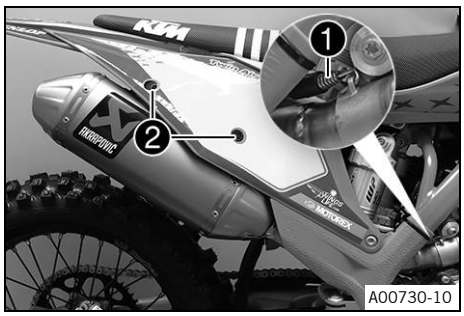



**(SX-F EU/US, XC-F US)**

– Feder ❶ aushängen.

| Federhaken (50305017000C1) |
|---|

– Schrauben ❷ mit Scheiben entfernen und Endschalldämpfer abnehmen.



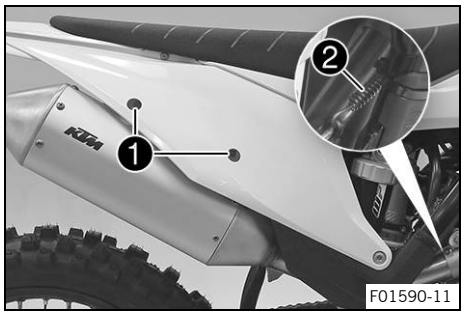

**(TROY LEE DESIGNS)**

– Feder ❶ aushängen.

| Federhaken (50305017000C1) |
|---|

– Schrauben ❷ mit Scheiben entfernen und Endschalldämpfer abnehmen.

## 11.33 Endschalldämpfer einbauen




**(SX-F EU/US, XC-F US)**

– Endschalldämpfer positionieren.

– Schrauben ❶ mit Scheiben montieren, aber noch nicht festziehen.

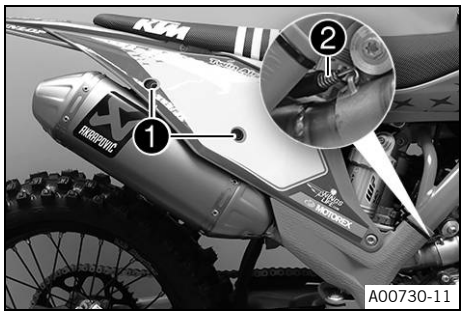
– Feder ❷ einhängen.

| Federhaken (50305017000C1) |
|---|

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |




**(TROY LEE DESIGNS)**

– Endschalldämpfer positionieren.

– Schrauben ❶ mit Scheiben montieren, aber noch nicht festziehen.

– Feder ❷ einhängen.

| Federhaken (50305017000C1) |
|---|

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

## 11.34 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

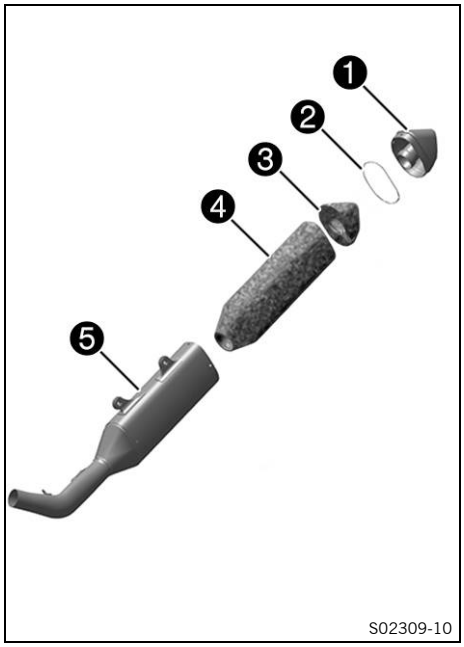
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Info**

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

**Vorarbeit**

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 73)



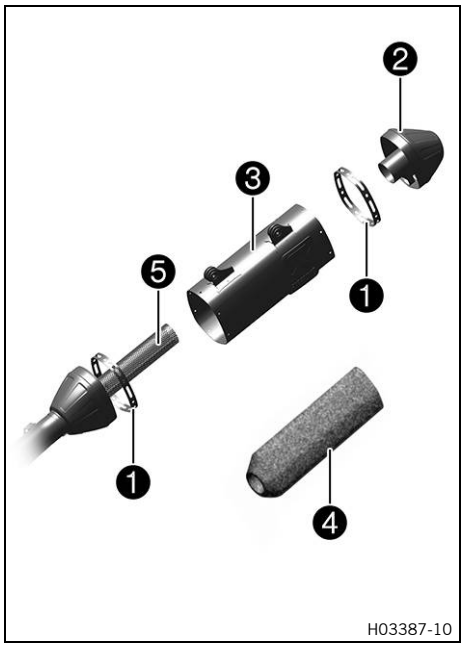
S02309-10

**Hauptarbeit**
**(SX-F EU/US, XC-F US)**

– Alle Schrauben am Endschalldämpfer entfernen.
– Endkappe ❶ und O-Ring ❷ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ aus der Endkappe ziehen.
– Glasfasergarnfüllung ❹ vom Innenrohr ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❹ auf dem Innenrohr montieren.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ in der Endkappe positionieren.
– O-Ring und Endkappe in das Außenrohr ❺ stecken.
– Alle Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schrauben am Endschalldämpfer | M5 | 7 Nm |



H03387-10

**(TROY LEE DESIGNS)**

– Alle Nieten am Endschalldämpfer aufbohren und Stahlbänder ❶ entfernen. Nieten vorsichtig nach innen klopfen.
– Endkappe ❷ und Außenrohr ❸ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❹ vom Innenrohr ❺ ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Innenrohr am Ende mit Klebeband umwickeln.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❹ auf dem Innenrohr montieren.
– Klebeband vom Innenrohr entfernen.
– Außenrohr ❸ über die Glasfasergarnfüllung schieben.
– Endkappe ❷ in das Außenrohr stecken.
– Stahlbänder ❶ positionieren und Nieten montieren.

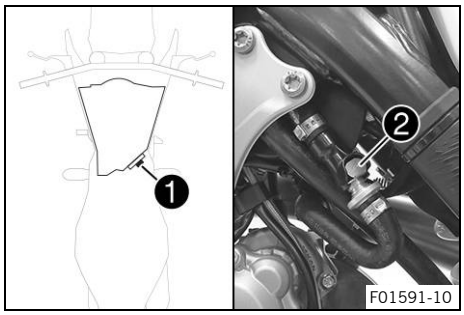
**Nacharbeit**
– Endschalldämpfer einbauen. (📖 S. 73)

## 11.35 Kraftstofftank ausbauen

**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.
Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.
– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

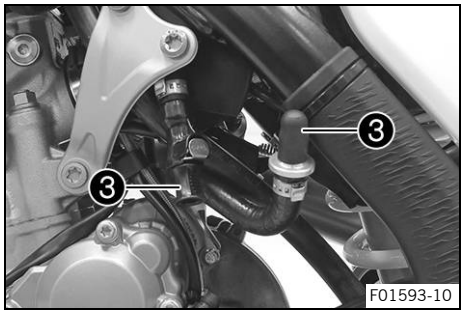
**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 68)




**Hauptarbeit**
**(alle SX-F-Modelle)**
– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe abstecken.
– Schnellverschlusskupplung ❷ gründlich mit Druckluft reinigen.

**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!



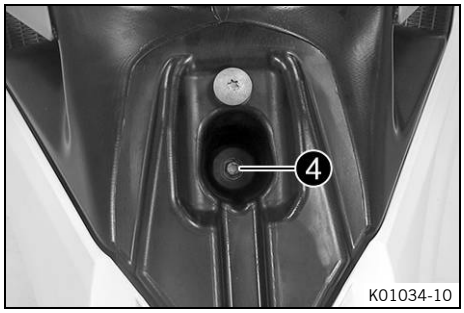

– Schnellverschlusskupplung trennen.

**Info**
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset ❸ montieren.

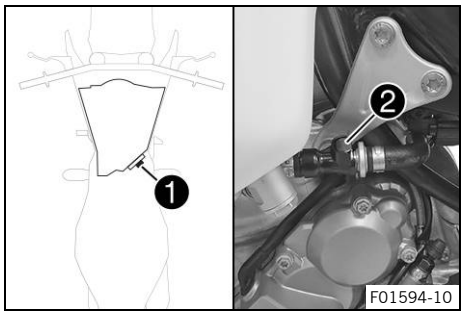
| Waschkappenset (81212016100) |
|---|

– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankdeckel abziehen.




– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.

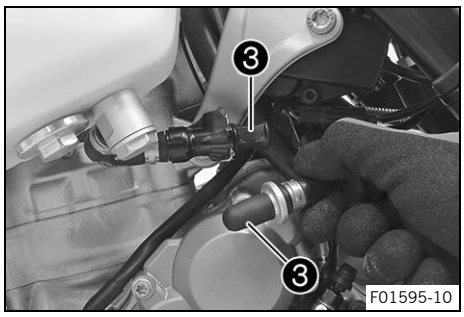
**(XC-F US)**




– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe abstecken.

– Schnellverschlusskupplung ❷ gründlich mit Druckluft reinigen.

**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!




– Schnellverschlusskupplung trennen.

**Info**
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

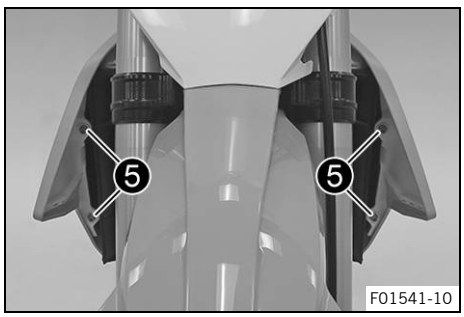
– Waschkappenset ❸ montieren.

| Waschkappenset (81212016100) |
|---|

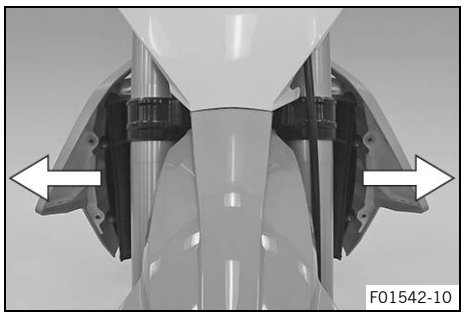
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankdeckel abziehen.




– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.




– Schrauben ❺ mit Bundbuchsen entfernen.




– Beide Spoiler seitlich vom Kühler ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

## 11.36 Kraftstofftank einbauen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

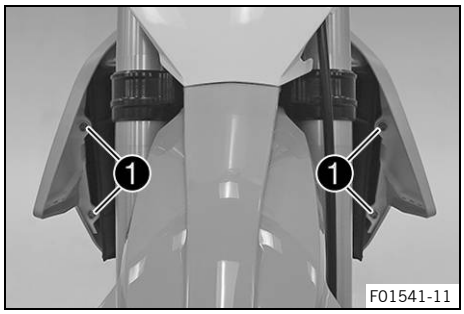
Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

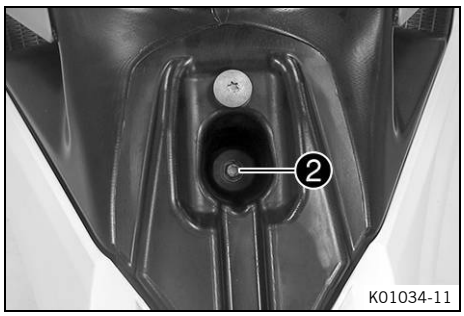



**Hauptarbeit**

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 84)
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich am Kühler einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankdeckel aufstecken.
– Schrauben ❶ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

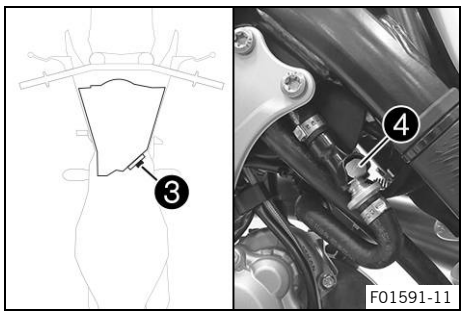



**(alle SX-F-Modelle)**

– Schraube ❷ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |




– Stecker ❸ der Kraftstoffpumpe anstecken.
– Waschkappenset entfernen. Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

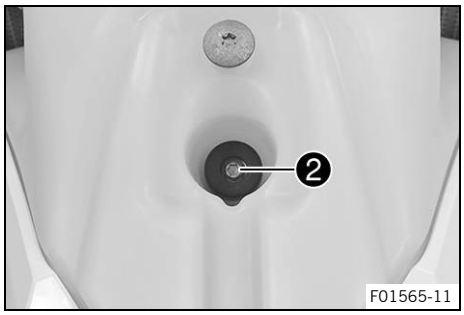
**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

| |
|---|
| Silikonspray (📖 S. 153) |

– Schnellverschlusskupplung ❹ zusammenstecken.

**Info**
Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

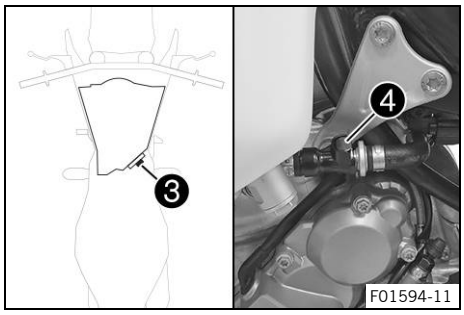



**(XC-F US)**

– Schraube ❷ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |




– Stecker ❸ der Kraftstoffpumpe anstecken.
– Waschkappenset entfernen. Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

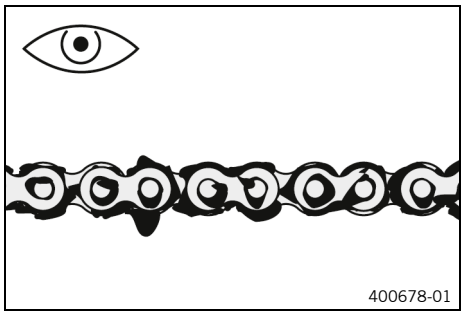
| |
|---|
| Silikonspray (📖 S. 153) |

– Schnellverschlusskupplung ❹ zusammenstecken.

**Info**
Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)

## 11.37 Kettenverschmutzung kontrollieren


400678-01

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 79)

## 11.38 Kette reinigen

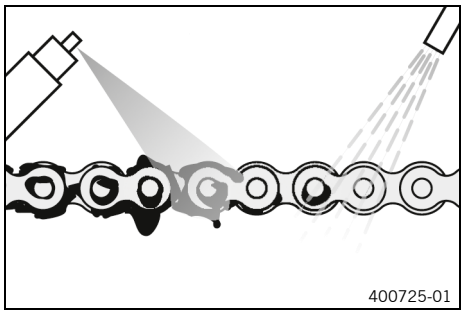
**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)


400725-01

**Hauptarbeit**
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

| Kettenreinigungsmittel (📖 S. 152) |
|---|

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

| Kettenspray Offroad (📖 S. 152) |
|---|

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

## 11.39 Kettenspannung kontrollieren

**Warnung**

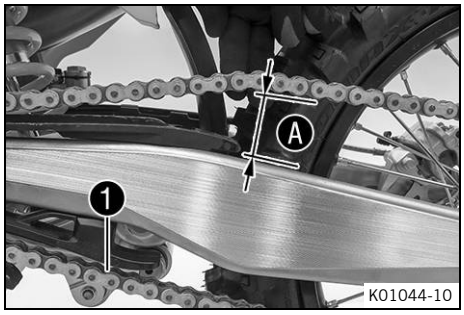
**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)




**Hauptarbeit**

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

**Info**

Der untere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55 … 58 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 80)

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

## 11.40 Kettenspannung einstellen

**Warnung**

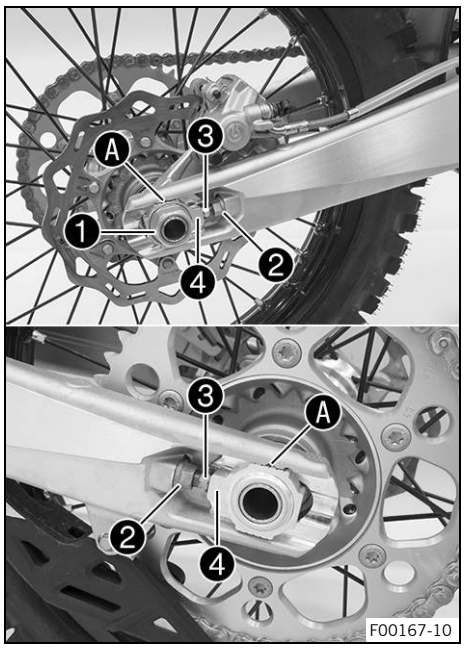
**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 80)




**Hauptarbeit**

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55 … 58 mm |
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

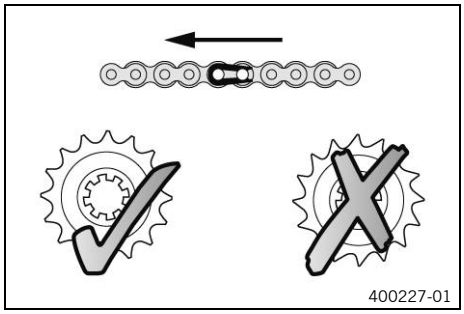
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 80 Nm |

**Info**
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

**Nacharbeit**

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

## 11.41 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



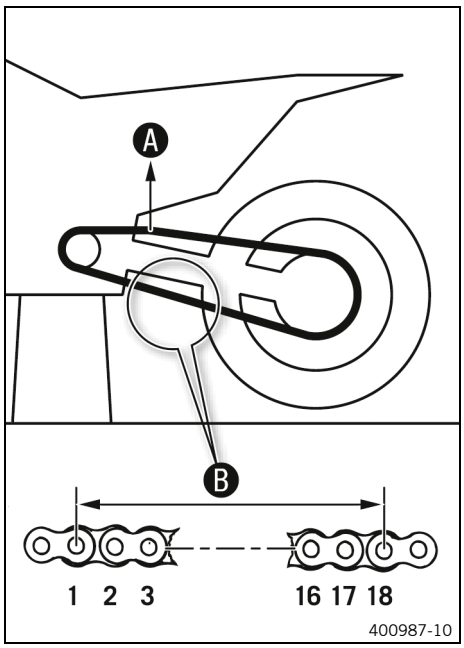

**Vorarbeit**

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)

**Hauptarbeit**

- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    - Antriebssatz wechseln.

**Info**
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleiß-messung | 10 … 15 kg |

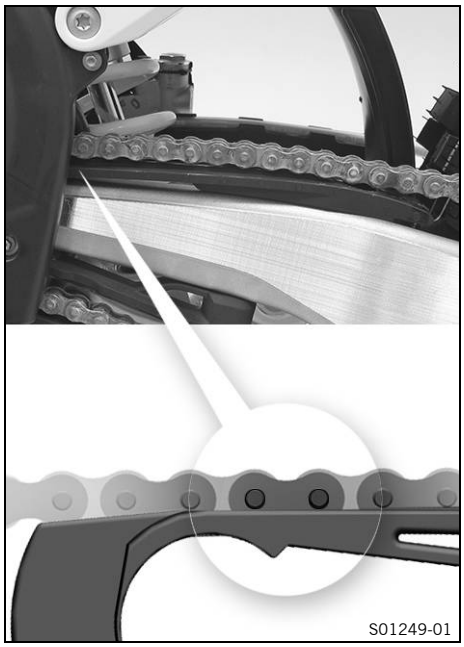
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

**Info**
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln.

**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.




– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

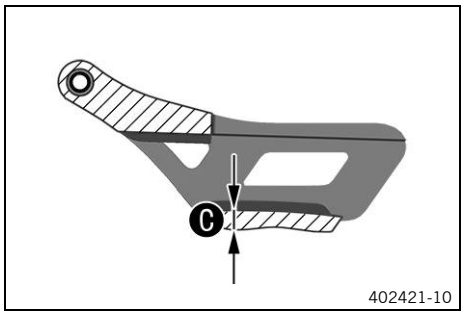
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |


S01250-01

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |

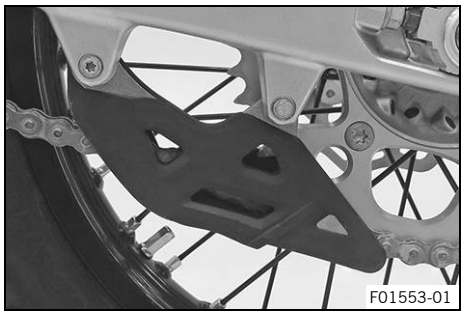


402421-10

– Kettenführung mit einem Messschieber auf das Maß C kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Minimale Stärke C der Kettenführung | 6 mm |

  » Wenn die Vorgabe nicht erreicht wird:
    – Kettenführung wechseln.


F01553-01

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

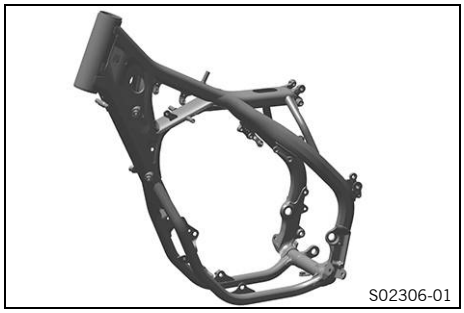
    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

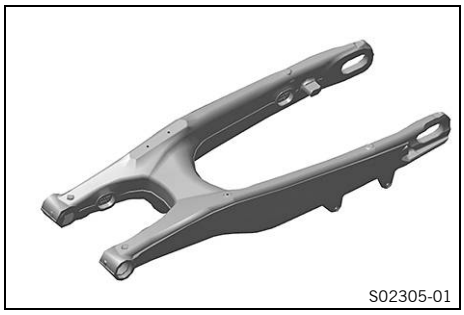
## 11.42 Rahmen kontrollieren


S02306-01

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.
    Vorgabe

| |
|---|
| Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig. |

## 11.43 Schwinge kontrollieren

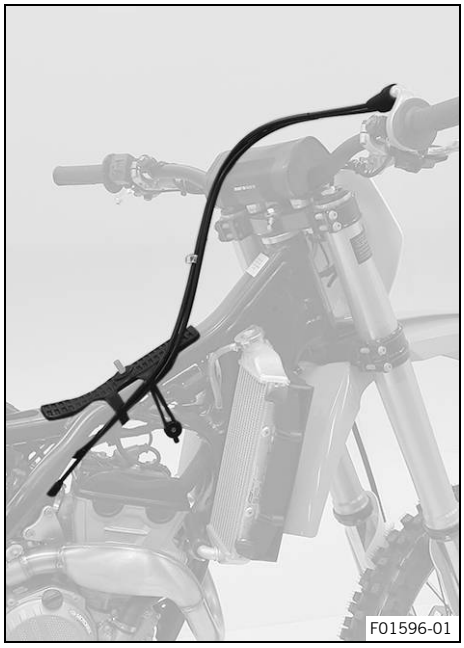

S02305-01

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

**Info**
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

## 11.44 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (S. 68)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 75)


F01596-01

**Hauptarbeit**
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

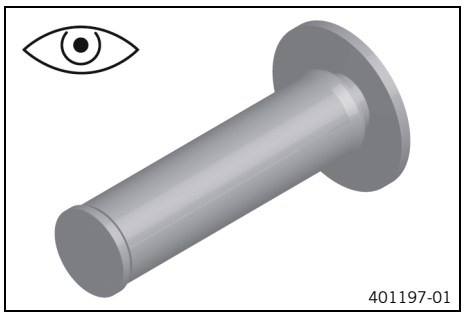
| |
|---|
| Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Beide Gasbowdenzüge müssen hinter dem Haltegummi der Kraftstofftank-Auflage gesichert sein. |

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

**Nacharbeit**
– Kraftstofftank einbauen. (S. 77)

– Sitzbank montieren. (S. 69)

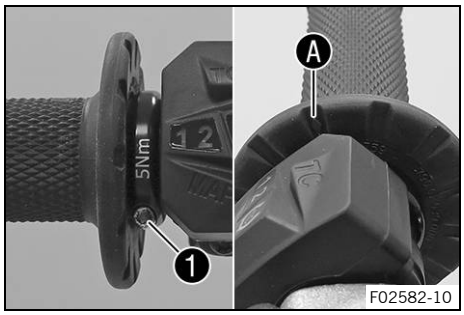
## 11.45 Griffgummis kontrollieren




– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

**Info**
Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:
  – Griffgummi wechseln.

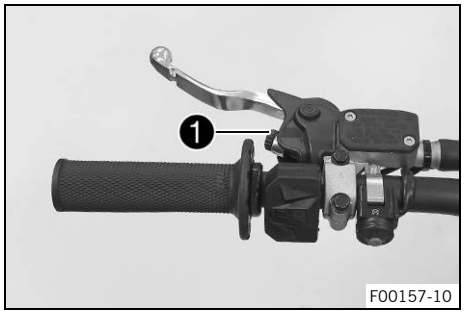



– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Festgriff | M4 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |

Die Raute Ⓐ muss wie in der Abbildung ersichtlich positioniert sein.

## 11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen




– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

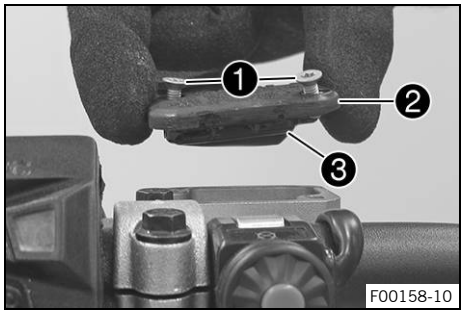
**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Info**

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 150) |

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

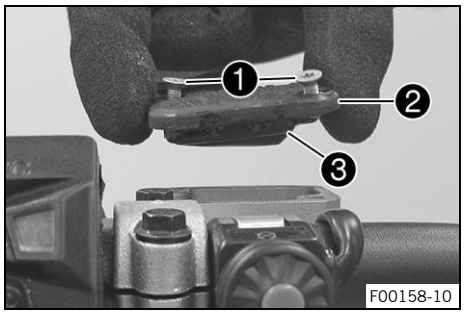
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

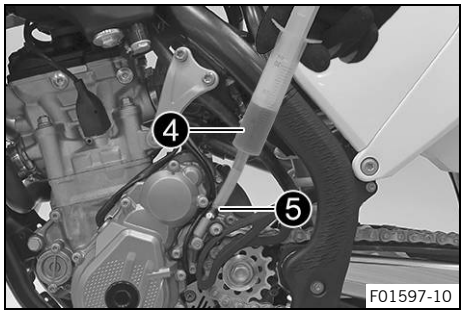
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



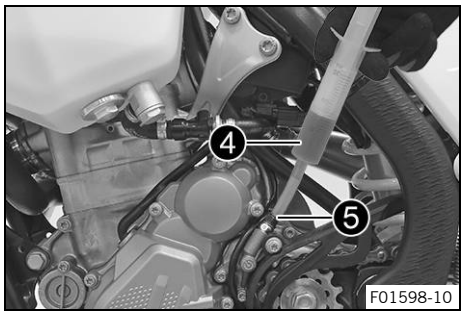

**(alle SX-F-Modelle)**

- Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Spritze (50329050000) |
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 150) |

- Am Kupplungsnehmerzylinder die Schutzkappe entfernen und Entlüftungsspritze ❹ mit passendem Schlauchstück an der Entlüftungsschraube ❺ montieren.
- Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ nur soweit lösen, bis eine Befüllung möglich ist.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



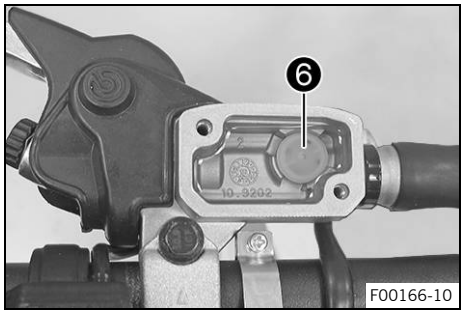

**(XC-F US)**

– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Spritze (50329050000) |
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 150) |

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Schutzkappe entfernen und Entlüftungsspritze ❹ mit passendem Schlauchstück an der Entlüftungsschraube ❺ montieren.
– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ nur soweit lösen, bis eine Befüllung möglich ist.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsschraube festziehen, Entlüftungsspritze mit Schlauch entfernen. Schutzkappe montieren.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

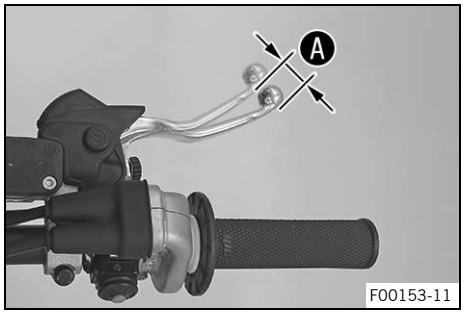
## 12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Handbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe ein.




– Handbremshebel nach vorn drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

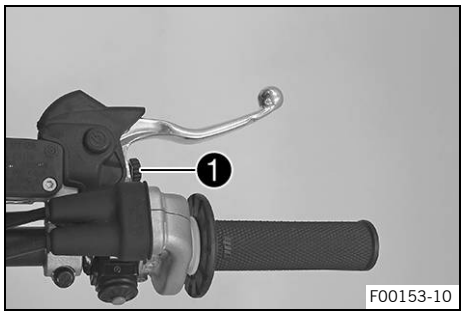
| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 89)

## 12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

**Vorarbeit**

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 89)




**Hauptarbeit**

– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

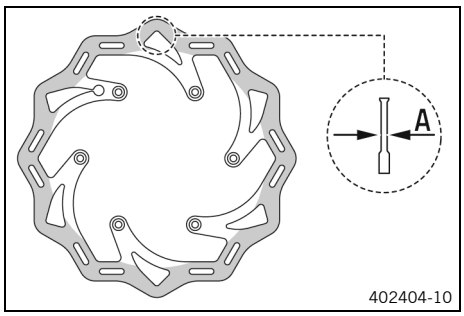
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 12.3 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorn | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter der Vorgabe liegt:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

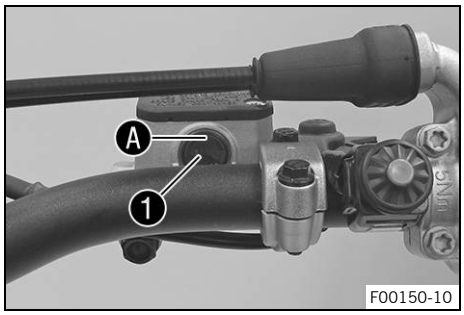
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

## 12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Vorarbeit**
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 92)




**Hauptarbeit**
– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas Ⓘ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
  – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 91)

## 12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

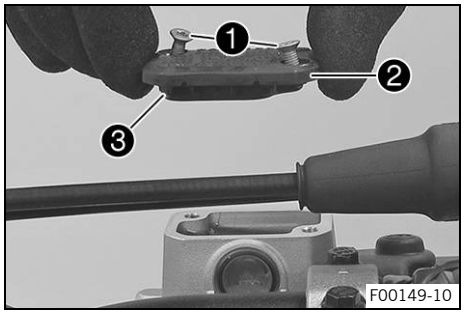
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

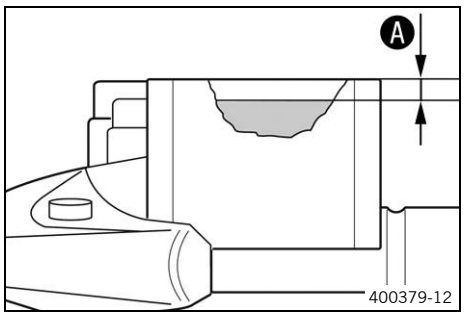
**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 92)




**Hauptarbeit**

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

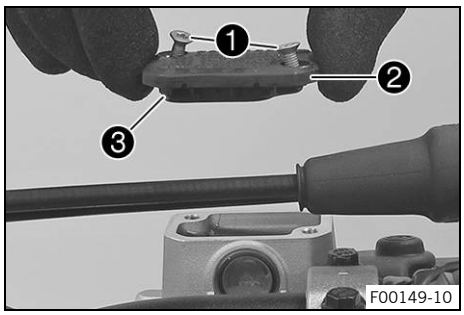



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 150) |

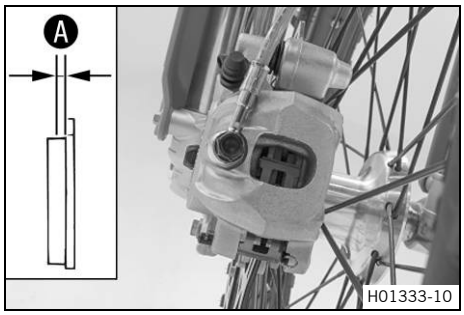



– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 92)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 92)

## 12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

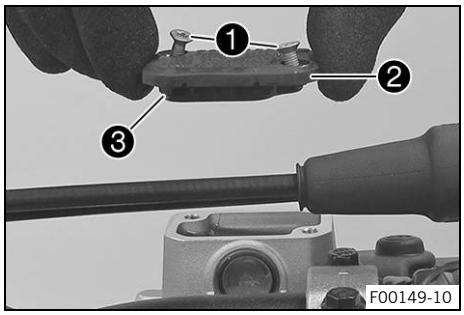
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

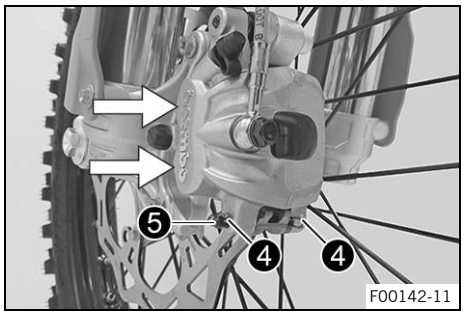
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

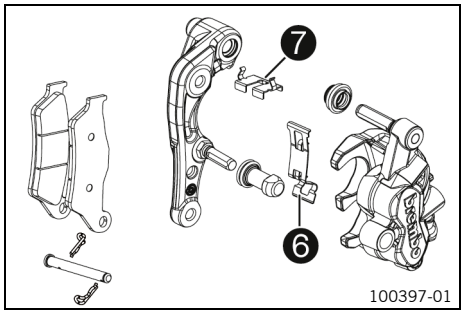



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken, und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

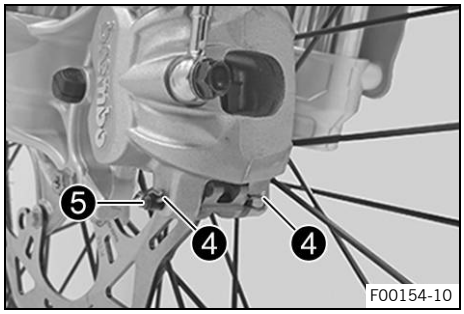
**Info**

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Die Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



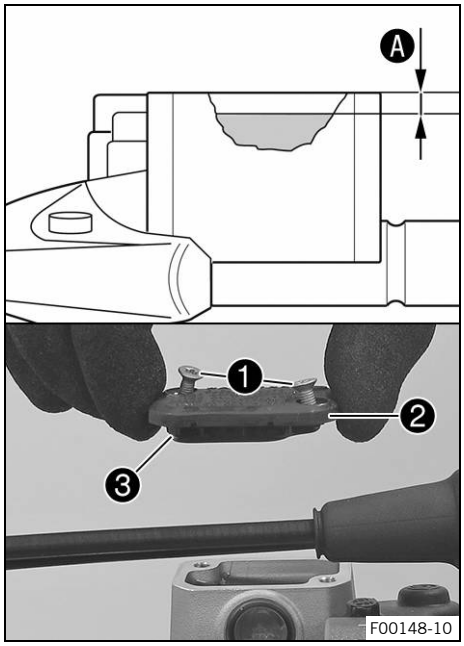

– Federblech ❻ im Bremssattel und Gleitblech ❼ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.




– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❺ einsetzen und die Federstecker ❹ montieren.

**Info**
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.




– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 150) |

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

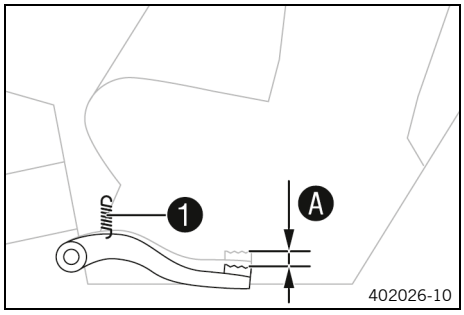
## 12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.




– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (📖 S. 95)

– Feder ❶ einhängen.

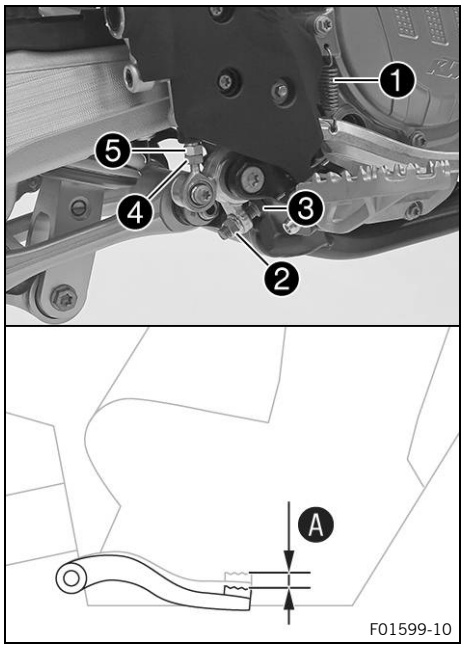
## 12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.




– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

**Info**

Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 20 Nm |

– Feder ❶ einhängen.

## 12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

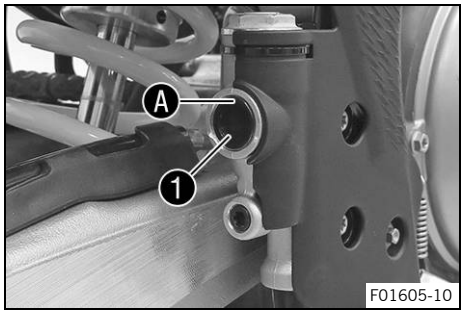
**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 98)




**Hauptarbeit**

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 96)

## 12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

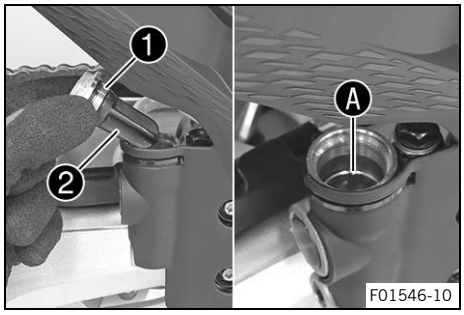
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




**Vorarbeit**

- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 98)

**Hauptarbeit**

- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
- Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 150) |
|---|

- Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

**Info**

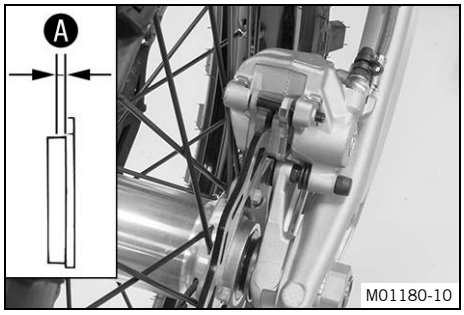
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 98)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 98)

## 12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

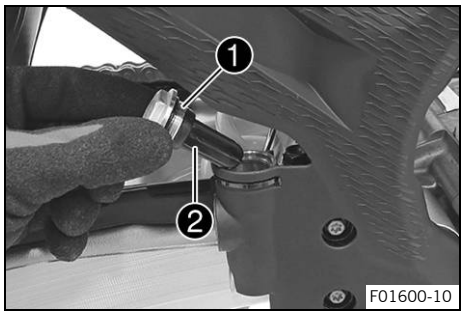
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

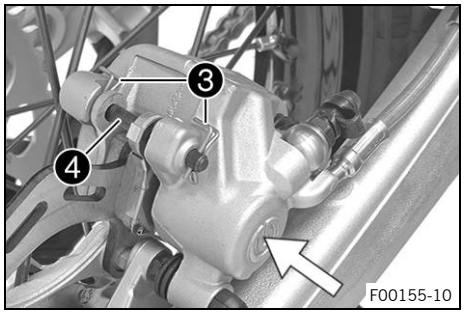
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.

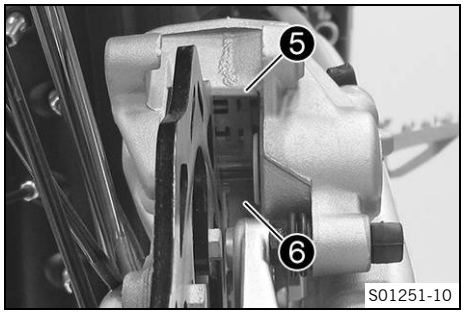



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken, und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

**Info**

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

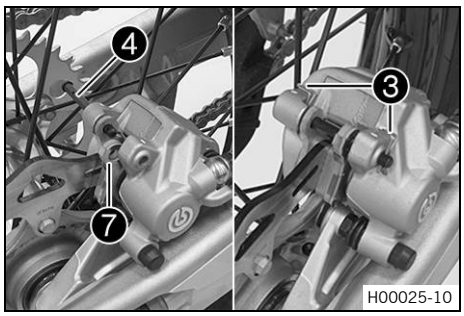
– Die Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.

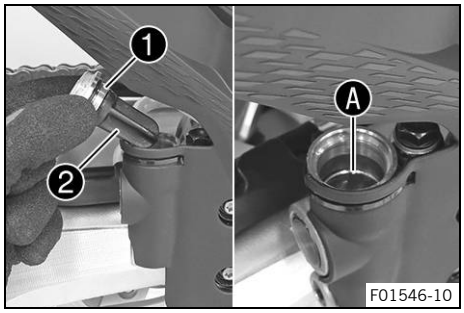



– Federblech ❺ im Bremssattel und Gleitblech ❻ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.

**Info**

Der Pfeil auf dem Federblech zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.




– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und die Federstecker ❸ montieren.

**Info**
Bremsbeläge immer satzweise wechseln. Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❼ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 150) |
|---|

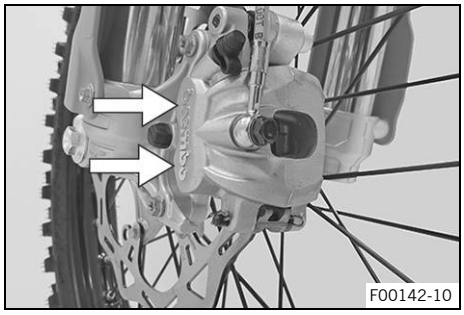
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.1 Vorderrad ausbauen

**Vorarbeit**

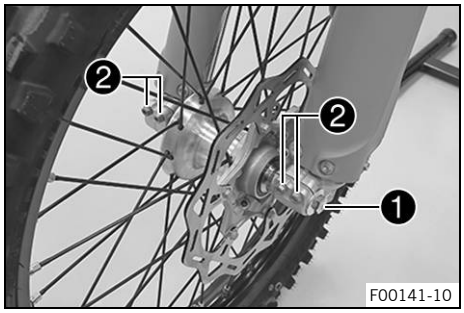
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 51)


F00142-10

**Hauptarbeit**

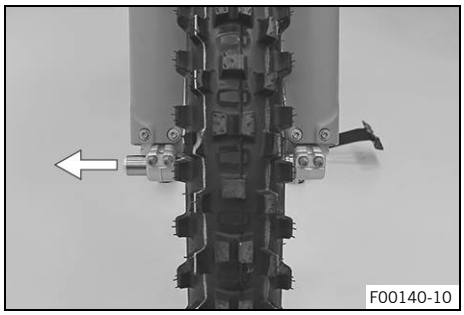
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



F00141-10

– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.


F00140-10

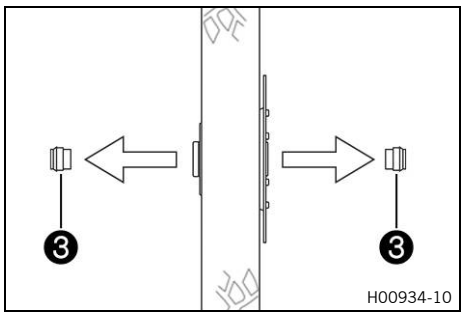
**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

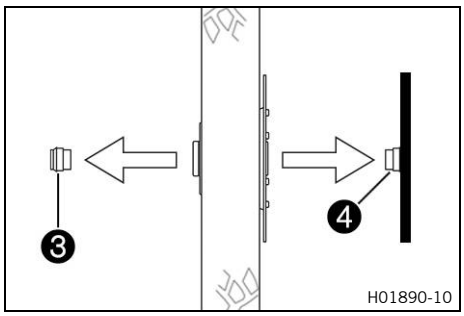
**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

**(SX-F EU/US, XC-F US)**

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.



H00934-10




**(TROY LEE DESIGNS)**

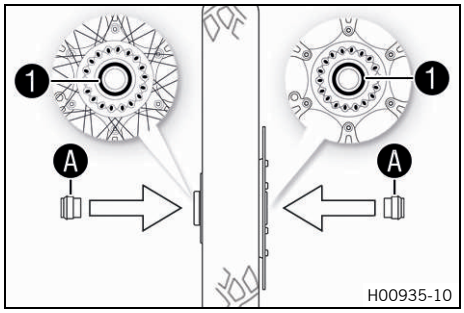
– Distanzbuchse ❸ und Bremsscheibenschutz ❹ entfernen.

## 13.2 Vorderrad einbauen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.




**(SX-F EU/US, XC-F US)**

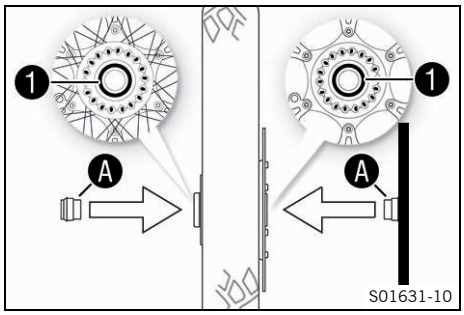
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 152) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 152) |
|---|

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.




**(TROY LEE DESIGNS)**

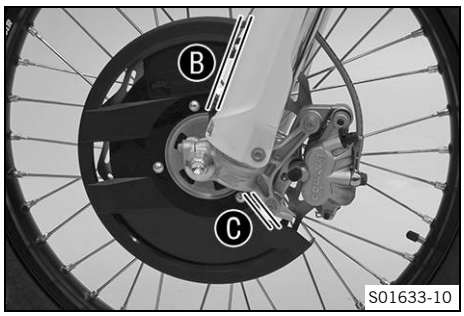
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 152) |
|---|

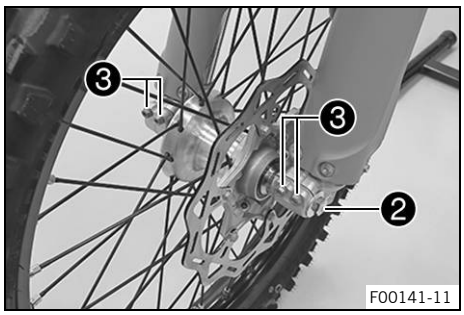
– Distanzbuchse und Bremsscheibenschutz einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 152) |
|---|

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.




– Bremsscheibenschutz so ausrichten, dass der Abstand Ⓑ und Ⓒ gleich groß ist.




– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorn | M20x1,5 | 35 Nm |

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

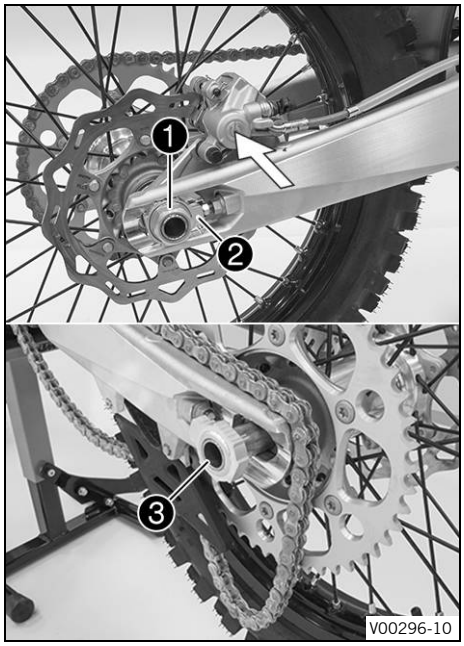
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## 13.3 Hinterrad ausbauen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)




**Hauptarbeit**

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

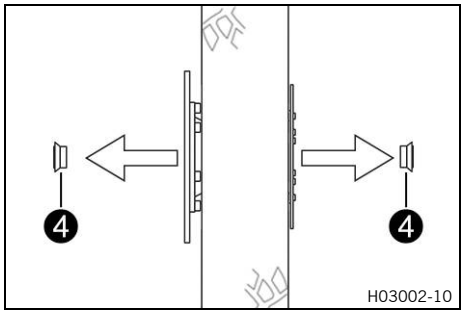
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

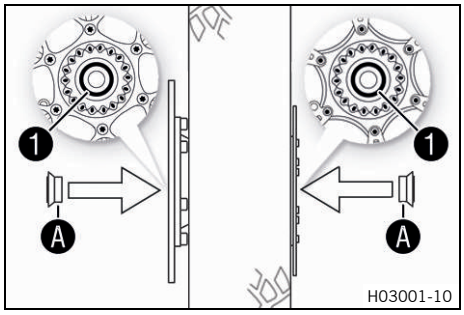
**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.




– Distanzbuchsen 4 entfernen.

## 13.4 Hinterrad einbauen

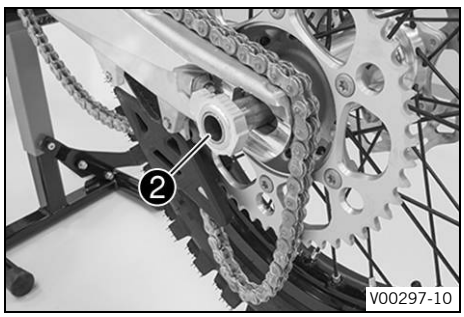
**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.




**Hauptarbeit**
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Radial-Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 152) |
|---|

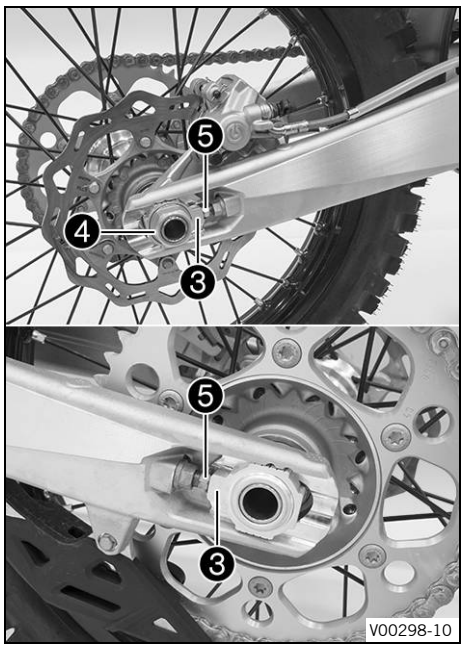
– Distanzbuchsen einsetzen.




– Steckachse reinigen und leicht fetten.

| Langzeitfett (S. 152) |
|---|

– Hinterrad positionieren und Steckachse 2 einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.




– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 80)
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 80 Nm |

**Info**
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

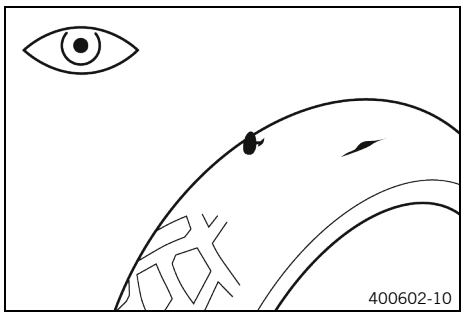
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

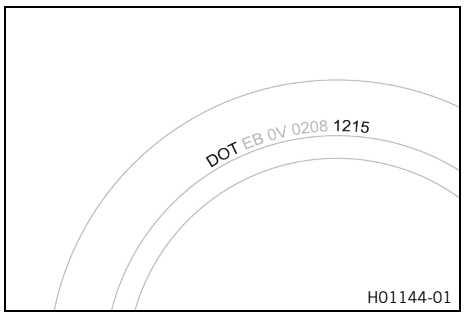
## 13.5 Reifenzustand kontrollieren

**Info**
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)




**Hauptarbeit**
– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.




– Reifenalter kontrollieren.

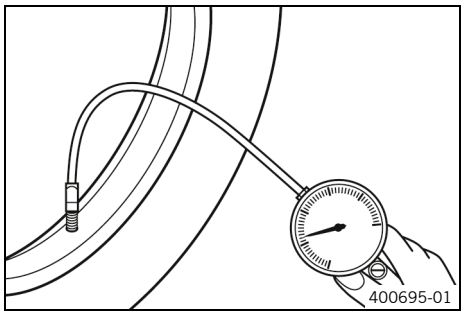
**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

## 13.6 Reifendruck kontrollieren

**Info**
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



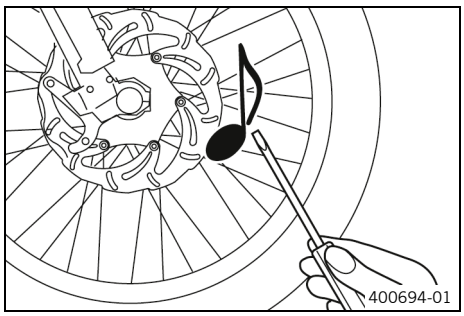

– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifendruck Gelände | |
|---|---|
| vorn | 1,0 bar |
| hinten | 1,0 bar |

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

## 13.7 Speichenspannung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.
Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.
– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

**Info**
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 6 Nm |
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 6 Nm |

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

## 14.1 12-V-Batterie ausbauen

**Vorsicht**

**Verbrennungsgefahr** Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

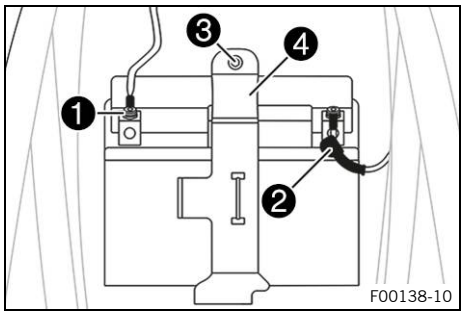
– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.

– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.




**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (S. 68)

**Hauptarbeit**

– Spannungsregler zur Seite hängen.

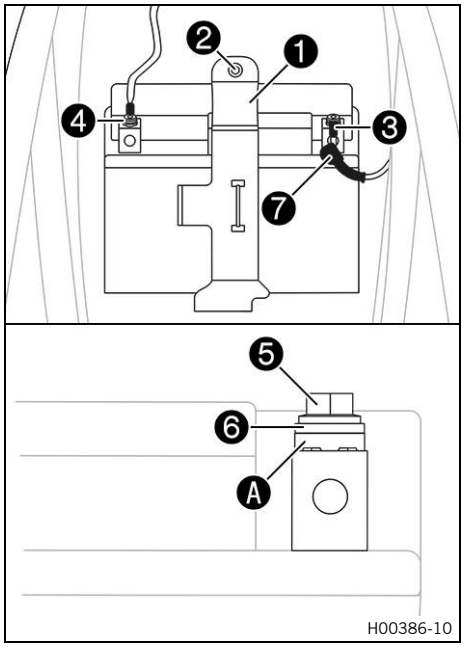
– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.

– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel von der 12-V-Batterie trennen.

– Schraube ❸ entfernen.

– Haltebügel ❹ nach vorn ziehen und 12-V-Batterie nach oben entfernen.

## 14.2 12-V-Batterie einbauen




**Hauptarbeit**

– 12-V-Batterie mit den Polen nach vorn in das Batteriefach einsetzen und mit dem Haltebügel ❶ fixieren.

| |
|---|
| 12-V-Batterie (HJTZ5S-FP-C) (S. 141) |

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

– Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |

– Minuskabel ❹ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |

Die Kontaktscheiben Ⓐ müssen unter den Schrauben ❺ und den Kabelschuhen ❻ mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

– Pluspolabdeckung ❼ über Pluspol schieben.

– Spannungsregler positionieren.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (S. 69)

## 14.3 12-V-Batterie laden

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

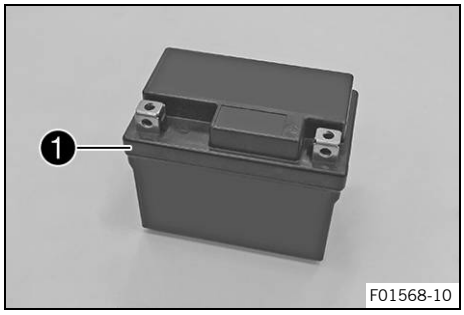
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Info**

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wenn Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.




**Vorarbeit**

- Sitzbank abnehmen. (S. 68)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 108)

**Hauptarbeit**

- Batteriespannung kontrollieren.
  - » Batteriespannung: < 9 V
    - 12-V-Batterie nicht laden.
    - 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
  - » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
    Batteriespannung: ≥ 9 V
    - Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Ladestrom, Ladespannung und Ladedauer dürfen nicht überschritten werden. | |
| Maximale Ladespannung | 14,4 V |
| Maximaler Ladestrom | 3,0 A |
| Maximale Ladedauer | 24 h |
| 12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 6 Monate |

Batterieladegerät (EU) (79629974000)

**Alternativ 1**

Batterieladegerät (US) (79629974500)

Diese Ladegeräte testen, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesen Ladegeräten ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Diese Ladegeräte sind ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet. Beiliegende **KTM PowerParts**-Anleitung beachten.

**Info**

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

**Nacharbeit**

– 12-V-Batterie einbauen. (📖 S. 108)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)

## 14.4 Hauptsicherung wechseln

**Warnung**

**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

**Vorsicht**

**Verbrennungsgefahr** Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

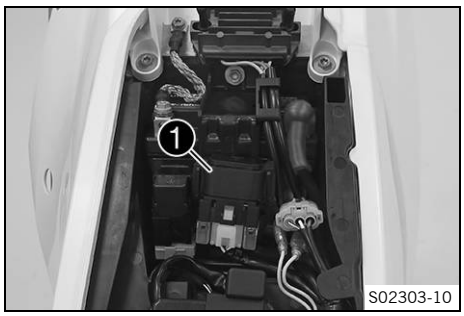
– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Info**

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

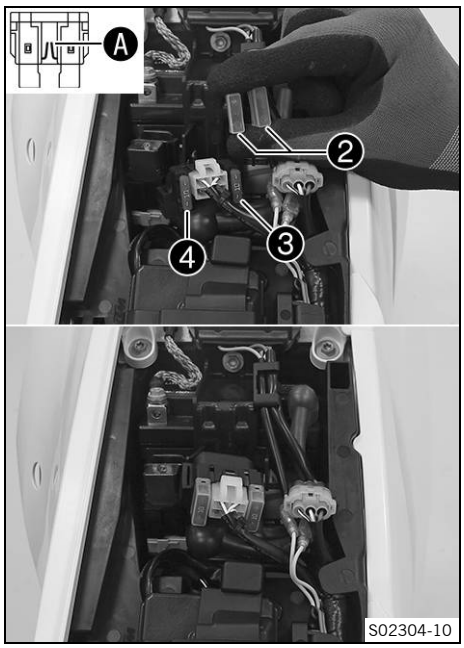
**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 68)




**Hauptarbeit**

– Startrelais ❶ vom Halter ziehen.




– Schutzkappen ❷ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❸ entfernen.

**Info**
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❹.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109110) (📖 S. 141) |
|---|

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

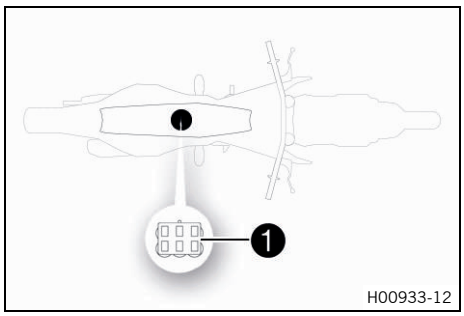
**Tipp**
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

**Nacharbeit**

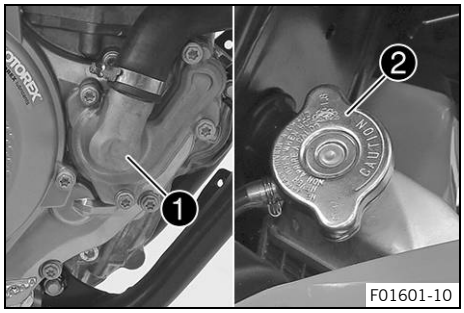
– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)

## 14.5 Diagnosestecker




Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank.

## 15.1 Kühlsystem




Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 120 °C |

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## 15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

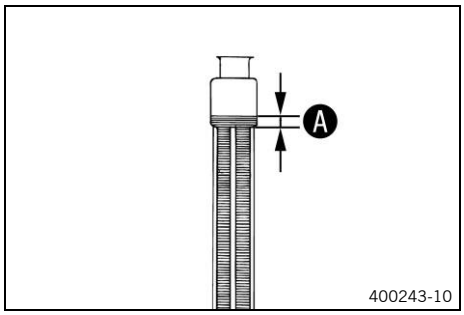
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| |
|---|
| −25 … −45 °C |

  » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen | 10 mm |

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

| Kühlflüssigkeit (📖 S. 150) |
|---|

– Kühlerverschluss montieren.

## 15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

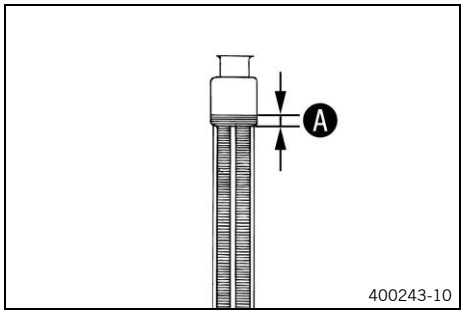
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

| Kühlflüssigkeit (📖 S. 150) |
|---|

– Kühlerverschluss montieren.

## 15.4 Kühlflüssigkeit ablassen

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

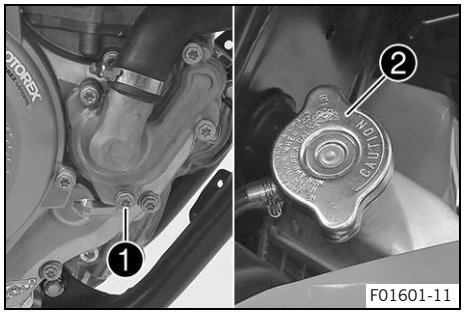
**Bedingung**

Motor ist kalt.

**Vorarbeit**

**(TROY LEE DESIGNS)**

- Motorschutz ausbauen. (S. 54)




**Hauptarbeit**

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube 1 entfernen. Kühlerverschluss 2 abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube 1 mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

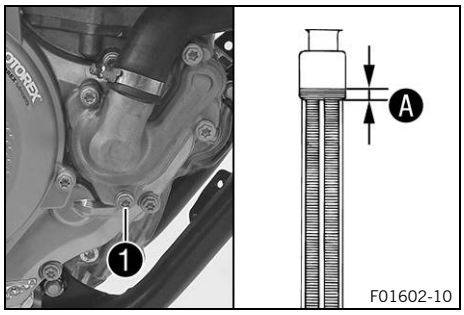
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm |

## 15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.




**Hauptarbeit**

- Sicherstellen, dass die Schraube 1 festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.
- Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß A über den Kühlerlamellen | 10 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 0,95 l | Kühlflüssigkeit (S. 150) |

- Kühlerverschluss montieren.

– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 113)

**Nacharbeit**
**(TROY LEE DESIGNS)**
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 55)

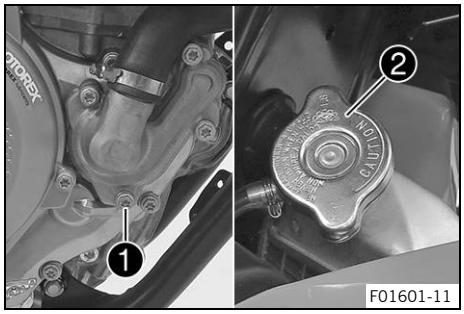
## 15.6 Kühlflüssigkeit wechseln

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

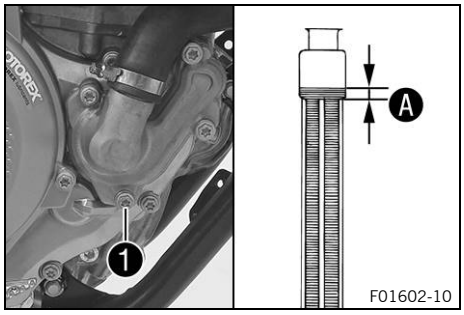
**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Bedingung**
Motor ist kalt.

**Vorarbeit**
**(TROY LEE DESIGNS)**
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 54)




**Hauptarbeit**
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.




– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm |

– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen | 10 mm |

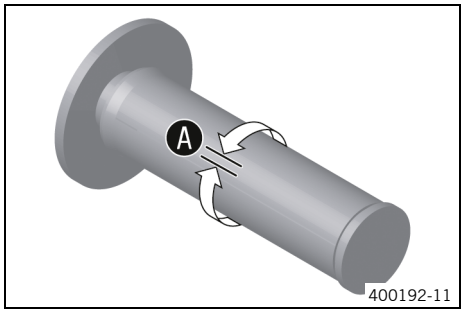
| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 0,95 l | Kühlflüssigkeit (📖 S. 150) |

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 113)

**Nacharbeit**
**(TROY LEE DESIGNS)**

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 55)

## 16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren




– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3 … 5 mm |

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (📖 S. 117)
– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

Wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

» Wenn der Kaltstartknopf nicht in die Ausgangsposition zurückspringt:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (📖 S. 117)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

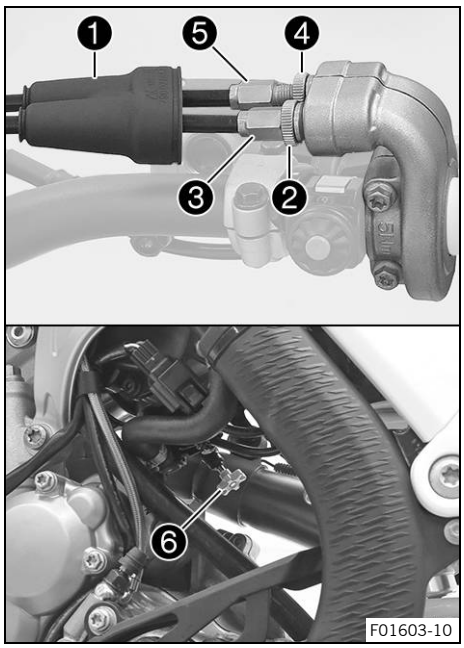
Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (📖 S. 117)

## 16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

**Info**
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 68)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (📖 S. 75)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (📖 S. 84)



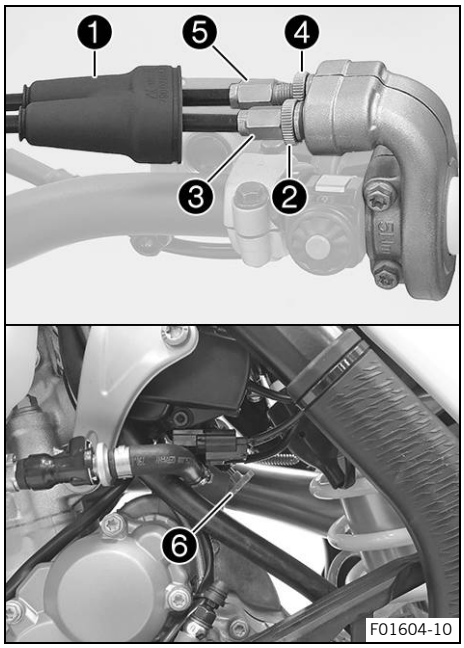

**Hauptarbeit**
**(alle SX-F-Modelle)**

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Mutter ❷ lösen.
- Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
- Mutter ❹ lösen.
- Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
- Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
- Mutter ❹ festziehen.
- Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3 … 5 mm |

- Mutter ❷ festziehen.
- Manschette ❶ aufschieben.
- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.




**(XC-F US)**

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Mutter ❷ lösen.
- Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
- Mutter ❹ lösen.
- Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
- Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
- Mutter ❹ festziehen.
- Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3 … 5 mm |

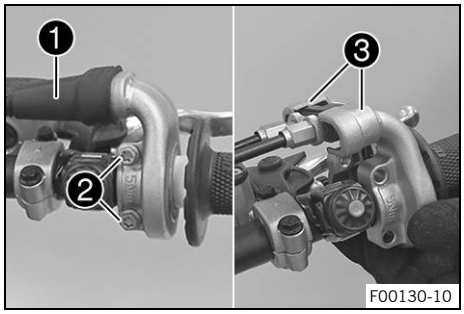
- Mutter ❷ festziehen.
- Manschette ❶ aufschieben.
- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

**Nacharbeit**

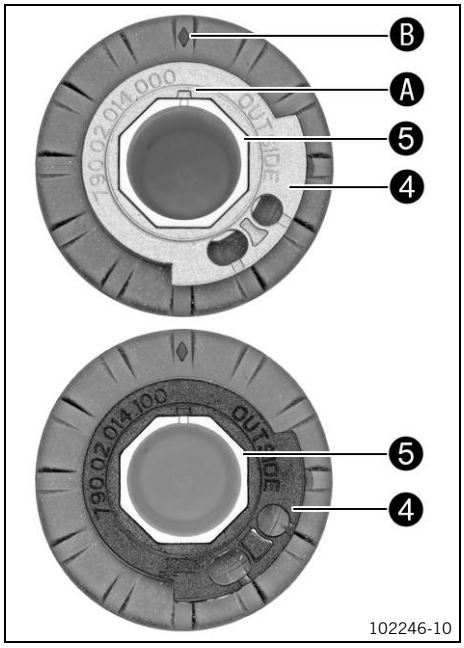
- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (📖 S. 117)

## 16.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen

**Info**
Am Gasdrehgriff kann die Charakteristik der Gasannahme durch Wechseln der Kulisse geändert werden. Eine Kulisse mit anderer Charakteristik wird mitgeliefert.




**Hauptarbeit**
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Schrauben ❷ und Halbschalen ❸ entfernen.
- Gasbowdenzüge aushängen und Griffrohr abnehmen.




- Kulisse ❹ vom Griffrohr ❺ entfernen.
- Gewünschte Kulisse auf dem Griffrohr positionieren.

  Vorgabe

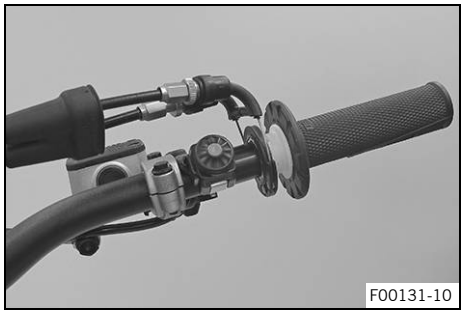
  Die Bezeichnung **OUTSIDE** muss sichtbar sein. Die Markierung Ⓐ muss bei der Markierung Ⓑ positioniert sein.

  Kulisse Schwarz (79002014100)

  **Alternativ 1**

  Kulisse Grau (79002014000)

**Info**
Die graue Kulisse öffnet die Drosselklappe langsamer. Die schwarze Kulisse öffnet die Drosselklappe schneller.
Die schwarze Kulisse ist im Auslieferungszustand montiert.




- Lenker außen und Griffrohr innen reinigen. Griffrohr auf den Lenker stecken.
- Gasbowdenzüge an der Kulisse einhängen und korrekt verlegen.
- Halbschalen ❸ positionieren, Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gasdrehgriff | M6 | 5 Nm |

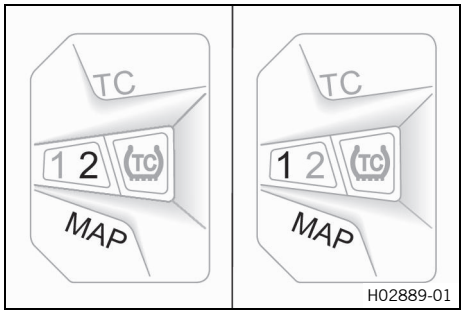
- Manschette ❶ aufschieben und Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

**Nacharbeit**
- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 117)

## 16.4 Mapping ändern

**Info**

Die gewünschte Motorcharakteristik kann über die Taste **MAP** am Kombischalter aktiviert werden.
Die zuletzt gewählte Einstellung ist nach erneutem Starten wieder aktiv.
Zusätzlich kann über die Taste **TC** in jedem Mapping die Traktionskontrolle aktiviert werden.
Das Mapping kann auch während der Fahrt geändert werden.



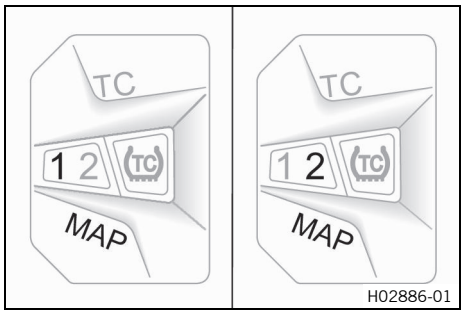

**STANDARD Mapping aktivieren:**

– Taste **MAP** drücken, bis LED **1** leuchtet.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Motordrehzahl | < 4.000 1/min |

✔ STANDARD – ausgeglichenes Ansprechverhalten




**ADVANCED Mapping aktivieren:**

– Taste **MAP** drücken, bis LED **2** leuchtet.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Motordrehzahl | < 4.000 1/min |

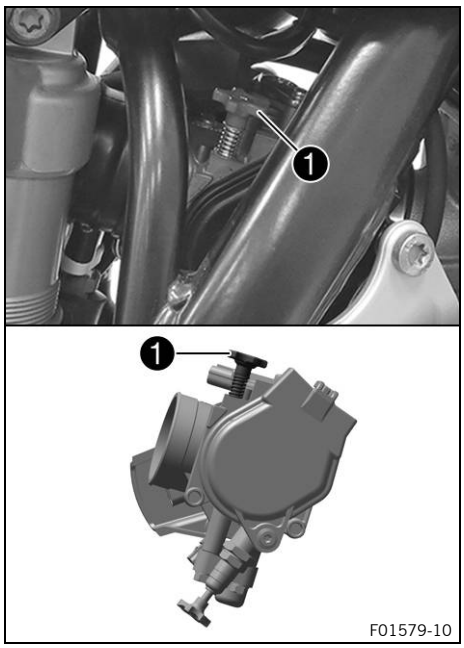
✔ ADVANCED – direktes Ansprechverhalten

## 16.5 Leerlaufdrehzahl einstellen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Der Motor kann bei zu niedriger Leerlaufdrehzahl plötzlich ausgehen.

– Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf den Vorgabewert ein. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Motor warmfahren.

✔ Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist in Grundstellung. (📖 S. 19)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerlaufdrehzahl | 2.250 ... 2.350 1/min |

| |
|---|
| Drehzahlmesser (45129075000) |

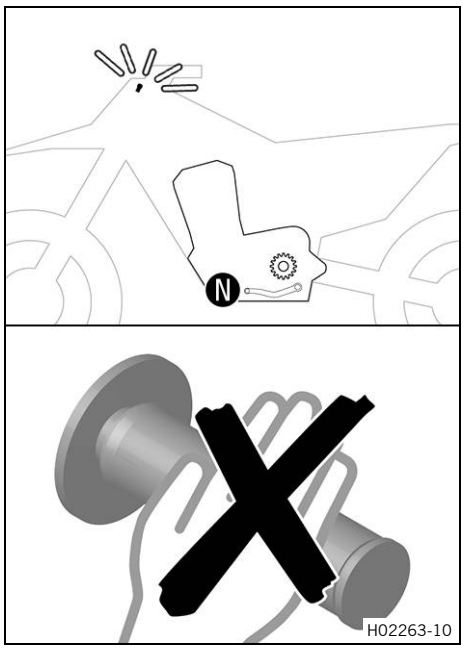
**Info**

Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

## 16.6 Drosselklappenstellung programmieren

**Info**

Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Drosselklappenstellung bei Leerlaufdrehzahl neu programmiert werden muss, blinkt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte 2x pro Sekunde.




**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

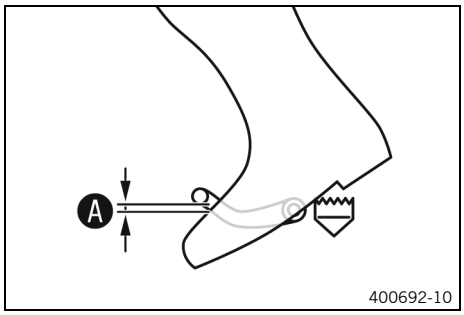
– Fahrzeug mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

✔ Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt nicht mehr, sobald das Programmieren abgeschlossen ist.

**Info**
Wenn der Motor zu warm wird, eine Abkühlungsfahrt mit mittlerer Drehzahl durchführen.
Den Motor anschließend nicht abstellen, sondern mit Leerlaufdrehzahl weiterlaufen lassen, bis das Programmieren abgeschlossen ist.

## 16.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

**Info**
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

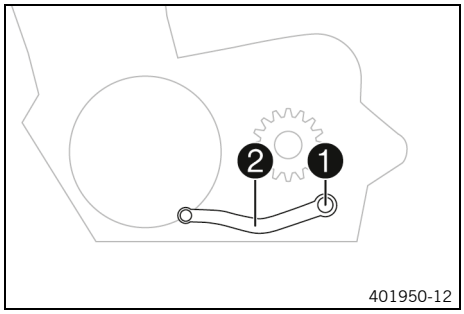



– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

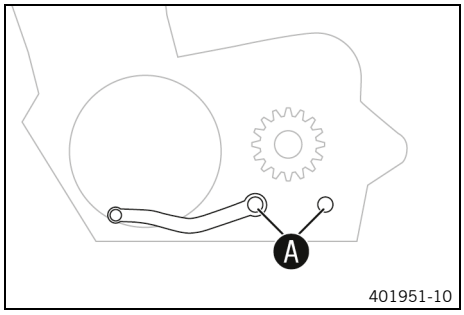
| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10 … 20 mm |

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 122)

## 16.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧




– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.




– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

**Info**
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm **Loctite® 243™** |

## 17.1 Kraftstoffsieb wechseln

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

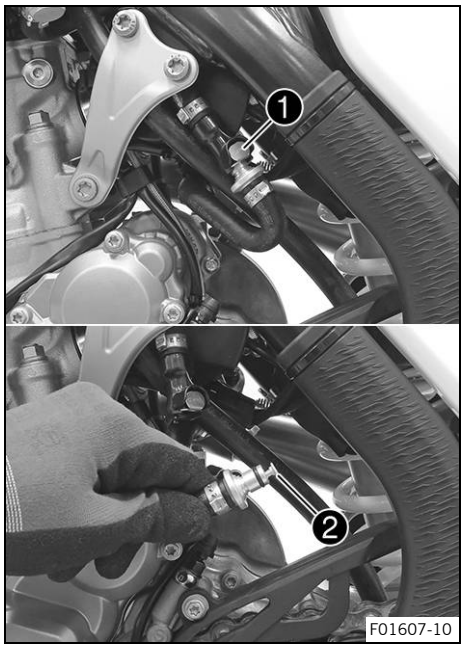
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




**(alle SX-F-Modelle)**

- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

**Info**

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Schnellverschlusskupplung trennen.

**Info**

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (📖 S. 153)

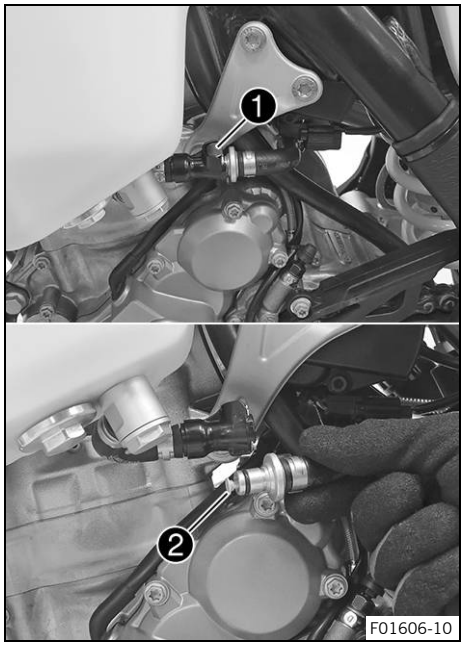
- Schnellverschlusskupplung ❶ zusammenstecken.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.




**(XC-F US)**

– Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

**Info**

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Schnellverschlusskupplung trennen.

**Info**

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
– Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

| Silikonspray (S. 153) |
|---|

– Schnellverschlusskupplung ❶ zusammenstecken.

**Gefahr**

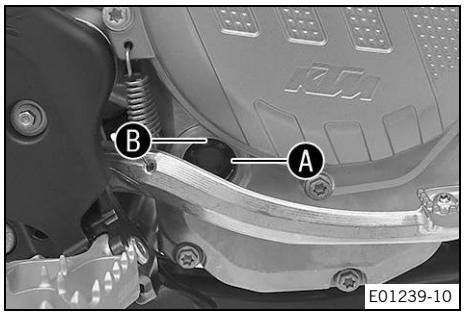
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

## 17.2 Motorölstand kontrollieren

**Info**
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.




**Vorarbeit**
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

**Bedingung**
Motor ist kalt.
– Motorölstand kontrollieren.

| |
|---|
| Das Motoröl steht bis zur Schauglasmitte Ⓐ. |

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglasmitte reicht:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 128)

**Bedingung**
Motor ist betriebswarm.
– Motorölstand kontrollieren.

**Info**
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

| |
|---|
| Das Motoröl steht zwischen Schauglasmitte Ⓐ und Schauglas-Oberkante Ⓑ. |

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglasmitte Ⓐ reicht:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 128)

## 17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen

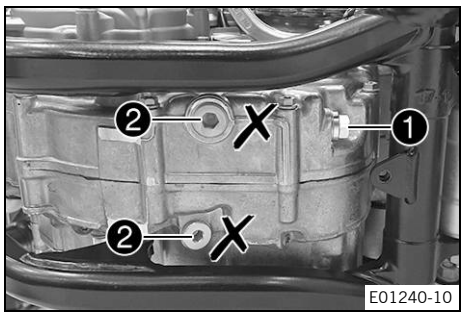
**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

**Vorarbeit**
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

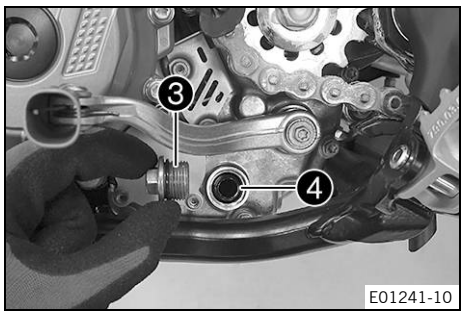
**(TROY LEE DESIGNS)**
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 54)



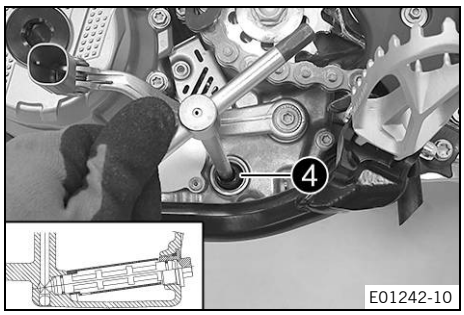

**Hauptarbeit**

– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.

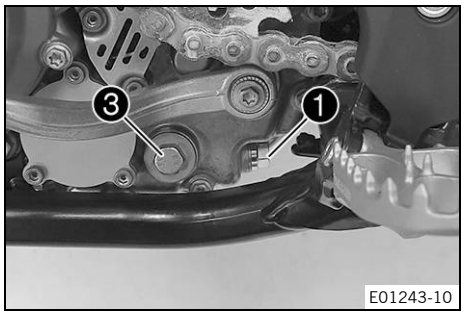
**Info**
Schrauben ❷ nicht entfernen.




– Verschlussschraube ❸ mit Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.




– Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.

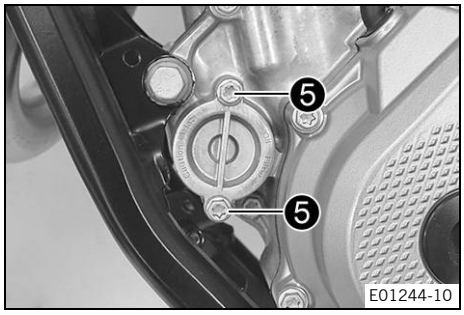



– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

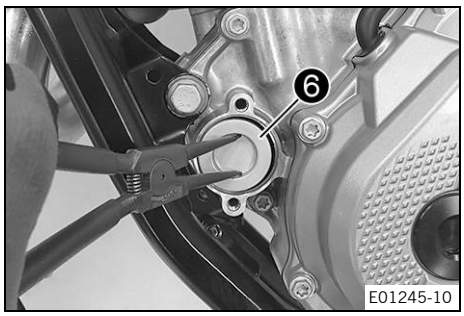
| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |

– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |



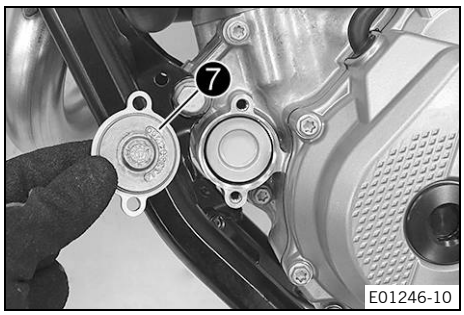

– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.




– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| Sicherungsring-Zange (51012011000) |
|---|

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.

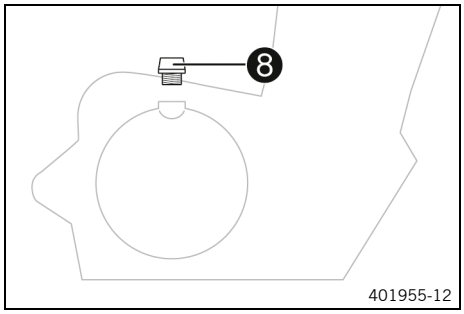



– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter mit Motoröl auffüllen und Ölfilter im Gehäuse positionieren.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M6 | 10 Nm |

– Motorrad aufstellen.




– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Motoröl | 1,0 l | Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 150) |

**Info**
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

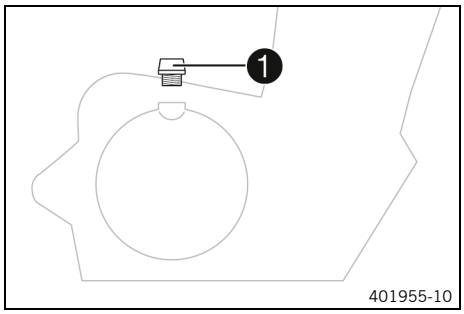
**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**
**(TROY LEE DESIGNS)**
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 55)
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 125)

## 17.4 Motoröl nachfüllen

**Info**
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.




– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.
– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

| Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 150) |
|---|

**Info**
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

## 18.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm

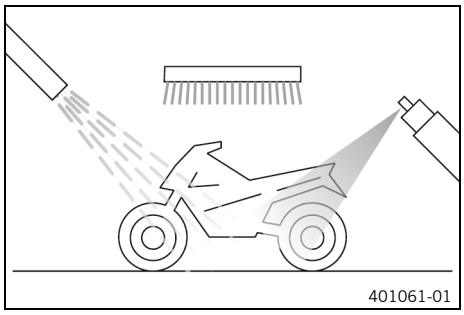
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.




– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

  Motorradreiniger (S. 152)

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 79)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 152)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 153)

## 19.1 Lagerung

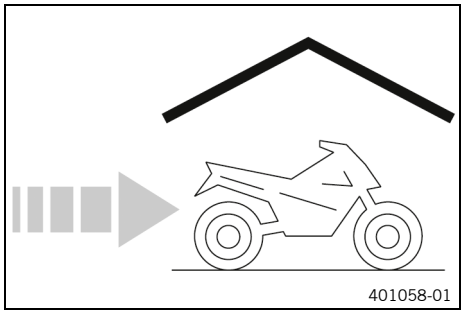
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.




- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

| |
|---|
| Kraftstoffzusatz (📖 S. 152) |

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 33)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 129)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (📖 S. 125)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 112)
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 106)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 108)
- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 109)

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium-Ionen-Batterie | 10 … 20 °C |

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

  **Info**

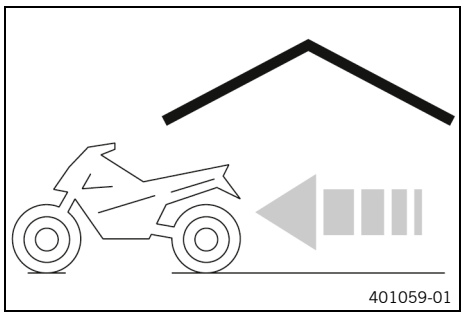
  KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 51)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

## 19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung




- 12-V-Batterie einbauen. (S. 108)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 28)
- Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 28) |
| | 12-V-Batterie entladen | – 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 109)<br>– Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧<br>– Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧 |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 110) |
| | Startrelais defekt | – Startrelais kontrollieren. 🔧 |
| | Startermotor defekt | – Startermotor kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt | – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. |
| | Kraftstoffsieb in der Schnellverschlusskupplung verstopft | – Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (📖 S. 123) |
| | Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt | – Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 120) |
| | Zündkerze verrußt oder nass | – Zündkerze und Zündkerzenstecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln. |
| | Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß | – Elektrodenabstand einstellen.<br>Vorgabe<br>Elektrodenabstand Zündkerze<br>0,8 mm |
| | Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste defekt | – Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung)<br>– Elektrische Anlage kontrollieren. |
| | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor dreht nicht hoch | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor hat zu wenig Leistung | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 71) |
| | Kraftstofffilter stark verschmutzt | – Kraftstofffilter wechseln. 🔧 |
| | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Endschalldämpfer | – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.<br>– Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 74) |
| | Ventilspiel zu gering | – Ventilspiel einstellen. 🔧 |
| Motor geht während der Fahrt aus | Kraftstoffmangel | – Kraftstoff tanken. (📖 S. 33) |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 113) |
| | zu wenig Fahrtwind | – Motor im Stand abstellen. |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor wird übermäßig heiß | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 113)<br>– Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (📖 S. 114) |
| | geknickter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren.<br>– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| hoher Ölverbrauch | Schlauch der Motorentlüftung geknickt | – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. |
| | Motorölstand zu hoch | – Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 125) |
| | zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (📖 S. 125) |
| | Kolben oder Zylinder verschlissen | – Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. |
| 12-V-Batterie entladen | 12-V-Batterie wird nicht geladen | – Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧 |
| | ungewollter elektrischer Verbraucher | – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>02a Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 2x pro Sekunde |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Drosselklappenstellung programmieren erforderlich |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>02 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 2x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Kurbelwellen-Drehzahlsensor - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>06 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 6x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Drosselklappen-Positionssensor Kreis A - Fehlfunktion im Schaltkreis |
| | Drosselklappen-Positionssensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>09 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 9x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Saugrohr-Drucksensor - Fehlfunktion im Schaltkreis |
| | Saugrohr-Drucksensor - Eingangssignal zu niedrig |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>12 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 1x lang, 2x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Kühlflüssigkeit-Temperatursensor - Fehlfunktion im Schaltkreis |
| | Kühlflüssigkeit-Temperatursensor - Eingangssignal zu niedrig |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>13 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 1x lang, 3x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Ansaugluft-Temperatursensor - Fehlfunktion im Schaltkreis |
| | Ansaugluft-Temperatursensor - Eingangssignal zu niedrig |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>15 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 1x lang, 5x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Kippsensor - Eingangssignal zu niedrig |
| | Kippsensor - Eingangssignal zu hoch |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>21 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 2x lang, 1x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Batteriespannung - Eingangsspannung zu hoch |

| Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte | FI<br>22 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 2x lang, 2x kurz |
|---|---|
| Fehlersetzbedingung | Gangerkennungssensor - Fehlfunktion im Schaltkreis |
| | Gangerkennungssensor - Eingangssignal zu hoch |
| | Gangerkennungssensor - Fehlfunktion |

| **Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte** | <br>33 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 3x lang, 3x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| **Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte** | <br>37 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 3x lang, 7x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Zündspule - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| **Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte** | <br>41 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 4x lang, 1x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse |
| | Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Plus |

| **Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte** | <br>65 Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt 6x lang, 5x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | EEPROM - Fehlfunktion |

| **Blinkcode Fehlfunktion-Kontrollleuchte** | <br>Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt dauerhaft |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | THREF - Fehlfunktion |

## 22.1 Motor

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 249,91 cm³ |
| Hub | 52,3 mm |
| Bohrung | 78 mm |
| Verdichtungsverhältnis | 14,4:1 |
| Leerlaufdrehzahl | 2.250 ... 2.350 1/min |
| Steuerung | DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Steuerkette |
| Ventildurchmesser Einlass | 32,5 mm |
| Ventildurchmesser Auslass | 26,5 mm |
| Ventilspiel | |
| Einlass bei: 20 °C | 0,08 ... 0,15 mm |
| Auslass bei: 20 °C | 0,12 ... 0,19 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 2 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Gleitlager |
| Kolbenbolzenlager | Lagerbuchse |
| Kolben | Leichtmetall geschmiedet |
| Kolbenringe | 1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring |
| Motorschmierung | Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen |
| Primärübersetzung | 24:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang-Getriebe klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung (alle SX-F-Modelle) | |
| 1. Gang | 13:32 |
| 2. Gang | 16:32 |
| 3. Gang | 17:28 |
| 4. Gang | 19:26 |
| 5. Gang | 21:25 |
| Getriebeübersetzung (XC-F US) | |
| 1. Gang | 13:32 |
| 2. Gang | 16:30 |
| 3. Gang | 16:24 |
| 4. Gang | 23:28 |
| 5. Gang | 23:23 |
| 6. Gang | 26:20 |
| Generator | 12 V, 70 W |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Zündkerze | NGK LMAR9AI-8 |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,8 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Starthilfe | Startermotor |

## 22.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | |
|---|---|---|
| Düse Kurbelraumbelüftung | M4 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Ausgleichswellen-schmierung | M4 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Generatorkühlung | M4 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Hauptlagerschmierung | M4 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Kupplungsschmierung | M4 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Pleuellagerschmierung | M4 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Öldüse zur Kolbenküh-lung | M4 | 2,5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Kolbenkühlung | M5 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Schlepphebelschmie-rung | M5 | 3 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Federteller Kupplung | M5 | 6 Nm |
| Schraube Gangerkennungssensor | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lagerbolzen Ölpumpen-zwischenrad | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Ölpumpendeckel | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Stator | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölkanal im Generatordeckel | M5 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Wasserpumpenrad | M6 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Zylinderkopf | M6 | 10 Nm<br>geölt mit Motoröl |
| Schraube Auspuffflansch | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Führungsschiene | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Generatordeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Kupplungsnehmerzylin-der | M6 | 10 Nm |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Steuerketten-Ausfallschutz | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Ventildeckel | M6 | 8 Nm |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm |
| Stiftschraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm |
| Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke | M7x1 | Anzugsreihenfolge:<br>Diagonal anziehen.<br>1. Anzugsstufe<br>5 Nm<br>2. Anzugsstufe<br>14 Nm<br>geölt mit Motoröl |
| Schraube Spannschiene | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Kurbelwellen-fixierschraube | M8 | 10 Nm |
| Schraube Kettenritzel | M10 | 60 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Entriegelung für Steuer-kettenspanner | M10x1 | 8 Nm |
| Schraube Rotor | M10x1 | 70 Nm<br>Bund und Gewinde geölt / Konus entfettet |
| Verschlussschraube Ölkanal | M10x1 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Schlepphebel-achse | M10x1 | 10 Nm |
| Zündkerze | M10x1 | 12 Nm |
| Kühlflüssigkeit-Temperatursensor | M10x1,25 | 12 Nm |
| Mutter Zylinderkopf | M10x1,25 | Anzugsreihenfolge:<br>Diagonal anziehen.<br>1. Anzugsstufe<br>10 Nm<br>2. Anzugsstufe<br>30 Nm<br>3. Anzugsstufe<br>180° |
| Stiftschraube Zylinderkopf | M10x1,25 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |
| Verschlussschraube Öldruck-Regelventil | M12x1,5 | 20 Nm |
| Ölablassschraube | M14x1,5 | 15 Nm |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 100 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Primärzahnrad | M18LHx1,5 | 120 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |
| Schraube Generatordeckel | M24x1,5 | 18 Nm |
| Verschlussschraube Steuerketten-spanner | M24x1,5 | 40 Nm |
| Mutter Fixierung für Hauptlager-Innenring | M27x1 | 60 Nm<br>**Loctite® 243™** |

## 22.3 Füllmengen

### 22.3.1 Motoröl

| | | |
|---|---|---|
| Motoröl | 1,0 l | Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 150) |

### 22.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 0,95 l | Kühlflüssigkeit (📖 S. 150) |

### 22.3.3 Kraftstoff

| | |
|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX-F-Modelle) | |
| Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 151) | 7 l |
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (XC-F US) | |
| Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 151) | 8,5 l |

| | |
|---|---|
| Kraftstoffreserve ca. (XC-F US) | 1,5 l |

## 22.4 Fahrwerk

| | |
|---|---|
| Rahmen | Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren |
| Gabel | **WP XACT 5448** |
| Federweg | |
| vorn | 310 mm |
| hinten | 300 mm |
| Gabelversatz | 22 mm |
| Federbein | **WP XACT 5750** |
| Bremsanlage | Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorn | 260 mm |
| hinten | 220 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorn | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |
| Reifendruck Gelände | |
| vorn | 1,0 bar |
| hinten | 1,0 bar |
| Sekundärübersetzung (alle SX-F-Modelle) | 14:51 |
| Sekundärübersetzung (XC-F US) | 13:51 |
| Kette | 5/8 x 1/4" |

| | |
|---|---|
| Lieferbare Kettenräder | 48, 50, 51, 52 |
| Steuerkopfwinkel | 63,9° |
| Radstand | 1.485 ± 10 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 950 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 370 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle SX-F Standardmodelle) | 99 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (TROY LEE DESIGNS) | 99,8 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (XC-F US) | 100 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |

## 22.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| 12-V-Batterie | HJTZ5S-FP-C | Lithium-Ionen-Batterie<br>Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 2,0 Ah<br>wartungsfrei |
| Sicherung | 58011109110 | 10 A |
| Fehlfunktion-Kontrollleuchte | LED | |
| Restliche Kontrollleuchten (XC-F US) | W2,3W / Sockel W2x4,6d | 12 V<br>2,3 W |

## 22.6 Reifen

| **Gültigkeit** | **Reifen vorn** | **Reifen hinten** |
|---|---|---|
| (alle SX-F-Modelle) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX3SF | **110/90 - 19 62M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX3S |
| (XC-F US) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Dunlop GEOMAX AT81F | **110/100 - 18 64M TT**<br>Dunlop GEOMAX AT81 |
| Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | | |

## 22.7 Gabel

### 22.7.1 alle EU-Modelle

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 34.18.8U.05 |
| Gabel | **WP XACT 5448** |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |

| | |
|---|---|
| Luftdruck | 10,4 bar |
| Gabellänge | 950 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge Außenwerk rechts | 230 $\pm\frac{10}{50}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 150) |
| Ölmenge Außenwerk links | 230 $\pm\frac{10}{50}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 150) |
| Ölmenge Cartridge rechts | 380 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 150) |
| Fettmenge Cartridge links | 5 g | Spezialfett (00062010053) (📖 S. 153) |

### 22.7.2 SX-F US

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 34.18.8U.55 |
| Gabel | **WP XACT 5448** |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 23 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Luftdruck | 10,5 bar |
| Gabellänge | 950 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge Außenwerk rechts | 230 $\pm\frac{10}{50}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 150) |
| Ölmenge Außenwerk links | 230 $\pm\frac{10}{50}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 150) |
| Ölmenge Cartridge rechts | 380 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 150) |
| Fettmenge Cartridge links | 5 g | Spezialfett (00062010053) (📖 S. 153) |

### 22.7.3 XC-F US

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 34.18.8U.75 |
| Gabel | **WP XACT 5448** |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 23 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Luftdruck | 9,8 bar |

| | |
|---|---|
| Gabellänge | 950 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge Außenwerk rechts | 230 $^{+10}_{-50}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 150) |
| Ölmenge Außenwerk links | 230 $^{+10}_{-50}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 150) |
| Ölmenge Cartridge rechts | 380 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 150) |
| Fettmenge Cartridge links | 5 g | Spezialfett (00062010053) (S. 153) |

## 22.8 Federbein

### 22.8.1 alle EU-Modelle

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 18.18.7U.05 |
| Federbein | **WP XACT 5750** |
| Druckstufendämpfung Lowspeed | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Highspeed | |
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Federvorspannung | 8 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg | 39 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 42 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg | 45 N/mm |
| Federlänge | 260 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 35 mm |
| Fahrtdurchhang | 105 mm |
| Einbaulänge | 477 mm |

| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl | Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (S. 151) |

### 22.8.2 SX-F US

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 18.18.7U.55 |
| Federbein | **WP XACT 5750** |
| Druckstufendämpfung Lowspeed | |
| Komfort | 17 Klicks |

| | |
|---|---|
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Highspeed | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Federvorspannung | 9 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg | 39 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 42 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg | 45 N/mm |
| Federlänge | 260 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 35 mm |
| Fahrtdurchhang | 105 mm |
| Einbaulänge | 477 mm |

| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl | Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 151) |

### 22.8.3 XC-F US

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 18.18.7U.75 |
| Federbein | **WP XACT 5750** |
| Druckstufendämpfung Lowspeed | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Highspeed | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Federvorspannung | 7 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg | 39 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 42 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg | 45 N/mm |
| Federlänge | 260 mm |
| Gasdruck | 10 bar |

| | |
|---|---|
| Statischer Durchhang | 35 mm |
| Fahrtdurchhang | 105 mm |
| Einbaulänge | 477 mm |

| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl | Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 151) |

## 22.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ansaug-luft-Temperatursensor | **EJOT DELTA PT®** 45x12-Z | 0,7 Nm |
| Schraube Kombischalter | **EJOT PT®** K50x18 T20 | 2 Nm |
| Schraube Luftfilterkasten-Deckel | **EJOT PT®** K60x20-Z | 3 Nm |
| Schraube Schlauchschelle Kühler-schläuche | | 2,4 Nm |
| Verschraubung Abstelltaste | M3 | 0,4 Nm |
| Verschraubung Starttaste | M3 | 0,4 Nm |
| Schraube Betriebsstundenzähler | M4 | 0,8 Nm |
| Schraube Festgriff | M4 | 5 Nm **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Ansaugmanschette zu Drosselklappenkörper | M4 | 2,8 Nm |
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 6 Nm |
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 6 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |
| Schraube Drosselklappenkör-per-Deckel | M5 | 2,6 Nm |
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm |
| Schraube Rahmenschutz | M5 | 3 Nm |
| Mutter Gasbowdenzug an Drossel-klappenkörper | M6 | 3 Nm |
| Mutter Kabel an Startermotor | M6 | 4 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M6 | 10 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |
| Schraube Batteriehaltebügel | M6 | 6 Nm |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorn | M6 | 14 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Gasdrehgriff | M6 | 5 Nm |
| Schraube Handhebel | M6 | 5 Nm |
| Schraube Kabel an Startrelais | M6 | 6 Nm |
| Schraube Kettenführung an Schwinge | M6 | 10 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 10 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Kontrollleuchtenhalter | M6 | 5 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler | M6 | 6 Nm |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Kraftstoffanschluss am Kraftstofftank | M8 | 15 Nm |
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 20 Nm |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Mutter Reifenhalter | M8 | 12 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M8 | 25 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M8 | 25 Nm |
| Schraube Ausleger oben | M8 | 35 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Ausleger unten | M8 | 30 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Bremssattel vorn | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |
| Schraube Kettenritzelabdeckung | M8 | 15 Nm |
| Schraube Krümmer an Zylinderkopfstrebe | M8 | 15 Nm |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |
| Schraube Motorstreben an Motor | M8x20 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Motorstreben an Rahmen | M8x15 | 25 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Seitenständerbefestigung (XC-F US) | M8 | 33 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Motortragschraube | M10 | 60 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M10 | 45 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M10 | 45 Nm |
| Schraube Federbein oben | M10 | 60 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Federbein unten | M10 | 60 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Kraftstoffpumpe | M12 | 15 Nm |
| Mutter Rahmen an Verbindungshebel | M14x1,5 | 60 Nm |
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 60 Nm |
| Mutter Winkelhebel an Schwinge | M14x1,5 | 60 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Schwingenbolzen | M16x1,5 | 100 Nm |
| Schraube Steckachse vorn | M20x1,5 | 35 Nm |
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |
| Einschraubstutzen Kühlsystem | M24x1,5 | 18 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 80 Nm |

# 23 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

## 23.1 Konformitätserklärungen

**Info**
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **Connectivity Control Unit** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/ccu-2

## 23.2 Konformitätserklärungen

**Info**
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

**Connectivity Control Unit**
FCC ID: 2A0W7-K001
IC: 5966A-K001

**Feststellung zu Modifikationen**
Änderungen und Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der zuständigen Behörde genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer der Betrieb der Geräte untersagt wird.

**Feststellung zu Interferenzen**
Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Bestimmungen sowie die lizenzfreien RSS-Normen der kanadischen Regierungsabteilung **Industry Canada**.
Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1 Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen.

2 Dieses Gerät muss Interferenzen aufnehmen können, einschließlich Interferenzen, die eventuell einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen.

**Hinweis zu Funkübertragungen**
Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für Strahlenbelastung, die für eine nicht kontrollierte Umgebung festgelegt wurden, und erfüllt die FCC-Richtlinien für die Belastung durch Funkfrequenzen.
Der Sender darf nicht in der Nähe anderer Antennen oder Sender aufgestellt oder in Verbindung mit anderen Antennen oder Sendern betrieben werden.

**Hinweis zu digitalen Geräten der Klasse B gemäß den FCC-Bestimmungen**
Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse B gemäß den FCC-Bestimmungen, Teil 15.
Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie in Wohnbereichen einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Störungen bieten.
Geräte dieser Art erzeugen und nutzen Hochfrequenzen und können diese auch ausstrahlen. Sie können daher, wenn sie nicht den Anweisungen entsprechend installiert und betrieben werden, schädliche Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Es gibt dennoch keine Garantie dafür, dass in bestimmten Anwendungsfällen keine Störungen entstehen.
Falls dieses Gerät Funkstörungen im Radio- oder Fernsehempfang verursacht (überprüfen Sie dies durch Ein- und Ausschalten des Geräts), können Sie diese Funkstörungen möglicherweise wie folgt beheben:

– Richten Sie die Empfangsantenne neu aus.
– Vergrößern Sie die Entfernung zwischen Gerät und Funkempfänger.
– Schließen Sie das Gerät und den Funkempfänger an getrennte Stromkreise an.
– Wenden Sie sich an Ihren Händler oder an einen Spezialisten für Radio-/Fernsehtechnik.

**CAN ICES-3 (B) / NMB-3 (B)**
Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt die Bestimmungen gemäß der kanadischen Norm für Interferenzen verursachende Geräte ICES-003 / NMB-003.

## 23.3 Länderspezifische Konformitätserklärungen



A00757-10

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**Norm / Klassifizierung**
– DOT

**Vorgabe**
– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

**Empfohlener Lieferant**
**Castrol**
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

**MOTOREX®**
– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**Norm / Klassifizierung**
– SAE (📖 S. 154) (SAE 4)

**Vorgabe**
– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**
– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz mindestens bis | –25 °C |

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **COOLANT M3.0**

## Motoröl (SAE 10W/50)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA2 (📖 S. 154)
– SAE (📖 S. 154) (SAE 10W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| |
|---|
| vollsynthetisches Motoröl |

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Cross Power 4T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

**Norm / Klassifizierung**

– SAE (📖 S. 154) (SAE 2,5)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**Norm / Klassifizierung**

– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**

**Keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

## Hochviskoses Schmierfett

**Empfohlener Lieferant**
**SKF®**
– **LGHB 2**

## Kettenreinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Offroad

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Chainlube Offroad**

## Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Protect**

## Kraftstoffzusatz

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Bike Grease 2000**

## Luftfilter-Reinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Racing Bio Dirt Remover**

## Motorradreiniger

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Clean**

## Öl für Schaumstoff-Luftfilter

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Racing Bio Liquid Power**

## Silikonspray

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Silicone Spray**

## Spezialfett (00062010053)

**Empfohlener Lieferant**
**Klüber Lubrication®**
– **KLÜBERFOOD NH1 34-401**

## Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Quick Cleaner**

## Universalölspray

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Joker 440 Synthetic**

## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

| | | |
|---|---|---|
| - | Launch-Control | Funktion der Fahrzeugelektronik zum Erzielen bestmöglicher Beschleunigung aus dem Stand |
| OBD | On-Board-Diagnose | Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht |

# 28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

| | |
|---|---|
| Art.-Nr. | Artikelnummer |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | zirka |
| etc. | et cetera |
| evtl. | eventuell |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Nr. | Nummer |
| u. a. | unter anderem |
| u. Ä. | und Ähnliches |
| usw. | und so weiter |
| vgl. | vergleiche |
| z. B. | zum Beispiel |

## 29.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

| | |
|---|---|
|  | Connectivity Unit-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Fehler in der Connectivity Unit |

## 29.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

| | |
|---|---|
|  | Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. |
|  | Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt schnell orange – Die Launch-Control ist aktiviert. |
|  | Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht. |

## 29.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

| | |
|---|---|
|  | Connectivity Unit-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt blau oder grün – Connectivity Unit arbeitet |

## 29.4 Weiße Symbole

Weiße Symbole geben Informationen wieder.

| | |
|---|---|
|  | Connectivity Unit-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt weiß – Connectivity Unit verbindet sich |

**1**

**12-V-Batterie**
- ausbauen . . . 108
- einbauen . . . 108
- laden . . . 109
- Startleistung . . . 24

**A**

**Abbildungen** . . . 10
**Abstelltaste** . . . 15
**Arbeitsregeln** . . . 8

**B**

**Bedienungsanleitung** . . . 9
**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . 6
**Betriebsmittel** . . . 10
**Betriebsstundenzähler** . . . 17
**Blinkcode** . . . 135-136

**Bremsbeläge**
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 98
- der Hinterradbremse wechseln . . . 98
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 92
- der Vorderradbremse wechseln . . . 92

**Bremsflüssigkeit**
- der Hinterradbremse nachfüllen . . . 96
- der Vorderradbremse nachfüllen . . . 91

**Bremsflüssigkeitsstand**
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 96
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 90

**Bremsscheiben**
- kontrollieren . . . 89

**C**

**Charakteristik der Gasannahme**
- einstellen . . . 119

**Connectivity Unit** . . . 17

**D**

**Diagnosestecker** . . . 111

**Drosselklappenstellung**
- programmieren . . . 121

**Druckstufendämpfung**
- der Gabel einstellen . . . 47

**Druckstufendämpfung Highspeed**
- des Federbeins einstellen . . . 40

**Druckstufendämpfung Lowspeed**
- des Federbeins einstellen . . . 39

**E**

**Einsatzdefinition** . . . 6

**Endschalldämpfer**
- ausbauen . . . 73
- einbauen . . . 73
- Glasfasergarnfüllung wechseln . . . 74

**Ersatzteile** . . . 10

**Erschwerte Einsatzbedingungen** . . . 24
- hohe Temperaturen . . . 26
- langsame Fahrt . . . 26
- nasse Strecke . . . 26
- nasser Sand . . . 25
- niedrige Temperaturen . . . 27
- schlammige Strecke . . . 26
- Schnee . . . 27
- trockener Sand . . . 25

**F**

**Fahrtdurchhang**
- einstellen . . . 45

**Fahrwerksgrundeinstellung**
- zum Fahrergewicht kontrollieren . . . 38

**Fahrzeugansicht**
- hinten rechts . . . 12
- vorn links . . . 11

**Fahrzeugidentifikationsnummer** . . . 13

**Federbein**
- ausbauen . . . 65
- Druckstufendämpfung allgemein . . . 39
- Druckstufendämpfung Highspeed einstellen . . . 40
- Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen . . . 39
- einbauen . . . 66
- Fahrtdurchhang kontrollieren . . . 43
- Federvorspannung einstellen . . . 44
- statischen Durchhang kontrollieren . . . 43
- Zugstufendämpfung einstellen . . . 41

**Federbein-Artikelnummer** . . . 14
**Fehlersuche** . . . 133-134
**Fehlgebrauch** . . . 6

**Frostschutz**
- kontrollieren . . . 112

**Füllmenge**
- Kraftstoff . . . 34, 140
- Kühlflüssigkeit . . . 114, 116, 140
- Motoröl . . . 127, 140

**Fußbremshebel** . . . 21
- Grundstellung einstellen . . . 95
- Leerweg kontrollieren . . . 95

**G**

**Gabelartikelnummer** . . . 13

**Gabelbeine**
- ausbauen . . . 55
- Druckstufendämpfung einstellen . . . 47
- einbauen . . . 56
- entlüften . . . 52

Grundeinstellung kontrollieren . . . . . 46
Luftdruck einstellen . . . . . 46
Staubmanschetten reinigen . . . . . 52
Zugstufendämpfung einstellen . . . . . 48

**Gabelschutz**
ausbauen . . . . . 54
einbauen . . . . . 54

**Gasbowdenzugspiel**
einstellen . . . . . 117
kontrollieren . . . . . 117

**Gasbowdenzugverlegung**
kontrollieren . . . . . 84

**Gasdrehgriff** . . . . . 15
**Gewährleistung** . . . . . 10

**Griffgummis**
kontrollieren . . . . . 85

**H**

**Handbremshebel** . . . . . 15
Grundstellung einstellen . . . . . 89
Leerweg kontrollieren . . . . . 89

**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 110

**Herstellergarantie** . . . . . 10
**Hilfsstoffe** . . . . . 10

**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 103
einbauen . . . . . 104

**I**

**Inbetriebnahme**
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . . 22
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . . . 28
nach der Lagerung . . . . . 132

**K**

**Kaltstartknopf** . . . . . 19

**Kette**
kontrollieren . . . . . 81
reinigen . . . . . 79

**Kettenführung**
kontrollieren . . . . . 81

**Kettenrad**
kontrollieren . . . . . 81

**Kettenritzel**
kontrollieren . . . . . 81

**Kettenspannung**
einstellen . . . . . 80
kontrollieren . . . . . 80

**Konformitätserklärungen** . . . . . 148-149
länderspezifisch . . . . . 149

**Kontrollleuchten**
Übersicht . . . . . 16

**Kotflügel vorn**
ausbauen . . . . . 64
einbauen . . . . . 65

**Kraftstoffsieb**
wechseln . . . . . 123

**Kraftstofftank**
ausbauen . . . . . 75
einbauen . . . . . 77

**Kraftstofftankverschluss**
öffnen . . . . . 17
schließen . . . . . 18

**Kühlflüssigkeit**
ablassen . . . . . 113
einfüllen . . . . . 114
Frostschutz und Stand kontrollieren . . . . . 112
Stand kontrollieren . . . . . 113

**Kühlsystem** . . . . . 112
**Kundendienst** . . . . . 10

**Kupplung**
Flüssigkeit wechseln . . . . . 87
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 86

**Kupplungshebel** . . . . . 15
Grundstellung einstellen . . . . . 85

**L**

**Lagerung** . . . . . 131

**Launch-Control**
aktivieren . . . . . 29

**Leerlaufdrehzahl**
einstellen . . . . . 120

**Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube** . . . . . 20

**Lenkerpolster**
ausbauen . . . . . 53
einbauen . . . . . 53

**Lenkerposition** . . . . . 49
einstellen . . . . . 49

**Luftfederung XACT 5548** . . . . . 38

**Luftfilter**
ausbauen . . . . . 70
einbauen . . . . . 72
reinigen . . . . . 71

**Luftfilterkasten**
reinigen . . . . . 71

**Luftfilterkasten-Deckel**
ausbauen . . . . . 69

einbauen . . . . . 70
zur Sicherung vorbereiten . . . . . 72

**M**

**Mapping**
ändern . . . . . 120
**Motor**
einfahren . . . . . 23
**Motornummer** . . . . . 13
**Motoröl**
nachfüllen . . . . . 128
wechseln . . . . . 125
**Motorölstand**
kontrollieren . . . . . 125
**Motorrad**
mit Hubständer aufheben . . . . . 51
reinigen . . . . . 129
vom Hubständer nehmen . . . . . 51
**Motorschutz**
ausbauen . . . . . 54
einbauen . . . . . 55

**O**

**Ölfilter**
wechseln . . . . . 125
**Ölsieb**
reinigen . . . . . 125

**P**

**Plug-in-Ständer** . . . . . 21

**R**

**Rahmen**
kontrollieren . . . . . 84
**Reifendruck**
kontrollieren . . . . . 106
**Reifenzustand**
kontrollieren . . . . . 105

**S**

**Schalthebel** . . . . . 20
Grundstellung einstellen . . . . . 122
Grundstellung kontrollieren . . . . . 122
**Schutzkleidung** . . . . . 8
**Schwinge**
kontrollieren . . . . . 84
**Seitenständer** . . . . . 21
**Service** . . . . . 10
**Serviceplan** . . . . . 35-37
**Sicherer Betrieb** . . . . . 7
**Sicherung**
Hauptsicherung wechseln . . . . . 110
**Sitzbank**
abnehmen . . . . . 68
montieren . . . . . 69
**Speichenspannung**
kontrollieren . . . . . 106
**Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen** . . . . . 24
**Startnummerntafel**
ausbauen . . . . . 63
einbauen . . . . . 64
**Starttaste** . . . . . 16
**Startvorgang** . . . . . 28
**Steuerkopflager**
schmieren . . . . . 63
**Steuerkopflager-Spiel**
einstellen . . . . . 62
kontrollieren . . . . . 61

**T**

**Tanken**
Kraftstoff . . . . . 33
**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrwerk . . . . . 145
Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 138
Elektrik . . . . . 141
Fahrwerk . . . . . 140
Federbein . . . . . 143
Füllmengen . . . . . 140
Gabel . . . . . 141
Motor . . . . . 137
Reifen . . . . . 141
**Traktionskontrolle**
aktivieren . . . . . 30
**Transportieren** . . . . . 32
**Typenschild** . . . . . 13

**U**

**Umwelt** . . . . . 9
**Untere Gabelbrücke**
ausbauen . . . . . 57
einbauen . . . . . 58

**V**

**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 101
einbauen . . . . . 102

**Z**

**Zubehör** . . . . . 10
**Zugstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . . . 48
des Federbeins einstellen . . . . . 41

READY TO RACE
»www.ktm.com

3214213de

11/2020




***KTM Sportmotorcycle GmbH***
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM